

1. Allgemeine Geschichte

1.1. Frühzeit, Germanien, Westeuropa im 16. und 17. Jahrhundert

- 729 Ehemaliger Zustand (gesteldheid) des Herzogtums Limburg (Nachweisung von N.) o.J.
Enth.(u.a.): Zugehörigkeit der einzelnen Orte zu Preußen, Österreich, Hzgt. Jülich, der Pfalz, den Generalstaaten, zum Deutschen Reich usw.
- 72 Notizen über archäologische Funde auf der zwischen Goch und Uedem gelegenen Kalbecker Heide, der Wankumer Heide und anderen Orten der Vogtei Gelderland (N.)
Enth.(u.a.): Römisches Gräberfeld; germanische Grabhügel zwischen Wemb und Baal (Gemeinde Weeze), die der Geometer Buyx teilweise untersucht hat
- 654 Buchauszüge und Mitschriften von Vorträgen (Vorlesungen) zu Kultus, Mythologie und Christentum der alten Welt, zur Verfassung der Israeliten, zu den germanischen Stämmen der Völkerwanderung, zur Philosophie (Grundlagen/Definitionen) und Notizen zur Geschichte der Stadt Wachtendonk (nach Nettesheim, Geldern. H.; - Kladde mit der Bezeichnung Heft XI Wachtendoncae / 33 Seiten / an 2 Stellen Seiten herausgerissen) o.J.
- 807 Eintrachts-Abkommen (Tractatus Concordiae) zwischen Kaiser Karl V. und Hzg. Wilhelm von Jülich unter Einbeziehung der repräsentativen Städte Dordrecht, Haarlem, Delft, Leiden, Amsterdam und Gouda für die Grafschaft Holland, geschlossen bei Venlo am 30. Januar 1543 (zeitgenössische, lateinische Kopie) 1543
- 16 Auszug aus der niederrheinisch-holländischen Geschichte der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts unter Berücksichtigung der Stadt Wachtendonk (H.) 1550-1600
- 728 Bericht über die augenblicklichen höfisch-diplomatischen Ereignisse in Frankreich (Fontaine Bleau), Madrid und England: Brief des L.v.A. vom 28. Oktober 1661 aus Den Haag an einen ungenannten Empfänger (in Roermond? oder Geldern?), mittelniederländisch. 1661
- 116 Notizen über die germanischen Stämme zwischen Maas und Rhein (mit Literaturangaben, N.) 1860
- 822 Notizen zur Geschichte der Franken und zur Entstehung der Volksstämme (N.) 1875

1.2. Römerzeit und Mittelalter im Gelderland

- | | | |
|-----|---|------|
| 535 | Notizen zur Römerherrschaft und Funde aus der Römerzeit in der Vogtei Gelderland (N. u. H.)
Enth.(u.a.): Orte (Aldekerk, Rahm, Stenden, Düffel, etc.), Straßen und Siedlungen, Münzfunde und (Ton-)Gefäße (mit Literaturnachweisen) | o.J. |
| 536 | Mitteilungen des Geometers Michael Buyx [an den Pfr. Joseph Hubert Mooren?] über die geographischen und topographischen Verhältnisse in der Vogtei Geldern und die zwischen Rhein und Maas zur Römerzeit und im Mittelalter; Nieukerk, 11. August 1844
Enth.(u.a.): Dülken, Süchteln, Heerstraßen, römische Ortsnamen, Kirchen (Patrozinien) und alte Höfe (sehr ausführlich, mit Zusätzen von anderer Hand) | 1844 |
| 537 | Bericht über römische Funde und Fundorte (z.T. aufgrund der Angaben von M. Buyx) im Gelderland (N.)
Enth.(u.a.): Issum und Wachtendonk, Daten der Auffindungen, Beschreibung aufgefundener Münzen | 1875 |
| 538 | Notizen über römische Straßen am Niederrhein (N.) | 1875 |
| 288 | Skizze zum in der Nähe des Kranenhofes zu Wachtendonk am 5. November 1874 gemachten Münzfund (N.) | 1874 |
| 534 | Notizen zum Fund römischer Münzen im Wachtendonker Feld am 5. November 1874 (N.)
Enth.(u.a.): Auflistung der Münzen, Beschreibung der Auffindung und des Fundortes | 1874 |
| 220 | Notiz über den Fund einer römischen Silbermünze in Wachtendonk "am Hagschen" [Hägsken] (N.; s.a. H., Wachtendonk S. 28) | 1875 |
| 630 | Bericht über den Fund römischer Münzen aus der Zeit 138 - 238 n. Chr. nahe dem Kranen-(Craenen-)Hof in der Bauernschaft Gelinter, Gemeinde Wachtendonk (H.)
Enth.(u.a.): Angaben zur Topographie und zur Zeitgeschichte; Auflistung der Sorten | o.J |
| 138 | Bericht über den Fund von 900 römischen Münzen, über die territorialen und kirchlichen Verhältnisse in Wachtendonk und Geiseren und über die Kirmes in Wachtendonk | 1880 |
| 764 | Nachrichten über die Vogtei Geldern in vorchristlicher und in römischer Zeit (N.)
Enth.(u.a.): Fundorte und Funde (Töpferware, Handwerksgerät, Münzen, Grabmale); Beschreibung der zeitgenössischen Topographie
Darin: Notizen von Richard Verhuvén über Rheurdt, unter Verwendung der vorgeh. Nachrichten von N. | 1880 |

1.3. Mittelalter zwischen Rhein und Maas

- | | | |
|-----|--|--------------------------------|
| 420 | Notiz über die Gauschaften und ihre Gerichte seit Karl d. Gr. (N.)
Darin: Über Familiennamen aus Ortsbezeichnungen | o.J. |
| 580 | Notizen zur älteren (Stammes-)Geschichte zwischen Rhein und Maas mit Bezug auf die Bistümer Lüttich und Köln (N.) | o.J. |
| 396 | Abhandlung und Notizen über die Hattuarier und die Folgebesiedlung am Niederrhein bis ins 14. Jahrhundert (N.) | o.J. |
| 583 | Notizen über den Mülgau mit Nachweisen des 9. bis 15. Jahrhunderts (N.)
Enth.(u.a.): Zugehörige Orte und Literatur. Angaben (Fundstellen), u.a. Auszug aus dem Chronicon Gottwicense mit Angaben zum Kloster und Ort Hellesim | 800-1400 |
| 584 | Notizen über Orte und Namen zu "Mü(h)l...", und linksrheinische Ämter und Dekanate seit dem 12. Jahrhundert (N., mit Fundstellen) | o.J. |
| 35 | Auswahl aus dem Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins von Th. Lacomblet mit Zeugnissen zu Wachtendonk, Herongen und zum Mülgau (H.) | 855
862
890
1085-1498 |
| 379 | Notiz über die Teilnahme des geldrischen Grafen Otto von Nassau am Kreuzzug 1189 (N.) | 1189 |
| 436 | Auszüge aus der Geschichte der Herzogtümer Jülich-Berg und Geldern u. des Erzbistums Köln im 15. Jahrhundert (H.)
Enth.(u.a.): Notizen über die Familie Spee und Bezüge auf Geldern und Wankum (Zitate aus einem vierbändigen, nicht gen. Werk) | 1400-1500 |
| 390 | Tage- und Annotationsbuch des Arnt von Wachtendonk in Broeck, Drost zu Kempen, kurkölnischer Rat, für die Zeit vom 23. Februar bis zum 31. Dezember 1608 (Transkription, maschinengeschr., 2fach) | 1608 |
| 88 | Notizen über die Abhängigkeiten und (Vor)rechte in der Klassengesellschaft des Mittelalters (N.)
Enth.(u.a.): Leibeigenschaft, Grundeigentum, Todesfallabgabe (mortuarium) (Hinweis [von Dr. Keußen?] auf AHVN. Bd. 6 S. 195 f) | 1860 |

2. Herzogtum Geldern

2.1. Herrschaft und Regiment

- | | | |
|----|---|------|
| 80 | Notiz über die burgundische Herrschaft im Gelderland (N.) | o.J. |
|----|---|------|

345	Notizen zur Inbesitznahme Gelderns durch Preußen ab 1703 (nach Unterlagen im Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und im Hoensbroeck'schen Archiv zu Schloß Haag; H.)	o.J.
585	Abhandlung über Verfassung, Recht (Jurisdiktion) und kirchliche Verhältnisse in der Karolingerzeit (N.) Enth.(u.a.): Bildung der Vogtei (advocatia) und Immunität von Kirchen und Klöstern	o.J.
377	"Materialien zur Regenten- und Volksgeschichte des alten Herzogtums Geldern" (N.) Enth.(u.a.): Manuskript über die Grafen und Herzöge von Geldern [204 Seiten + Anmerkungen]; Darstellung der Besiedlung des Landes zwischen Rhein und Maas. Auszüge aus Regesten und Chroniken das Mittelalter u. die Frühe Neuzeit betreffend. Notizen über die geldrischen Ämter Middelaer, Goch, Straelen, Wachtendonk. Konzeption und Gliederung des projektierten Buches	o.J.
380	Regesten und Privilegien (z.B. Erhebungen und Belehnungen) der geldrischen Regenten und Amtsträger, auch benachbarter Landesherrn 1188-1461 (N.)	1188-1461
339	Notizen zur Geschichte des Herzogtums Geldern (H., Fragment) Enth.(u.a.): Reformation und Gegenreformation, Beförderung Reinalds II. zum Reichsfürsten und Herzog (1339) und Verleihung von vier Erbämtern an ihn. Verzeichnis der Schulden der zum Oberquartier gehörenden Gemeinden (1686) und der Orte des Amtes Geldern (1703)	1300-1800
835	Bestätigung des von Kaiser Heinrich VII. der Grafschaft Geldern im Jahre 1310 verliehenen Privilegs de non evocando (Eigengerichtsbarkeit) und anderer Privilegien durch Kaiser Karl V. zu Speyer am 22. April 1544; mit inseriertem Privileg (Druck)	1310 1544
457	Hzg. Reinald verspricht den Einwohnern der Gemeinwesen des Gelderlandes (darunter Geldern, Goch und Emmerich), die von Leibzuchtbriefen zugunsten der Eingesessenen von Brüssel betroffen sind, entsprechende Vergütung; 18. August 1339 (Notiz, N.)	1339
683	Erhebung der Grafschaft Geldern zum Herzogtum und des geldrischen Grafen Reinald zum Reichsfürsten und Herzog durch Kaiser Ludwig den Bayern am 19. März 1339 (Unbeglaubigte Kopie aus dem 17. Jahrhundert; s.a. N., Geldern S. 31 f.)	1339
92	Privilegien (Freilassungen) Hzg. Wilhelms von Geldern (1372-1402) zugunsten des Lambert Zwankent (1380), der Jutte Ynken, des herzoglichen Jägers Godert Frau und ihrer Tochter Ermgart (1392), des Henric Loyen (1392) und des Werner yn ghene Haeve (1394) als Hörigen des Drostamtes Geldern (Regesten/Abschriften aus dem Kopalbuch B 24 des Provinzialarchivs Düsseldorf; N.)	1380 1392 1394

660	Notizen über Bernhard von Moers als Geisel für den künftigen Hzg. von Geldern, Karl von Egmond, in französischer Haft und über ein Bild, auf dem die nach einem Klagebrief Bernhards bezeugte Situation dargestellt ist, 1497 - 1500 (N.; s. dazu: N., Geldern S. 97 u. 105)	1400-1600
730	Erlaß Hzg. Arnolds von Geldern an die Edeling, Bannerherrn, Ritter, Knechte, Bürgermeister, Schöffen, Räte, Bürger, Eingesessenen und gemeinen Untertanen, die Verpflichtung seines Vaters Wilhelm von Arkel mit zu erfüllen, an den Kaiser 20.000 frz. Kronen abzuführen und insbesondere in den Städten nicht (länger) zu verweigern; gegeben am 10. Januar 1426 (gegeben onder onsen segel hier opgedruck des Donresdage na Dertiendage Anno XXVI; ungesiegelte Kopie)	1426
382	Hzg. Arnold v. Geldern bittet den Magistrat von Venlo um Hilfe gegen die Stadt Roermond, die sich ihm gegenüber schlecht verhalten hat; gegeben zu Aldekerk am 13. Juli 1443 (Abschrift, N.)	1443
383	Chronologie der Auseinandersetzungen zwischen Venlo, Nimwegen, Bommel und Tiel 1456 und 1457 (Abschrift, N.)	1456-1457
384	Brief der Herzogin Katharina und ihres Sohnes Adolph an namentlich genannte Adelige über die Regierung ihres Gemahls, Hzg. Arnold; Nimwegen, den 6. September 1457 (Abschrift, N.)	1457
581	Verpfändung des Schlosses Wickrath sowie der Ämter Erkelenz und Krickenbeck durch Hzg. Adolph von Geldern an den Vogt zu Bell am 25. Nov. 1466 (Notiz von N., nach einer Abschrift des 16. Jahrhunderts in Venlo)	1466 1500-1600
385	Hzg. Adolph von Geldern fordert Derich von Oest, Küchenmeister und Herr zu Hillenraeth, zu Dienstleistungen (rustich maken ind schicken tot knechten, perden ind harnisch) auf; gegeben zu Zutphen am 13. August 1468 (Abschrift, N.)	1468
386	Hzg. Arnold von Geldern ersucht Derich von Oest, ihm das Lehen Hillenraeth bei Roermond (uwe huys Hillenrade onse leen terstont to willen apenen ...) zugänglich zu machen, um gegen ungehorsame Untertanen vorgehen zu können; am 31. März 1472 (Abschrift, N.)	1472
388	Berichte über den Tod Hzg. Adolphs von Geldern 1471 (Abschriften, N.)	1471
859	Herzog Karl von Geldern verpflichtet die Obrigkeit der Vogtei Gelderland aufgrund eines Berichtes des Peter van Steynden (Steenden) zur Regulierung der (rückständigen) Bierakzisen und weiterer Abgaben, und dem Genannten aus den Aufkommen ein bestimmtes Verfügungsrecht zu belassen bzw. einzuräumen, insbesondere an den Kirchmeister Goissen van Bommel; Nimwegen, den 12. November 1496 (zeitgenössische Kopie)	1496

820	Hzg. Karl von Geldern gestattet Wolter van den Stade, Pfarrer in Geldern am 16. Juni 1497, seine Studien drei Jahre lang an der Universität zu Köln fortzusetzen (Regest; Abschrift aus einem Kopialbuch in Arnheim, N.)	1497
148	Anspruch Kaiser Maximilians auf einige Orte als Garantie im Zusammenhang mit den Eheschließungen des Herzogs von Geldern und des Herzogs von Lothringen, darunter Stadt und Schloß Wachtendonk im Jahre 1510 (Abschrift aus einem kais. Brief, N.)	1510
784	Hzg. Karl von Geldern überträgt am 25. Mai 1531 auf Bitten des Erbvogts zu Roermond, Gerhard van Vlodrop, seinen Anteil an der Herrlichkeit Elmpt mit allen Rechten und Zubehör auf dessen Haussohn Johann Freiherr zu Elmpt für 7[00] kurfürstlich rheinische Goldgulden und 300 Philippsgulden unter dem Vorbehalt der Rücknahme und weiteren Bedingungen (ungesiegelte und unbeglaubigte, zeitgenössische Abschrift)	1531
785	Hzg. Karl von Geldern überträgt am 3. April 1531 Christoph Schenk von Nideggen zu Hillenrath die höhere Gerichtsbarkeit und das Grafenrecht, wobei für letzteres - wie früher - jährlich 12 Goldgulden und 14 oder 15 Maß Hafer zu entrichten und weitere Bedingungen zu erfüllen sind (ungesiegelte und unbeglaubigte, zeitgenössische Abschrift)	1531
840	Bestätigung der dem Fürstentum Geldern durch Herzog Karl am 19. November 1537 verliehenen Privilegien (Auszug aus dem Buch der Ritterschaft und Städte des Oberquartiers, beglaubigt durch M. Joris)	1537
839	Bestätigung der Privilegien für das Oberquartier von Geldern durch Herzog Wilhelm von Jülich am 10. Februar 1538 zu Roermond (beglaubigte Abschrift des Sekretärs M. Joris aus dem Buch der Ritterschaft und Städte im Oberquartier)	1538
461	Die Herzöge Johann und Wilhelm von Jülich versprechen den Einwohnern von Geldern und Zutphen, sie im Fall der Inbesitznahme nicht mit Mandaten und Zitationen zu belasten; 1538 Jan. 27 (Notiz - nach Lacomblet IV/537 -, N.)	1538
806	Bestätigung des im Jahre 1543 zwischen Kaiser Karl V. und Geldern und Zutphen für die Stadt Venlo errichteten Vertrages durch Kg. Philipp II. zu Brüssel am 28. Mai 1556 (mit inseriertem Vertragstext). Druck, von Franz Maximilian Ophoven zu Roermond, vereidigter Drucker im Oberquartier des Gelderlandes	1543 1556
834	Desgl.	1543 1556

844	<p>Memorandum zu einigen Besonderheiten in der Zugehörigkeit und der Regierung des Roermond'schen Oberquartiers 1543 - 1636</p> <p>Enth.(u.a.): Aufteilung auf verschiedene Landesherrn (Souverainen); Anschluß mehrerer Städte, Festungen und Dörfer aus dem Roermond'schen Verbund (Ritterschaft und Städte; Sonderstellung der Stadt Venlo). Zeitgenössische, unbeglaubigte Kopie von ungenannter Vorlage</p>	1543-1636
825	<p>Bekanntmachungen zum Aufenthaltsverbot für Juden in Städten und Dörfern des Gelderlandes im 16. Jahrhundert (Notiz N. mit Hinweis auf Nyhoff, Bydr. VI S. 75)</p>	1545 1570
824	<p>Öffentliches Verbot durch Kaiser Karl V. für Juden, sich im Hzgt. Geldern und in der Grafschaft Zutphen niederzulassen; Utrecht, den 20. Januar 1545 (ungesiegelte Kopie)</p>	1545
843	<p>Erlaß und Instruktion Kaiser Karls V. zur Einrichtung eines erhöhten Regierungs- und Justizkollegiums für das Gelderland in Arnheim vom 10. Oktober 1547 zu Brüssel (beglaubigte Abschrift aus der Kanzlei des Gelderlands aus dem Jahre 1667)</p>	1547 1667
808	<p>Notizen zum geldrischen Oberquartier bis in die preußische Zeit (N.)</p> <p>Enth.(u.a.): Preußische Besitzungen im Oberquartier nach der neuen Rechnung von 1794</p>	1547-1794
841	<p>Wechselseitige Verpflichtungen (Verbintenisse) zwischen dem Hl. Römischen Reich einerseits und dem Herzogtum Geldern und der Grafschaft Zutphen andererseits vom 26. Juni 1548 zu Augsburg (Abschrift aus dem Buch der Ritterschaft und Städte des Oberquartiers, beglaubigt durch R. Joris)</p>	1548
363	<p>Bestätigung des Vertrages zwischen Kaiser Karl V. und dem Gelderland durch Kg. Philipp II., gegeben zu Brüssel am 28. Mai 1556 (Druck)</p> <p>Enth.(u.a.): Privilegien, Freiheiten, Ämter und Dienste des Gelderlandes (Oberquartier)</p>	1556
845	<p>Eid des kgl. Statthalters im Oberquartier Roermond, Philipp von Montmorency, die Ritterschaft und die Städte Roermond, Venlo, Geldern, Erkelenz, Straelen und Wachtendonk nach altem Herkommen in ihren Rechten zu belassen, in Ruhe und Frieden zu halten und vor Unrecht und Schaden zu bewahren (ende doen derselver schaeden ende nadeel weeren ende wenden nae allen onsen besten vermoegen); 21. April 1556 (beglaubigte Abschrift des 17. Jahrhunderts aus dem Privilegienbuch im Archiv der Ritterschaft und Städte des Oberquartiers)</p>	1556
768	<p>Rechte des Herzogs von Geldern an den Büschen und Holzungen der Vogtei Geldern im 16. und 17. Jahrhundert (Kopie im Schloß Haag; Abschrift N.)</p>	1569-1700

809	<p>Beschlüsse des geldrischen Landtages zu Arnheim aus dem Jahre 1579 (Abschriften N.)</p> <p>Enth.(u.a.): Befestigungen (Schanzen) und Garnisonen im Oberquartier u.a. in Straelen, Geldern und Wachtendonk; Beistandserklärungen; Erklärung zum Religionsfrieden</p>	1579
685	<p>Zur Inbesitznahme des Roermond'schen Quartiers durch Erzhzg. Albrecht, seine Eidleistung an die Stände und deren Treueid an ihn 1598. Auszug aus der Inbesitznahme (d'aenveeringe, - Abschrift um 1668; s.a. N., Geldern S. 191)</p>	1598 1668
686	<p>Wechselseitige Eidleistung zwischen Kg. Philipp IV. von Spanien, vertreten durch die Generalstatthalterin Isabella Clara Eugenia einerseits und der Ritterschaft und den Städten des Roermond'schen Quartiers andererseits, in Brüssel am 27. März 1623 (Abschrift um 1668)</p>	1623 1668
848	<p>Zusicherung Herzog Albrechts, daß der von den Ständen des Oberquartiers am gleichen Tage auf Schloß Mariemont [im Hennegau] König Philipp III. von Spanien als seinem Nachfolger geleistete Eid ihre Privilegien nicht einschränken werde; Mariemont, den 26. Mai 1616 (zeitgenössische Abschrift des Sekretärs der Stadt Roermond, Gosswin Dulckens)</p>	1616
842	<p>Auszug aus der Bestätigung der dem Oberquartier vom spanischen König Philipp IV. gewährten Privilegien durch die spanische Infantin Isabella Clara Eugenia vom 27. März 1623 zu Brüssel (Abschrift des Roermonder Stadtsekretärs Goss[en] Dulckens)</p>	1623
459	<p>Briefe an den preuß. Generalmajor Friedrich von Horn als Leiter der Verwaltung im Gelderland zur Erhebung von Steuern und der Eidesleistung auf den König 1704/1705 (frz.; Abschriften, H.)</p>	1704 1705
852	<p>Bericht eines Barons von Dalberg an den kaiserlichen Rat Johann Gottfried Bloemarts vom 1. April 1717 über die geschichtliche Entwicklung der Grafschaft bzw. des Herzogtums Geldern seit 897 (französisch, Kopie ohne Ortsangabe und Unterschrift)</p>	1717
849	<p>Aufforderung des preuß. Königs an die Landstände des geldrischen Oberquartiers zur Zurücknahme eines Einspruchs gegen den kgl. Erlass vom 15. Januar 1720, welcher von den Ständen als "bei Untertanen und Eingesessenen" Unruhe auslösendes Schreiben (scriptum seditiens) deklariert worden war; Geldern den 11. März 1720 (zeitgenössische Kopie)</p>	1720
718	<p>Aufforderung der Kriegs- und Domänenkommission zu Geldern, Bruch-, Heide- und Ödland sowie brachliegende Flächen zu kultivieren und in Privateigentum zu überführen; nach einem kgl. Edikt vom 24. Januar 1723, veröffentlicht am 30. August 1723 (Druck mit handschriftlichem Rückvermerk: "Wegens den Maeken von Neuwen Lenderyen")</p>	1723

- | | | |
|-----|--|------|
| 714 | Erlaß des preuß. Königs Friedrich Wilhelm zur besonderen Regelung von Pachtverhältnissen für Edelleute und Offiziere vom 28. März 1732 und entsprechende Verfügung der kgl. Kommission zu Geldern an den Hauptpächter der Domänen des Amtes Geldern, Martin Joseph von Aefferden, vom 12. April 1732 (Fragmente) | 1732 |
|-----|--|------|

2.2. Ritterschaft / Stände und Städte

- | | | |
|-----|---|--------------|
| 381 | Zusagen Hzg. Arnolds von Geldern an seinen Rat und Erbmarschall Johann von Boidtberg (Boedberg) und weitere namentlich genannte Gefolgsleute für den Fall einer Übereinkunft mit Ritterschaft und Städten seines Landes; gegeben am 19. November 1436 (Abschrift, N.) | 1436 |
| 684 | Verbundbrief der Ritterschaft und der Städte des geldrischen Oberquartiers zur unbedingten gegenseitigen Unterstützung und Treueversprechen gegenüber Hzg. Karl von Geldern während seiner Abwesenheit in Frankreich (om hertogh Carel geduirende syne absentie in Vranckcryck getrouwe te blyven anno 1503 ...), Februar 1503 (Auszug aus einer Kopie im Archiv der Ritterschaft und Städte zu Roermond, um 1668; s.a. N., Geldern S. 110) | 1503
1668 |
| 847 | Beschluß über die Vertretung der Quartiere auf den Landtagen des Herzogtums Gelderland und vor dem (kaiserlichen) Rat zu Arnheim vom 13. August 1555 (beglaubigte Abschrift nach dem Buch der Landessachen in der Kanzlei Gelderland zu Arnheim)
Enth.(u.a.): Zahlenmäßige Repräsentation der Stände und Städte | 1555
1667 |
| 846 | Gegengelöbnis (renversadt) des Oberquartiers von Roermond, vertreten durch Ritterschaft, Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Roermond sowie Abgesandte der Städte Venlo, Geldern, Erkelenz, Straelen und Wachtendonk gegenüber König Philipp II. von Spanien aufgrund seines Schutzversprechens (protection, beschut ind beschijrmen) vom 22. April 1556 (beglaubigte Abschrift aus dem 2. Buch der Landessachen in der Kanzlei Gelderland im Jahre 1667) | 1556
1667 |
| 333 | Auszug aus der Resolution von Ritterschaft und Städten vom 22. Dezember 1648 zu den Einquartierungen im Gelderland und Stellungnahme des Hofes [zu Roermond] vom 26. Dezember 1648 | 1648 |
| 332 | Nachweisung der im Roermond'schen Quartier durch Ritterschaft und Stände bewilligten Kapitalien und Subsidien für die Jahre 1649 - 1656, bestätigt durch M. Joris am 10. März 1657 | 1649-1657 |
| 331 | Auszug aus dem Schuldbuch der Ritterschaft und der Städte des Amtes Geldern für die Zeit von 1656 bis 1658 (s.a. Nr. 314)
Enth.(u.a.): Teilablösungen und Rückstände, im Auftrage von Derrick van Elswyck erstellt durch den Empfänger (Einnehmer) C. Manen und beglaubigt durch den Notar Henrich Brouwers am 3. März 1659; gesondert ausgewiesen: die Honschaft Vernum | 1656-1659 |

- | | | |
|-----|---|------|
| 350 | Beschluß des Quartiertages zu Roermond vom 1. bis 5. Juni 1667
(Ritterschaft und Städte) "t' geene den dienste van syne Majesteit ende de
defensie van't vaderlandt" drei Kompanien à 200 Mann aufzustellen und
monatlich, nach Dienstgrad festgelegt, zu besolden
Enth.(u.a.): Gesamtkosten und Finanzierung Gelderland | 1667 |
| 327 | Protokoll einer Versammlung von Standesherrn und Städten in Roermond
vom 1. bis 3. September 1667
Enth.(u.a.): Bürgermeister von Roermond, Venlo, Geldern, Erkelenz und Straelen
(Namen). Wiederherstellung verfallener Werke und Wehranlagen in den genannten
Städten und dazu erforderliche Finanzmittel; Kosten der militärischen
Einquartierungen (z.B. der "Münster'schen Völker"); beschrieben am 3. September
1667 | 1667 |
| 666 | Auseinandersetzung über den Vorsitz in der Versammlung der Ritterschaft
zwischen dem Freiherrn Arnold Adrian von und zu Hoensbroech,
Erbmarschall des Fürstentums Geldern und dem Grafen von Huyn mit
Konsorten als Kläger nach dem Dekret vom 21. April 1668: Widerrede
(contradictio) bezüglich Funktion, Vorrechten und Pflichten des
Erbmarschalls, - 404 Artikel (Konzept; s.a. N., Geldern S. 201) | 1668 |
| 343 | Anweisung des preuß. Königs Friedrich I. an die Stände im geldrischen
Oberquartier, wie auf die Forderungen der spanischen Krone und der
spanischen Niederlande zu reagieren sei (Auszug aus dem kgl. Schreiben
aus Cölln an der Spree vom 15. November 1704 - Kopie) | 1704 |
| 344 | Eingabe der Deputierten der Städte Geldern, Erkelenz, Straelen und
Wachtendonk bezüglich der Aufwandsentschädigungen (Diäten) für die
Teilnahme an Landtagen; Geldern, den 13. März 1708 (Abschrift von einer
Kopie)
Enth.(u.a.): Verweise auf Entschädigungen für die Jahre 1702 und 1706 | 1708 |
| 720 | Einführung des Lambert Steintgens nach seiner Wahl zum Sekretär der
geldrischen Ritterschaft und Städte in sein Amt auf Befehl des Königs vom
18. Mai 1720 (Abschrift von einer Kopie auf Schloß Haag, N.) | 1720 |

2.3. Das Gelderland

- | | | |
|-----|--|------|
| 588 | Notizen und Belege zur Geschichte des Gelderlandes und seiner Herrscher
seit dem 9. Jahrhundert (N.) | o.J. |
| 77 | Chronologische Auflistung und Kurzbeschreibung bedeutender Personen
des Gelderlandes (Fragment H.; Unterschrift: Dr. Keußen vom 1. Sept.
1870) | o.J. |

75	Aufzeichnungen zur Geschichte des Gelderlandes (N., mit Zusätzen von H. und Dr. Keußen) Enth.(u.a.): Stadt Geldern, Ort- und Honschaften, Vogtei Gelderland	o.J.
76	Abschriften und Regesten von Urkunden zur Geschichte des Gelderlandes ab 855 bis 1505 (N.) Enth.(u.a.): Privilegien der Grafen von Geldern	855-1505
99	Notizen zur Entwicklung der Städte im Gelderland im 14. und 15. Jahrhundert (N.) Enth.(u.a.): Zitate aus Quellensammlungen (Nyhoff, Gedenkwaardigheden) und Hinweise auf Archivalien	1300-1500
576	Die Herzogin Maria von Jülich und ihre Schwester Mechtild, Gräfin von Kleve übertragen ihre Streitsache bezüglich des Landes Geldern (umb t'lant van Gelre) den Obrigkeiten der vier Städte Arnheim, Nimwegen, Roermond und Zutphen zur Entscheidung, am 24. Dezember 1371 (Abschrift, N. - mit Fundstelle)	1371
83	Notiz über die Honnen und Schöffen in verschiedenen Orten des Gelderlandes 1387 bis 1524, teilweise nach zugehörigen Privilegien (Abschriften, N.)	1387-1524
528	Auszüge aus einer umfangreichen Chronik des Gelderlandes, betreffend die Jahre 1479 (fol. 570) bis 1529 (fol. 764), lat. Enth.(u.a.): Nachrichten über Arnheim, Düffel, Elten, Geldern, Goch, Grave, Lobith, Straelen und Wachtendonk; das Kloster in Geldern (1479), Kriegshandlungen unter Hzg. Karl von Egmond, Wilhelm von Wassenberg und Heinrich Schenk von Nideggen, Drost (satrapa) zu Wachtendonk (1529)	1479-1529 um 1600
792	Notizen zur Geschichte des Gelderlandes und verschiedener adeliger Familien des 16. bis 18. Jahrhunderts (H.) Enth.(u.a.): Von Pelden-Cloudt, von Eyll, von Virmondt. Kirchen-, Justiz- und Kriegssachen. Schenkungen und Kaufverträge	1500-1800
395	Belege und Notizen zum Jagdwesen im Oberquartier Gelderland seit 1547 Enth.(u.a.): Rezeß über die Jagdberechtigten vom 21. August 1607 (Abschrift, N.). Auszüge aus den öffentlichen Erlassen zur Jagd vom 31. August 1613; Ernennung Elberts von Boedberg, Eingesessenen zu Tönisberg, zum Aufseher in der Vogtei Gelderland (volnkommene Macht und Gewalt gegeben, daß Er in der Vogdey Gelrelandts unseres Gouvernements die Jacht in fleißige Obacht nhemen ...), gegeben zu Geldern, den 1. Mai 1627	1547-1698
833	Instruktionen für den Statthalter des Gelderlandes seit 1560 und Reglements bis 1718 (numeriertes Verzeichnis) Enth.(u.a.): Abgaben, Steuern, Kontributionen und dazugehörige Rechtsprechung	1560-1718

257	Allgemeine Anordnung des souveränen Hofes zu Roermond für das Fürstentum Geldern das Veranstellen von Leichenmahlen betreffend; erlassen am 5. Oktober 1700, am 10. Dezember 1719 nach der Predigt in der Kirche (zu Geldern?) verkündet (gerepubliceert; - Abschrift in einem Kopiar, S. 206 u. 207)	1700 1719
107	Vorläufiger Bericht (praeadvīs) über die Verwaltung und das Rechtswesen im Oberquartier des Gelderlandes vom 9. April 1706 (Abschrift, N.)	1706
360	Notizen zur Geschichte des Textilgewerbes im Gelderland seit dem 13. Jahrhundert (N.) Enth.(u.a.): Privileg des Kölner Kurfürsten Maximilian Franz für die Seiden- und Samtfabrikanten N. Metzgers & Comp. zu Issum, auch in Stadt und Amt Rheinberg zu produzieren "zum Besten des gemeinen Wesens ... in Betracht der ... Arbeits- und Nahrungslosen", Bonn, den 8. Mai 1786 (Abschrift, N.)	1786
631	Notizen, Belege und Abhandlung über die frz. Revolution im Gelderland und in Wachtendonk (H.) Enth.(u.a.): 1 Konzept und 1 Reinschrift Darin: Bericht über die Rückeroberung durch preuß. Truppen 1814	1792-1814

2.4. Vogtei / Amt Gelderland

320	Notizen zur allgemeinen Geschichte der Vogtei Gelderland und zur Reichsfreiheit (der Ritterschaft), besonders im 17. Jahrhundert (H.)	o.J.
526	Notizen zum Gerichts- und Schöffenwesen in der Vogtei Gelderland seit 1300 (H.) Enth.(u.a.): Liste der Schöffen von 1293 bis 1787 (1791); Richtstätten (Galgen) und Hinrichtungen im 17. u. 18. Jahrhundert Darin: Notiz über die Steuerverhältnisse; Befreiung der Kirche zu Kamp für ihre Güter zu Holthuysen durch Graf Otto II. (1230)	1293-1791
525	Notizen zur Vogtei Gelderland aus den geldrischen Stadtrechnungen 1388 bis 1625 (H., mit Fundstellen) Enth.(u.a.): Schankverbot nach 21 Uhr (1624); Strafvollzug (Tortur) 1625; Begräbnis eines Selbstmörders aus Sonsbeck auf dem Schindacker (Juli 1625)	1388-1625
94	Notiz über die persönlichen Lebensverhältnisse der Hörigen in der Vogtei Gelderland um 1400 (N.) Enth.(u.a.): Zitat aus dem Chronicon rerum Kempensium des Johannes Wilmius (+ 1646), mitgeteilt von J.H. Mooren nach dem Manuskript	um 1400

264	<p>Notizen zum polizeilichen Ordnungswesen in der Vogtei Geldern, hauptsächlich im 18. Jahrhundert (H.)</p> <p>Enth.(u.a.): Feuerschutz, Bauordnung für Feuerstellen und Kamine, Schornsteinfeger und ihre Befugnisse; Vorschriften bei (ansteckenden) Krankheiten</p> <p>Darin: Ausrüstung zur Brandbekämpfung im 15. Jahrhundert: lederne Eimer, Leitern, Hakenstangen (vuerhaeken) 1443</p>	1400-1800
362	<p>Lueff van Vreden verspricht am 20. Februar 1449, sich drei Jahre lang nicht im Drostamt Geldern aufzuhalten, wofür sich seine beiden Brüder verbürgen (Abschrift aus dem Kopialbuch der Stadt Geldern, N.)</p>	1449
93	<p>Erklärung des herzoglichen Rentmeisters zu Geldern, Johann Worchem, zu den hörigen Einwohnern und den Gütern in Stadt und Vogtei Geldern vom Jahre 1473 (Abschrift, N.)</p>	1473
329	<p>Wahl, Bestellung (Pflichten, Aufgaben) und Besoldung des Drostens zu Geldern, Loef van den Egeren am 21. Dezember 1519 (Kopie)</p> <p>Enth.(u.a.): "Copie Einer verschreibung des Drost ampts ahn Egeren". Späterer Zusatz: "Lit: A, hieraus zu sehen, worin des Drostens Gehalt bestanden" (Auf der Schlußseite)</p>	1519
563	<p>Beurkundung der Aussagen Alteingesessener über die Grenzen der Vogtei Gelderland durch die Richter und Schöffen der Stadt Geldern am 25. Oktober 1566 (Abschrift N., nach einer Vorlage im Archiv Schloß Haag)</p>	1566
763	<p>Beschreibung der Grenzen der Vogtei Geldern zwischen dem Stift Köln und der Grafschaft Moers vom 25. Oktober 1566 (Abschrift einer Schöffenurkunde im Schloß Haag mit Ergänzungen der Abweichungen von weiteren Abschriften; N)</p>	1566
762	<p>Auszug aus den landesherrlichen Rechten: Erklärungen zu den Büschen und Holzungen in der Vogtei Gelderland aus dem Jahre 1569</p> <p>Enth.(u.a.): Den Vluyner Busch und das Bre[i]denbroich [Kopie des 16./17. Jahrhunderts]</p>	1569
477	<p>Allgemeiner Befehl, im Amt Geldern die Landwehren instand zu setzen, um vom "Kriegsvolck" frei zu bleiben, bei Androhung der Strafe, den Nachbarn evtl. entstandenen Schaden zu ersetzen (Abschrift, N. - mit Fundstelle)</p>	1623-1624
375	<p>Die Schöffen der Vogtei Gelderland bitten den Erbmarschall Adrian Baron von Hoensbroech, ihnen Holz aus dem Vluyne-Busch zu bewilligen, um daraus Schlagbäume anzufertigen (Abschrift, N.: Eingabe ohne Datum, 17. Jahrhundert; Archiv Schloß Haag)</p>	ca. 1660

368 Befehl des kommandierenden Grafen von Lottum an die Regierer der Vogtei Geldern, für die Blockade der Stadt Geldern 4.350 Palisaden (19 Fuß lang und 1 1/2 "in de ronde" dick), 12.000 Faschinen (12 Fuß lang und 6 x gebunden, mit einem Umfang von 1 1/2 Fuß), und zu jeder Faschine drei Pfähle (5-6 Schuh lang)) an bestimmte Plätze zu liefern; gegeben im Hauptquartier zu Walbeck am 11. April 1703 (Kopie) 1703

421 General-Rechnung des Amtes Geldern für das Jahr 1754/1755, aufgestellt durch den Oberempfänger Johan Egbert Portmans 1756
 Enth.(u.a.): Einnahmen aus der Moersischen Pfandschaft; Pferdegeld, Landlizenzen der Ortschaften, Pachtgelder, Wechselgeldausgabe an den Rentmeister Schenk von (de) Nideggen, außerordentliche - militärische - Ausgaben.

84 Bestätigung der Übergabe aller Dokumente des Vogtes in dessen Sache gegen den Drost Richardt zu Geldern an das Vogtgeding mit Zustimmung des Kanzlers van Coninx; Geldern, 16. Juli 1792 (s. N., Geldern S. 300) 1792

2.5. Steuern und Finanzen

811 Verzeichnisse der Münzen der Grafen und Herzöge von Geldern 1131-1802

71 Notizen zur Finanzierung der geldrischen Landesregierung in der Zeit von 1207 bis 1389 (N.) 1200-1400

773 Extrakt aus dem Lehnsregister des Herzogtums Geldern und der Grafschaft Zutphen - die Lehen der Nimwegener Quartiere (fol. 110) 1424 - 1608, ausgefertigt durch Johann opten Noorth 1424-1608
 Enth.(u.a.): Das Haus Pa(e)ldorp; Belehnungen mit dem Erbmarschallamt

361 Notizen über die Steuern und Finanzen im Gelderland vom 15. bis 18. Jahrhundert (H.) 1452-1754

334 Verordnung und Bestimmungen von Statthalter, Kanzler und Ritterschaft des Königs zur Steuererhebung in Gelderland vom 3. Febr. 1598 1598
 Enth.(u.a.): Anstellung von Steuereinnehmern (Schatthefferen), Vorgehen bei Flächenbrandstiftungen, Dienstverpflichtungen (10 Artikel)

335 Besteuerung der Getreidearten (Auszug aus den Beschlüssen des Landtages des Oberquartiers vom 11. Dezember 1600) 1600
 Enth.(u.a.): Steuerpflichtige; belastete Getreidearten: Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Buchweizen (Boekweidt), Dinkel (Spelte) und Raps (Rubsæet)

336 Beschluß zur Besteuerung der Kornpächte mit Bezug auf den betreffenden Rezeß aus dem Jahre 1596 und unter Berücksichtigung der Sonderrechte des Landes Kessel; Roermond, im März 1601 (Auszug aus den Rezessen des Quartiertages zu Roermond) 1601

- | | | |
|-----|---|------|
| 337 | Beschuß der Deputierten von Ritterschaft und Städten des Oberquartiers zu den Besteuerungen und persönlichen Dienstleistungen der "Hausleute" in den Kirchspielen, mit Bestätigung des Hofes zu Roermond vom 24. Juli 1604 (Kopie, beglaubigt von J. van den Kerckhove) | 1604 |
| 291 | Verordnung für das Fürstentum Geldern und die Grafschaft Zutphen vom 18. März 1616, nach welcher verboten ist: Steuern auszusetzen und niederzuschlagen, zu Lasten des (jeweiligen) Kirchspiels Aufwand (verteeringen) zu treiben, Steuerlisten zu verändern und auf Forderungen zu verzichten. Erlassen zu Roermond und beglaubigt durch J. van den Kerckhove (2 Kopien, davon 1 unbeglaubigt; mit einer Abschrift von der Kopie, beglaubigt durch den öffentlichen, kaiserlichen Notar Leon[ard] Boyen) | 1616 |
| 330 | Beschuß der Stände des geldrischen Oberquartiers, eine allgemeine, befristete Sondersteuer (Bede) in Höhe von 100.000 Gulden - zusätzlich zu einer laufenden Bede in Höhe von 60.000 Gulden - zur Verfügung des Königs zu erheben; Brüssel, den 29. Oktober 1660 (Kopie) | 1660 |
| 767 | Nachweisung der auf den Ämtern und Gemeinden der Vogtei Gelderland im Jahre 1705 lastenden Kapitalien und Zinsen (Abschrift N., ohne Quellenangabe)
Enth.(u.a.): Summarische Aufstellung für die Ämter und Herrschaften,
Einzelnachweise für die Gemeinden | 1705 |

2.6. Ämter / Amtsträger

2.6.1. Erbmarschallamt

- 667 Belege zur Übertragung und zu den Inhabern des Erbmarschallamtes im Hzgt. Geldern 1423
1618
Enth.(u.a.): Johann von Bentheim, Herr zu Spaildorp überträgt das Erbmarschallamt auf Johan von Apelteren (Appeltern), Herrn zu Persingen und bekennt ihm 600 frz. Schilde schuldig zu sein; am 26. November 1423 (Kopie des Sekretärs der Stadt Geldern, J. Richardt vom 3. November 1618. Auf der Rückseite: "Copie eines brieffs daerinne Johan van Benthem Heer tho Spaildorp dat effmarschelckamp transportirt an Johan van Appeltern, Heer tho Persingen A[nno] 1423")
- 698 Desgl. 1424
um
1667
Enth.(u.a.): Johann von Bentheim erhält das Erbmarschallamt und wird zugleich belehnt mit dem Haus Paldorp (dat huys tot paldorp mit allen synen toebehoeren ...), aber mit besonderen Bestimmungen für die Burg Paldorp; gegeben "in der Duyffel" am 30. März 1424 (des donresdaigs post oculi). Extrakt aus dem Lehnbuch des Herzogtums Geldern und der Grafschaft Zutphen bezeichnet mit dem Buchstaben B Blatt 143. Beglaubigte Abschrift von Johann opten Noort 1667
- 668 Desgl. 1433
Enth.(u.a.): Hzg. Arnold von Geldern belehnt nach Instruktion der "Leenmannen" - vertreten durch den Ritter Engelbrecht van Oirsbeck und Udo Talholt - Johan van Apelteren, Herrn zu Persingen (Sohn Roberts v. A.) mit dem Erbmarschallamt am 10. Januar 1433 (des Saterdag na den heiligen derthien dage. - Beglaubigte Abschrift - um 1668 - einer Kopie)
- 669 Desgl. 1433
Enth.(u.a.): Johan von Apelteren, Herr zu Persingen, und seine Ehefrau Jutte von Arnheim übergeben mit einem von Johann von Bentheim dazu gefertigten Brief das Erbmarschallamt an Johan von Boedberg am 21. Januar 1433 (Abschrift - um 1668 - von einer zeitgenössischen Kopie)
- 702 Desgl. 1447
Enth.(u.a.): Hzg. Arnold von Geldern bekennt, daß Erbmarschall Johann von Boedberg das Gewandhaus der Stadt Tiel, das mit der dortigen Burg zu den Lehen des Erbmarschallamtes gehört, der Stadt zu ihrem Nutzen (in orber onser Stadt) übergeben hat, und bestätigt das zwischen der Stadt und Johann dazu geschlossene Abkommen (nae ingehaldt den brieven dair aft ... nu gemaect..) am 14. Dezember 1447 (des donderdachs na Sinte Lutien dags virginis. - Unbeglaubigte Kopie des 17. Jahrhunderts)
- 670 Desgl. um
1450
1668
Enth.(u.a.): Übergabe des Erbmarschallamtes vom Haus (zu) Spaldorp mit den Rechten an Zutphen an Johann von Bentheim für zwei silberne Becher im Wert von mindestens 70 rheinischen Goldgulden (2 silveren beeckeren die opt minste weert sullen syn 70 golden ryns[e] gulden. - Auszug aus dem geldrischen Lehensregister zu Arnheim fol. 110)

671	Desgl. Enth.(u.a.): Hzg. Arnold belehnt Hermann von Boedberg mit dem Erbmarschallamt nach Abstimmung mit den Lehnsmännern - vertreten durch Wilhelm van Vlodrop, Erbvogt zu Roermond und Ritter, Sander van Eger[e]n, Arnold van Goir, Gerhit de Grave und weiteren Mannen - am 26. März 1457 (begl. Kopie des Sekretärs der Stadt Geldern, J. Richardt, vom 2. November 1618)	1457 1618
699	Desgl. Enth.(u.a.): Belehnung Johanns von Boedberg des Jüngeren mit dem Erbmarschallamt durch Hzg. Arnold am 21. Juli 1459 (LIX op Sente Marien Magdalenen avont) mit Zustimmung der Lehnsmänner Johan van Arendailen (Arenthal), Derich Schynck, Derich van der Horst, Gerit van Bornsvelt und Sander vanden Egeren (Extrakt aus dem Lehnbuch des Herzogtums Geldern und der Grafschaft Zutphen bezeichnet mit dem Buchstaben B, Blatt GG Rückseite. Beglaubigte Abschrift von Johann opten Noort 1667 [Bleistiftdatum oben links falsch])	1459 um 1668
703	Desgl. Enth.(u.a.): Bestätigung des von Hzg. Arnold von Geldern an Johann von Boedberg verliehenen Erbmarschallamtes durch Jan Scoep, Statthalter Karls des Kühnen von Burgund im Hzgt. Geldern; ausgeliefert in der Stadt Vandengrave (Grave) am 26. September 1473: Erneuerung des Lehneides (syne huldinge end eede vernuwet ende gedaen als een man van leen synen Leenheren schuldich is), in Gegenwart der Lehnsmänner Gadens von Wyenhorst und Gerit von Ysem (beglaubigte Kopie um 1690)	1473
387	Desgl. Enth.(u.a.): Junggraf Adolf von Nassau verspricht dem Erbmarschall Johann von Boedberg seinen Schutz (ind gelick anderen onss gnedigen heren gehoirsame ondersaten to beschudden ind to beschermen, ...); ausgestellt am 9.(?) März 1479 (Abschrift, N.; sog. placcaitbrief)	1479
672	Desgl. Enth.(u.a.): Maximilian von Österreich und Maria von Burgund bestätigen die geschuldete Eidleistung des Ritters Johann von Boedberg (op den dach van heden ons gedaen heft den eede ende hulde, die hy ons gehouden was) anlässlich der Übernahme des Erbmarschallamtes; Venlo, den 27. Juli 1481 (beglaubigte Abschrift einer zeitgenössischen Kopie um 1668)	1481 1668
704	Desgl. Enth.(u.a.): Übersicht über die Ritterschaft und das Erbmarschallamt im geldrischen Oberquartier von 1493 bis 1623 (Auszüge aus dem großen Buch der Ritterschaft zu Roermond. Auf der letzten Seite: "Instructie ten principaelen aengaende het erffmarschaleg ampt")	1493-1623 um 1670

705	Desgl. Enth.(u.a.): Die Verordneten der Bannerherren, Ritterschaft und Städte des Gelderlandes bestätigen auf dem Landtag zu Nimwegen am 28. Juni 1538 nach Prüfung der Vorlagen Kornelius von Boedberg als rechtmäßigen Erbmarschall, lehnen den entsprechenden Anspruch des Reiner von Aswyn ab, berechnen ihm die Verfahrenskosten mit 12 Goldgulden, stellen ihm aber frei, anderweitig ein Lehen zu erreichen: Begründung des Anspruchs Reiners v.A. mit der Erbfolge von Everhard von Ulft (1339) über seine Mutter und der unzulässigen Käuflichkeit des Amtes (beglaubigte Abschrift des zu Geldern residierenden Notars Heinrich Brouwers um 1670, mit Siegelbeschreibung; s.a. N., Geldern S. 31)	1538 1670
673	Desgl. Enth.(u.a.): Kaiser Karl V. bestätigt Adrian von Boedberg über den Statthalter und mit Zustimmung der Lehnsmänner Marzellis Blanckebiel und Johann Horstmann das Erbmarschallamt, das bereits dessen verstorbener Vater Kornelius von Boedberg inne hatte, zu Lehen für die übliche Summe von 50 Goldgulden, am 19. September 1547 (zweifach beglaubigte Abschrift um 1668)	1547 1668
674	Desgl. Enth.(u.a.): Protest des Erbmarschalls [Adrian] von Boedberg gegen die (angemaßte) Siegelpräferenz des Erbvogtes von Roermond (Auszug aus dem Übertragungsprotokoll der Stadt und des Hofgerichts Roermond vom 24. April 1556, angefertigt um 1668)	1556 1668
675	Desgl. Enth.(u.a.): Kg. Philipp II. von Spanien überträgt Floris van Boickholt (Bocholt) vorläufig für den noch unmündigen Kornelius von Boedberg durch seinen Statthalter (stadtholder vanden Leenen) und mit Zustimmung der Lehnsmänner, vertreten durch Arndt Borre(c)kens und Dirick Bueckerfoent, das Erbmarschallamt zu den üblichen 15 Goldgulden am 19. April 1566 (Abschrift einer beglaubigten zeitgenössischen Kopie um 1668)	1566 1668
676	Desgl. Enth.(u.a.): Kg. Philipp II. von Spanien bestätigt durch seinen Statthalter Willem van Crip und mit Zustimmung der geldrischen Lehnsmänner, vertreten durch Arnt Borrekens, "deurwaerder (= Portier) onsser cantzelrye in Gelderlandt", und Thomas Sardemantel, auf Vortrag des Rechtslizenziaten Mr. Jacob Boemer den Arnold von Boedberg als Nachfolger des verstorbenen Kornelius von Boedberg im Erbmarschallamt; gegeben zu Roermond am 25. April 1587 (XVC seven ende tachtentich, den vyff ende twintichten dach in April binnen onsen Stadt Ruremundt. - Beglaubigte Abschrift von einer Kopie um 1667/1668)	1587 1668

706	Desgl.	1592
	<p>Enth.(u.a.): Beschlüsse der Ritterschaft und Städte auf den Roermond'schen Quartierstagen - Protokoll vom 21. Januar 1592: Behandlung und Rezess zu Kontributionen und Schatzungen unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse im Amt Krickenbeck ("... in dem groete onordnung ... geplogen"), Verfahren, nach denen die Ersatzansprüche der einzelnen Gemeinden zu prüfen sind und geltend gemacht werden sollen und die dazu einzuhaltenden Fristen (...dit halfffasten neestkunfftigh; doch ten lancxsten Paischen neechst...) und bei Versäumnis der Rechnung die Buße "verwirckt hebben sullen twe Ohmen Weins und sees Malder Haveren"; und Bittschriften an die benachbarten Städte Brüggen und Kempen, die dortigen Gläubiger (der Kontributionskredite) zu Geduld zu veranlassen ("die Creditoren toe berichten biß dairan mit den underthanen geduld to dragen"). Einrichtung einer besonderen Kommission: Für das Land Kessel Diederich von Westrum und Gerhard Heisten, Schultheiß zu Roermond, mit dem Lizentiaten Moutz (?); für die Ämter Montfort, Krüchten und Beeck Johann von Lom, Mr. Johan von Campen und Mr. Gerhart Meissen, beide Schöffen zu Roermond, für das Amt Krickenbeck Henrich von Barick, Goddart von Krüchten und Remboltt Huefsleger, für Straelen und Wachtendonk Diederich von Westrum, Johann von Holthusen und Goddart von Krüchten und für das Amt Geldern der Vertreter des Amtmanns und Rentmeisters, jedenfalls aber ein Adelliger</p>	
708	Desgl.	1604 1660
	<p>Enth.(u.a.): Bericht des Kanzlers und Lehensstatthalters im Hzgt. Geldern, J.W. (van) Crip über seine Reaktion auf die Klage des Erbmarschalls Johann von Boedberg, er könne seinen Lehensverpflichtungen nicht nachkommen, weil die mit dem Amt verbundenen Güter von Feinden besetzt seien; Roermond, den 16. April 1604 (beglaubigte Abschrift des Notars Wilhelm Moor um 1660, mit Siegelbeschreibung)</p>	
700	Desgl.	1608 1667
	<p>Enth.(u.a.): Übernahme des Erbmarschallamtes durch Gerlich vander Capel für Arnold van Boedberg bei Übergabe von zwei Silberbechern und mit Zustimmung der Lehnmänner Jasper van Hatten (Hattum), Pförtner (deurwaerder) des geldrischen Hofes und Friedrich van Diem am 21. Mai 1608 (Extrakt aus dem Lehnbuch des Herzogtums Geldern und der Grafschaft Zutphen bezeichnet mit dem Buchstaben P, Blatt 100. Beglaubigte Abschrift von Johann opten Noort 1667)</p>	
677	Desgl.	1613 1668
	<p>Enth.(u.a.): Die Erzherzöge Albert und Isabella, vertreten durch den Kanzler und Statthalter von Geldern und Zutphen, Peter van den Bosche, übertragen das seit dem Tode des bisherigen Inhabers Johann Arnold von Boedberg unbesetzte Erbmarschallamt mit Zustimmung der Lehnmänner - vertreten durch Heinrich von Krüchten (Cruchten) und Mr. Goerd van Viersen - auf Johann Adrian von Hoensbroech gegen die übliche Summe von 15 Goldgulden; gegeben zu Roermond im Jahre 1613 (Abschrift des Lehenssekretärs "Leengreffier" J. Bierens um 1668; s.a. Nr. 681)</p>	

701	Desgl. Enth.(u.a.): Übertragung des Erbmarschallamtes zu Lehen auf Godart von Bocholt über seinen Bevollmächtigten, im Beisein von Wilhelm Meertz, Schöffe der Stadt Roermond, als Vertreter der Lehnmänner am 26. November 1618 (Extrakt aus dem Lehensregister des Herzogtums Geldern und der Grafschaft Zutphen, begonnen im Jahr 1617. Beglaubigter Auszug von Walt Ridder)	1618
707	Desgl. Enth.(u.a.): Festlegung von Trennung und Teilung (beramung van scheidung und deylung) zwischen Adrian von Hoensbroech und Hans Wilhelm von Bocholtz als Erbberechtigte des Erbmarschalls Arnold von Boedberg am 29. Dezember 1618: Verfügung über die Adelssitze (adelich geseesse) ingen Hage (Haag) und Breberen; lebenslängliche Versorgung der Wwe. von Boedberg aufgrund ihrer Leibzucht. Zusätzliche Unterschriften von Arnold zu Hoensbroech, Godtfrit von Bocholt und Wilhelm von und zu Cortenbach	1618
709	Desgl. Enth.(u.a.): Rechtsverfahren und Entscheidung über die Zugehörigkeit des Erbmarschalls zum sog. Direktorium im Hzgt. Berg im Jahre 1649: Ansprüche des Herrn von Nesselrode zu Ehreshoven und von Nesselrode zum Stein, der vom Hzg. 1629 mit dem Erbmarschallamt infeudirt (=belehnt) worden war. Auszüge aus den Protokollen der Bergischen Landstände vom 4. und 27. September 1649 und Antwortschreiben der Bergischen Landstände an Herrn zum Stein, Düsseldorf, den 10. Dezember 1649 (Kopie)	1649
710	Desgl. Enth.(u.a.): Urteilsbegründung, Kostenaufgabe und Revisionshinweis im Rechtsstreit zwischen dem Erbmarschall von Geldern, Adrian von Hoensbroech (Kläger) und dem Erbvogt von Roermond, Johann von Cortenbach; ausgefertigt am 11. März 1661 am Gerichtshof zu Roermond (beglaubigte Abschrift aus dem Jahre 1666 von einer Kopie)	1661 1666
678	Desgl. Enth.(u.a.): Widerspruch im geldrischen Rat von Adeligen (Ritterschaft), namentlich der Graf von Geleen, der Herr von Hillenraedt, der Kommendeur (waardigheidsbekleeder = Würdenträger in einem geistlichen Ritterorden) Herr von Berenzauw, und der Herr von Blyenbeeck gegen den Vorsatz des bisherigen Erbmarschalls von Hoensbroech, seinen Sohn Arnold Adrian zum Nachfolger einzusetzen (geformeert hebbende eene spesieuse ende gecollorerde possessie, ende recht van successie voer syne naercomelinghen ... daerinne oyck heeft meynen t'intruderen, ende installeren syne soone den Heere Arnold Adrian. - Unbeglaubigte Kopie; s.a. Nr. 680)	1666
679	Desgl. Enth.(u.a.): Instruktion der Regierung in Brüssel an die Bürgermeister im geldrischen Oberquartier über Amt und Funktion des Erbmarschalls Arnold Adrian von Hoensbroech von April 1668 (beglaubigte Abschrift einer Kopie, frz.)	1668

680	Desgl. Enth.(u.a.): Erklärung der geldrischen Ritterschaft zum Vorsatz des Erbmarschalls von Hoensbroech, seinen Sohn zum Vorsitzenden und Repräsentanten einzusetzen und dem dazu erfolgten Widerspruch einiger Standesmitglieder (s. Nr. 678): Unter Bezugnahme auf die Resolution vom 10. April 1666 beschlossen am 3. Mai 1668 (Kopie mit den Namen der Ritter, beglaubigt von Gossen [=Goswin] Duecken [=Duecker?])	1668
711	Desgl. Enth.(u.a.): Qualifikation des geldrischen Drostes Arnold Adriaen von Hoensbroech zum Erbmarschall des Herzogtums Geldern durch bedingten Beschluß des Roermonder Hofes am 28. April 1668 (unbeglaubigte Kopie)	1668
681	Desgl. Enth.(u.a.): Darstellung der Institution und der Inhaberfamilien des Erbmarschallamtes im Roermond'schen Quartier durch den Frh. von Bierens zu Roermond am 5. Mai 1668 (zeitgenössische Kopie; s.a. Nr. 677)	1668
712	Desgl. Enth.(u.a.): Verhandlung zur Übergabe des Erbmarschallamtes aus Altersgründen durch Adrian van Hoensbroech auf seinen Sohn Arnold Adriaen, jeweils vertreten durch Bevollmächtigte, vor dem kgl. Lehnssekretär Jacob Bierens am 2. Juli 1668: Entwicklung und Zugänglichkeit des Erbmarschallamtes seit 1433, Mannlehen oder "deser Landen [Geldern] ordinaris (= regelrechtes) Leen is geconcedeert ... so wel tot behoef vanden vrouwe personen als mans persoonen. Sonder distinctie..."; Nachweis vom Verkauf des Amtes durch Johann von Bentheim an Johann von Apelteren und von letzterem an Johann von Boedberg (1433), mit Bestätigung (confirmatie brief) durch Hzg. Arnold (1433); mit Hinweis auf die Verhältnisse in Jülich und Berg (mit Unterschrift des J. Bierens)	1668
713	Desgl. Enth.(u.a.): Bericht an die Obrigkeit über Inhaber, Funktion und Anspruch des Erbmarschallamtes aufgrund einer Eingabe des Barons von Hoensbroech bezüglich des Hauses Hillenraedt: 1) Begründung des Amtes nach geldrischem Recht; 2) Das Erbmarschallamt als männliches Lehen (l'office de Mareschal-hereditaire-consisteroit en un fief masculin); 3) Amtsinhaber seit Johan von Bentheim, 1423 (ohne Adressaten und Unterschrift bzw. Absender)	um 1680
682	Desgl. Enth.(u.a.): Erhebung des Erbmarschallamtes im Hzgt. Geldern zu Lehen für Wilhelm Adrian von Hoensbroech durch Kg. Karl II. von Spanien, zu Brüssel vor Philipp Franz von Warick, dortigem Erbburggrafen und Kanzler, wo Wilhelm Adrian durch bevollmächtigten Sprecher des gelderländischen Rates, Advokaten und Lizentiaten beider Rechte, Adam Steintges vertreten wird; ausgefertigt zu Roermond am 11. November 1694 (Kopie mit Zusätzen aus dem 18. Jahrhundert)	1694

2.6.2. Andere Ämter

221	Notiz über Amtmänner (Drosten), Schultheißen und Sekretäre und ihre Amtszeiten (Fragment, H.)	o.J.
321	Notizen über die Funktionen eines Drosten (H.) Enth.(u.a.): Verwaltungs- und Rechtsbezirke des Herzogtums Geldern; Beschreibung des Oberquartiers. Voraussetzung für das Drostenamt	o.J.
322	Notizen über die städtischen Beamten und Unterbeamten des 15. bis 18. Jahrhunderts (H.) Enth.(u.a.): Schöffen, Bürgermeister, Werk- oder Rentmeister, Stadtschreiber (Sekretär), Polizei, Feuerwehr, Stadtbote	1400-1800
318	Hzg. Karl von Egmond bestimmt am 13. Juli 1497 Wilhelm Fischer zum Rentmeister zu Geldern (1. Kopie "van dess Rentmeesters verschryvongen van Gelre"; 2. Abschrift von einer anderen Vorlage, N.) Enth.(u.a.): Aufgaben und Rechte des Rentmeisters, sowie die Ermächtigung, einen Schreiber und einen Karrenknecht zu halten (vourt sall hy hebben eenen Schryver ind eenen Kaaren Knecht ...)	1497
105	Bericht in Sachen "Magistrat der Stadt Gelder gegen einige örtliche Gemeindeleute" wegen der Besetzung des Stadtrentmeisteramtes (Entwurf, 18. Jahrhundert)	1700 1740
235	Aufstellung der Amtmänner, Bürgermeister und Sekretäre von Wachtendonk des 17. bis Mitte des 19. Jahrhunderts (H.)	1600-1900
97	Zur Wahl der städtischen Beamten, Kirch-, Gasthaus- und Gildenmeister in Geldern zu Beginn des 17. Jahrhunderts (Abschrift, N.)	ca. 1700

3. Adel, adelige Häuser

758	Notizen zur Heraldik (nach A. Fahne) und aus dem Archiv von Cloudt (N.) Enth.(u.a.): Anlage und Auf- bzw. Einteilung der Wappenschilder mit beispielhaften Darstellungen und Familien; Grabstein des Arnold Adolph von Bocholt in der Kapitelskirche zu Xanten. Mitteilungen über die von Pelden gen. Cloudt und über das Haus Vuirden (Fuirden)	o.J.
276	Notizen über die Häuser Krickenbeck, Bell, Kesel, Bey und Barlo und Skizze über den früheren Lauf der Nette nach einem alten Blatt (N.)	o.J.
181	Notizen über Siegel und Wappen adeliger Familien in den Territorien Krickenbeck, Straelen und Wachtendonk, mit einem Hinweis auf den Besitz (Herrlichkeit) von Wachtendonk und Krickenbeck (N.)	o.J.

188	Notizen zur Genealogie des Hauses von Erp [Wachtendonk] seit dem 12. Jahrhundert (N.?)	1100-1800
27	Nachweisung des Geschlechtes von Wachtendonk seit 1179 (H.; Schulheft mit blauem Umschlag; Ergänzungen mit Bleistift)	1179-1606
289	Notizen über Haus und Herrschaft Wachtendonk (H.) Enth.(u.a.): Abstammungen und Verwandtschaften, hauptsächlich des 16. Jahrhunderts	o.J.
639	Notizen und Belege zur Familie von Wachtendonk ab 1190 (H.) Darin: 1) Zwei Belege zu den Stadt und Land Wachtendonk auferlegten Kontributionen in den Jahren 1707-1710 (Abschrift, H.); 2) Belieferung des Militärlagers vor der Stadt Venlo 1702; 3) Bildnis des hl. Bischofs Machus (Malchus), Patron der Kinder, in der Kirche zu Aldekerk ("...in ons kerk", von anderer Hand)	1190-1720
145	Notiz über die Lilie als Bestandteil in den Wappen niederrheinischer Geschlechter (N.) Enth.(u.a.): Familien von Wachtendonk und Krickenbeck im 13. Jahrhundert Darin: Anmerkung über die Familie von Broekhuysen / von Oeyen im 16. Jahrhundert	1200-1300
419	Notiz über die Herren von Krickenbeck im 13. und 14. Jahrhundert (N.) Enth.(u.a.): Heinrich von Krickenbeck (1288) und Wilhelm v. K. (+ 1326)	1200-1400
414	Notiz über die Herren von Krickenbeck vom 13. bis zum 15. Jahrhundert (H.)	1200-1500
438	Abhandlung zur Geschichte des Landes und der Burg Krickenbeck und ihrer Besitzer vom 14. bis zum 18. Jahrhundert (N.; Fragment, Anfang fehlt, und 2 kleine Notizzettel)	1300-1800
277	Belege und Notizen zu Schloß und Herrlichkeit Krickenbeck und nahegelegene Höfe und Umgebung vom 16. bis 19. Jahrhundert (N.)	1500-1900
434	Eduard, Hzg. von Geldern, verleiht dem Ritter Heinrich von Krickenbeck die hohe und niedere Gerichtsbarkeit und den zugehörigen lehensweisen Besitz zu eigen. 20. November 1357 (Abschrift, N. mit Fundstelle)	1357
428	Adolph, Graf von Kleve und seine Frau Margaretha übertragen erblich ihre Rechte am Haus Krickenbeck auf ihren ältesten Sohn Adolph am 2. Februar 1391; Zeugen: Ludolph von Alcena (Ritter) und Lueff van Issem (Abschrift aus Lacomblet, UB III Nr. 952; N.)	1391

431	<p>Auszug aus dem Repertorium des Archivs des Schlosses Krickenbeck von 1816 (N.)</p> <p>Enth.(u.a.): Besitzer; Steuern, Rechtsfragen, Gutshöfe in Hinsbeck, Leuth, Lobberich und Wankum (hauptsächlich 16. und 17. Jahrhundert)</p>	1500-1700 1816
122	<p>Notizen über das Geschlecht von Pellandt im 14., 15. und 16. Jahrhundert (N.)</p>	1300-1600
163	<p>Beschreibung des ehemaligen Hauses Pellandt in Wankum und Notizen zu abgabepflichtigen Höfen in der Herrlichkeit Wachtendonk (H.)</p> <p>Enth.(u.a.): Schatzungen (Steueraufkommen) und Pfandschaften Wachtendonks zur Zeit der spanischen Besatzung (um 1700); Literaturnachweise und Quellenangaben</p>	1600-1800
796	<p>Aufzeichnungen zum Geschlecht der von Wylack und ter Wenge ab 1300 (H.; s. dazu: H., Zur Gesch. von Emmerich und Umgegend, Emmerich 1904 S. 107)</p>	1300-1652
777	<p>Notizen zum Hause Wylre bei Tegelen (N.)</p> <p>Enth.(u.a.): Belehnung des Johann von Nievenheim mit dem Kirchenpatronat von Kaldenkirchen</p>	1339-1467
786	<p>Notizen über die Grafen von Moers im 15. Jahrhundert (N.)</p> <p>Enth.(u.a.): Johann Roede, Geistlicher aus der Diözese Köln, soll 1424 eine vakante Pfarrstelle in der Herrschaft Brügggen übernehmen. Verhältnis zwischen den Grafen von Moers und Friedrich von Pelden gen. Cloudt</p>	1400-1500
432	<p>Notiz über die Familien Dücker und Spee zu Leuth im 15. und 16. Jahrhundert (N.)</p>	1400-1600
819	<p>Notiz über das Grab der Marie von Geldern († 1463), Gemahlin Kg. Jacobs II. von Schottland in der Dreifaltigkeitskirche in Edinburgh (Abschrift von fremder Hand aus der Allgemeinen Modenzeitung, Leipzig, No 27 aus 1848)</p>	1463 1848
133	<p>Notizen über Afferden an der Maas und die Familie Schenk von Nideggen (N.)</p> <p>Enth.(u.a.): Belagerung der Stadt Wachtendonk 1588</p> <p>Darin: Über Brauchtum im Bergischen und im Sauerland</p>	1500-1600
227	<p>Notizen über das Geschlecht von Bylandt, besonders im 16. und 17. Jahrhundert (H.)</p> <p>Enth.(u.a.): Einige genealogische Übersichten</p>	1500-1700
430	<p>Notiz über das Haus Spee im 16. und 17. Jahrhundert (H.)</p> <p>Enth.(u.a.): Katharina Spee genannt Dücker, zu Leuth 1628</p> <p>Darin: Skizze zur Topographie von Leuth, Leuthermühle und Krickenbeck (auf der Rückseite)</p>	1500-1700

791	Notizen zu Hermann (von Neuenahr) Graf von Moers (1553 - 1578) und zur Geschichte des Gelder- und des Rheinlandes im 16. Jahrhundert (H.)	1519-1588
341	Schreiben (missive) des (österreichischen Erzherzogs) Albert, zusammen mit Isabella von Spanien 1598-1621 Herzog von Geldern, vom 21. September 1612, die adelige Freiheit betreffend (Auszug aus einem zeitgleichen Protokoll der Verhandlungen des Oberquartiers; s.a. Nr. 340)	1612
340	Einstweiliger (befristeter) Vertrag zu den Freiheiten des Adels - Auszug aus den Verhandlungen des Quartiertages zu Roermond vom 14. bis 20. Febr. 1621 (Kopie; s.a. Nr. 341) Enth.(u.a.): Einigung mit den vertretenen Städten; Befreiung des Adels von der Bede, Berücksichtigung des Hauptsitzes (stamhuysen)	1621
313	Mitteilungen über den Freiherrn Bertram Anton von Wachtendonk, Komtur des deutschen Ritterordens, um 1700 Enth.(u.a.): Brief aus Wien an das Kommando des Infanterie-Regiments Nr. 54 in Olmütz vom 20. November 1885 und Zusätze von H. über Bertram v. Wachtendonk; Brief des Obersten N.N. vom 23. Febr. 1886 aus Olmütz an H. u.a. mit dem Hinweis, daß auf Schloß Krickenbeck "die Portraits einiger Wachtendonk existieren"	um 1700 1885 1886
715	Begleitschreiben des kgl. Rates in Geldern an Schultheiß und Schöffen des Gerichts zu Oeyen [Burg und Dorf im Amt Kessel] vom 23. September 1746 zu einem kgl. Edikt, die Volljährigkeit adeliger Personen über 20 Jahre betreffend	1746

4. Städte, Gemeinden, Orte, Bezirke

4.1. Mehrere Orte gleichzeitig

167	Notizen über das Land und die Pfarre Geiseren und die Besitzer von Bauernhöfen im Land Wachtendonk seit dem 12. Jahrhundert (H.) Enth.(u.a.): Grundherrschaft des Kölner Erzbischofs über Geiseren; Stiftungen und Schenkungen	o.J.
136	Auszüge aus dem sog. Roten Buch der Stadt Kempen und aus dem Chronicon rerum Kempensium des Johannes Wilmius, Wachtendonk und Geis(s)eren betreffend (N.)	o.J.
365	Notizen über die Orte von Dörfern und Burgen, den Anspruch des Geschlechtes Wachtendonk auf die gleichnamige Herrlichkeit und die Aufschriften in der Kirche zu Wachtendonk (H.)	o.J.
290	Notizen über "das Land Geisseren" (H.) Enth.(u.a.): Abschriften aus Kopialbuch des Pfarrarchivs Wachtendonk, u.a. "zum Byfang des Landes Wachtendonk", zum Wildbann, zum Eid der Honnen, zu den Akzisen	o.J.

410	Notizen zur Geschichte der Gemeinden Breyell, Hinsbeck und Leuth (N.) Enth.(u.a.): Inhaber von geldrischen Lehen und Orts- bzw. Hofnamen seit dem 13. Jahrh.	o.J.
629	Notiz über den alten Weg von Wachtendonk nach Straelen (N.) Enth.(u.a.): Ponterhof, Speehof und die Nette	o.J.
569	Notizen über die Zugehörigkeit von Venlo zur Mark Straelen und über den Zusammenhang der Gemeinden Kevelaer und Wetten (N.)	o.J.
130	Notizen zu den Honschaften am unteren linken Niederrhein, zur St.-Viktors-Kirche in Xanten (Baurechnungen seit 1356), über die Zollabgaben der Xantener Kirche und zur evangelisch-reformierten Kirche in Wesel (H., Heft) Darin: Zur Geschichte der beiden Ewalde (irisch-englische Missionare des 7./8. Jahrhunderts) besonders in Dortmund-Aplerbeck, in: Beiträge zur Geschichte Dortmunds hg. v. Hist. Ver. für Dortmund I. Dortmund, 1875)	600- 800 1300-1600
309	Auszüge und Abschriften aus dem Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins von Lacomblet, Düsseldorf 1840, Bd. 1 (H.) Enth.(u.a.): Frühe Nachrichten über das Land Campunni und das Land Geisseren seit 890 bzw. 1085. Zur Geschichte Wachtendonks bis 1577	890-1577
316	Aufzeichnungen über die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in Geldern und Straelen im 14. und 15. Jahrhundert (H.) Enth.(u.a.): Löhne und Einkünfte, Preise für Nahrungsmittel, Baumaterialien und Dienstleistungen (Botengänge)	1300-1500
662	Gegenseitige Beschwerden über Zustände und Handlungen in Straelen und Arcen im 14. und 15. Jahrhundert (zeitgenössische Kopie des Straelener Sekretärs Wolter Ingelberg) Enth.(u.a.): Grenzstreitigkeiten an der Nette; Vertretung der jeweiligen Herrschaft (der Hzg. von Geldern und der Abt von Siegburg) durch Johann van Wickrade, Amtmann zu Venlo, und Sander von Voschen, Amtmann zu Straelen; geschichtliche Fakten, Schlichtungen (auf der äußeren Rückseite: "Angandt die Comoiten tuschen strallen ende arschen")	1300-1500
102	Nachricht zur Geschichte der Stadt Goch und des Gelderlandes in einem Manuskript aus dem 16. Jahrhundert (aus dem Kindlinger'schen Nachlaß im Geheimen Staatsarchiv zu Berlin, Inhaltsangabe, von N.) Enth.(u.a.): Herzogliche Privilegien, gerichtliche Strafen, Schöffenwesen und Freiheiten der Stadt Goch (1328-1589)	1300-1600

- | | | |
|-----|---|----------------------------|
| 641 | <p>Notizen und Belege zur Geschichte der Orte Wachtendonk, Wankum, Kempen und ihrer Umgebung vom 15. bis zum 18. Jahrh. (H. u.a.)</p> <p>Enth.(u.a.): Kirchengeschichte (Bauwerke und Einrichtungen); gerichtliche Auseinandersetzungen, Prozeßordnung (Zeugenverhör) des Wachtendonker Schöffengerichts; Verkauf von Stadt und Land Wachtendonk i. J. 1649 (Vertragstext); adelige Familien, Schöffen, Amtmänner; Mitteilungen über Haus Velde im Land Kempen und seine Besitzer seit 1442; Kriegslasten im 16. Jahrhundert; Erwerb der Herrlichkeit Herongen durch die von Schaesberg zu Krickenbeck 1674</p> | 1400-1800 |
| 460 | <p>1) Die Obrigkeit der Stadt Venlo erklärt sich am 8. April 1458 dem Hzg. von Geldern gegenüber mit der Wahl von 8 Männern einverstanden, die die städtischen Angelegenheiten mit beraten sollen (Notiz nach dem Original im Stadtarchiv Venlo, N.) - 2) Die Stadt Goch bestimmt am 25. April 1458 das in der Schüttereier der Stadt gelegene Land aufgrund der treuen Dienstleistung als zum Gericht von Goch gehörig (Abschrift aus dem Gocher Kopialbuch - Inv. 984 ? -, N.)</p> | 1458 |
| 778 | <p>Notizen über das Amt Brüggen (N., mit Ergänzungen von anderer Hand)</p> <p>Enth.(u.a.): Born, Bracht, Brüggen, Haus Holtmoelen bei Tegelen (1461), Kaldenkirchen, Swalmen, Tegelen, Waldniel; Amtsrechnungen ab ca. 1500</p> <p>Darin: Verbot, Geld gegen Zinsen zu verleihen (nach kanonischem Recht)</p> | 1461-1662 |
| 577 | <p>Notizen zur Herrlichkeit Walbeck, zu Wetten, Kevelaer und Pont im 16. und 18. Jahrhundert (N.)</p> <p>Enth.(u.a.): Wegeskizze um das Twistedener Gericht und das Kevelaer'sche Gericht</p> | ca.
1530
ca.
1780 |
| 571 | <p>Vergleiche zwischen den Untertanen von Straelen einerseits und den Herren von Arcen und deren sämtlichen Untertanen andererseits in einigen Grenzstreitigkeiten, geschlossen am 16. Juni 1531 (Kopie). Beteiligt u.a.: Johann von Fürstenburg, Abt des Klosters Siegburg. Zusätzlich eine Notiz über die ursprüngliche Verbindung zwischen Arcen und Straelen (N.)</p> | 1531 |
| 352 | <p>Auszug aus dem Verzeichnis der für das Jahr 1715 vom preuß. König gewährten Nachlässe (Abschrift, N.)</p> <p>Enth.(u.a.): Stadt Geldern, Stadt Straelen (2x), die Kapuziner in Geldern, die Karmelitessen und Privatpersonen in Geldern (Abbruch ihrer Häuser infolge der Belagerung)</p> | 1715 |
| 18 | <p>Laeten Boek der Goederen tot Geisteren ent Amt Wachtendonck gelegen ad decanalia eines Hoogh end Eerw. Dohm Capitel tot Cöllen aenvangende door J. Poell in't jaere 1764 ...(Abschriften, H.; J.H. Mooren ist als Besitzer des Buches angegeben)</p> <p>Enth.(u.a.): Namen und Belastungen der zahlungspflichtigen Höfe; Quittung des Rendanten der Domdechanei H. Bannerscheyd für den Wachtendonker Bürgermeister Jacob [toe] Poell als Rentmeister über den Empfang der "Churmud-Zinsen" hauptsächlich für die Jahre 1764-1768</p> | 1764-1783 |

366 Notizen über die Entstehung und Bedeutung der Hon(n)schaften (N.) 1860
 Enth.(u.a.): Brief eines Dr. Heidemann aus Essen vom 10. August 1874 über 1874
 Honschaften und Bauernschaften

78 Notizen zur Geschichte von Aldekerk und Nieukerk nach Michael Buyx 1873
 (N.)

129 Belege zur Geschichte Wachtendonks und Straelens (Auszüge aus 1880
 historischen Darstellungen; H., bezeichnet Heft 5)
 Enth.(u.a.): Schlichtenhorst, XIV Boeken van de Geldersse Geschiedenissen, und Fr.
 Nettesheim; über die Kirche von Geiseren und die Nikolaus-Kapelle von J.H. Mooren

4.2. Ortsgrenzen

95 Weistum und Extrakt zu den Grenzen des Landes Straelen vom 29. Juni 1360 (Kopien, davon Abschriften durch N. und gesonderte Notizen mit Erläuterungen von NN. Ingemands 1861) 1360
 Enth.(u.a.): Gerechtsame des Herzogs von Geldern und des Benediktinerklosters Siegburg (der heren von Sieberch/Sighberch)

36 Grenzen der Herrlichkeit und des Kirchspiels Geisseren, nach einer Abschrift aus dem 15. Jahrhundert (um 1880) 1400-1500

590 Beurkundung der Grenzen der Herrlichkeit Walbeck und gleichzeitige Bestätigung einer diesbezüglichen Urkunde aus dem Jahre 1418 durch Schultheiß und Schöffen am 1. September 1465 (Abschrift einer Vorlage aus dem 17. Jahrhundert auf Schloß Haag, N.) 1418
 1465

574 Verhandlung vor der Dingbank zu Arcen über Grenzlinien zwischen dem "Land von Straelen" und der Herrlichkeit Walbeck (Kopie) o.J.
 1500-1600
 Enth.(u.a.): Zeugenaussagen und Erklärungen, u.a. des Schultheißen Hermann Loon - "aldt omtrint tachtentich Jaeren nock wesende by goeden verstande ende niet van syn verstandt berooft" - über den Zustand und den Verlauf der Landwehr zwischen Straelen und Walbeck

733 Abgrenzung zwischen den Herrlichkeiten Meill(e) und Weert und der Grafschaft Horn durch Grenzpfähle (limitpaellen) 1543 (Notiz mit Belegnachweis von N.) 1543

452 Grenzstreit zwischen Venlo und Hinsbeck über das "heet velt", Erklärung der Stadt Venlo von 1556 (Abschrift, N.) 1556

450 Notiz über einen Grenzpfahl bzw. -stein zwischen Hinsbeck und Herongen mit der Ortsbezeichnung "aenden heyligen boom" 1652 (N.; ohne Fundstelle) 1652

560	Überprüfung der Grenzen im preuß. Bereich des geldrischen Oberquartiers und besonders des Amts Straelen nach dem kgl. Erlaß vom 15. Mai 1723 - Bericht (Kopie) Enth.(u.a.): Venlo, Arcen und Velden, Walbeck, Pont, die Vogtei, Wachtendonk, Wankum und Herongen	1723
177	Festlegung der Grenze zwischen Wachtendonk und Eyll nach einem angestregten Prozeß durch einen Schiedsspruch des Hofes zu Geldern am 28. Februar 1772 (Kopie)	1772
82	Brief des Geometers M. Buyx an Jos. Hub. Mooren zu Wachtendonk, in dem er über die strittige Grenze zwischen "Neu- und Aldekerk" sowie über die Dekane der Walbecker Christianität berichtet. Nieuwerker, 5. Febr. 1831	1831

4.3. Einzelne Orte (alphabetisch)

4.3.1. Afferden (NL)

319	Beleg zur Errichtung von Schanzen an der Kirche von Aefferden 1592/1593 (Abschrift, N.) Darin: Hinweis auf: H. Ferber, Geschichte der Familie Schenk von Nydeggen, Köln und Neuss 1860, S. 301	1592 1593
-----	---	--------------

4.3.2. Aldekerk

781	Notizen über das Huismanns-Gut und den Hof up gen Hage an der Vinnbrücke in der Honschaft Stenden (Gemeinde Aldekerk) und ihre Besitzer vom 15. bis 18. Jahrhundert (H.)	1442-1764
587	Wegnahme der Fahne der St. Sebastianus-Bruderschaft in Aldekerk durch plündernde französische Truppen 1673 (Notiz, N.; siehe N., Geldern S. 230 Anm. 6)	1673
67	Die Kinder der verstorbenen Eheleute Hendrich und Gretgen Schupkens, nämlich Peter, Tilman, Derich, Gerrit und Laurens bestimmen - wie auch ihre Mutter zu Lebzeiten gewollt hat -, daß der älteste Sohn Peter das elterliche Haus und Erbe in Aldekerk, gelegen an Kengs Ende, einerseits an Goerdts Pastors Erb, andererseits an Jan Biekers Erb grenzend, mit den Belastungen wie sie im Laten-Buch - zumal zugunsten der Besitzer des Kreydts-Hofes - verzeichnet sind, und unter weiteren besonderen Bedingungen, für die einmalige Zahlung von 100 Talern an die vier Miterben oder eine beständige Rente erhalten soll. Unterschrieben von allen Beteiligten und Zeugen am 31. März 1692 vor dem Notar A. Boßman (Abschrift einer Kopie des Notars von Johann Slex für Peter Schupkens)	1692

398 Befehl des preuß. Generalleutnants Graf von Lottum als Kommandeur der Blockade vor Geldern an die Gemeinde Aldekerk-Eyll, täglich 77 Rationen Fourage an den Proviant-Kommissar Nicolai zu Walbeck zu liefern; Roermond, den 31. Mai 1703 1703

505 Ausführlicher Bericht über den am 2. November 1813 gestorbenen Pastor von Aldekerk, Petrus van der Schueren 1813
Enth.(u.a.): Nachträgliche Beisetzung in der Pfarrkirche zu Aldekerk [mit späteren Bleistiftzusätzen]

495 Aufforderung des bischöflichen Rates an den Vikar B. Schreurs (?) in Aldekerk, schnellstens nach Aachen zu kommen, um sich vor den Kirchenoberen zu rechtfertigen; Aachen, den 21. Dezember 1813; lat. (Kopie) 1813

4.3.3. Amern

832 Verkauf von Gemeindegrund in Amern St. Anton zur Tilgung kriegsbedingter Schulden und zur "renovation" der dortigen Schulen; verhandelt am 8. Dezember 1627 (Abschrift aus dem Archiv auf Schloß Heltorf bei Angermund; Kopie) 1627
Enth.(u.a.): Hinweis auf N., Gesch. der Schulen im Herzogtum Geldern und in den benachbarten Landesteilen, Düsseldorf 1881 S. 432

4.3.4. Arcen (NL)

656 Notizen zu Heinrich Rost von Krickenbeck (1386), Arnold von Wachtendonk und die Gemeinde Arcen als seine Schuldnerin (1382), und zur Behandlung säumiger Steuerzahler (H.) o.J.

462 Weistum über Ausdehnung, Gerichtsbarkeit und Gerechtsame der Herrlichkeit Arcen vom 28. Oktober 1420 (Abschrift vom Original im Archiv der Fam. von Dalwigh auf Haus Kirchberg bei Jülich, N.. Vermerk: Henrichs, Pfarrer in Dornick; s.a. Nr. 453) 1420

453 Aussprache und Beschlüsse zu Gemeindeangelegenheiten auf dem Vogtgeding zu Arcen am 20. Juli 1551 (Kopie und Abschrift von N.) 1551
Enth.(u.a.): Schultheiß und Gerichtsschöffen; Weiderechte im Land von Straelen und Arcen; großer und kleiner Zehnt; Vorsorge für öffentliche Einrichtungen (Wege, Brücken, Wasserläufe); Begrenzung der Herrschaft Arcen. Vermerke: Auf der Kopie: Henrichs, Pastor in Dornick. Auf der Abschrift (vom Original auf Pergament im Archiv der Familie von Dalwigh auf Haus Kirchberg bei Jülich): Pertinet ad Manuscripta L. Henrichs, Pastor in Dornick (s.a. Nr. 462)

- 665 Beweiserhebung und Beurkundung auf Ersuchen des Goessen (Goswin) 1624
 Jennissen van Dülken im Rechtsstreit wegen bemängelter Fuhrdienstleistung
 der Brüder Mathys und Johann Waymans mit Karrengespann von Arcen
 nach Gennep, für die u.a. Schneeverwehungen (dat in den tyt seer gesnyt
 wesende ende den snew op groote hoopen gewayt was) als Grund
 angegeben werden; verhandelt zu Well am 30. September 1624 vor dem
 Schultheißen Gerhardt van Sambeeck und den Schöffen der Freiherrlichkeit
 Well und Bergen (NL), Johan Heylen und Johan Huyberts (mit dem
 Schöffensiegel: Sigillum Scabinorum Well et Bergen; Siegel des
 Schultheißen ab.)
- 550 Gesuch des Klosters Beate Marie Virginis in Arcen (Prior und um
 Konventualen) an Ritterschaft, Amt und Stadt Straelen um Spende eines 1630
 Positivs für die Klosterkirche, "da diß ein orth dha Gott der Herr offt
 miraculose ... ahn den gebrechen menschen wirckt," ...damit "das officium
 divinum desto bequämer undt flisiger versehen werde"

4.3.5. Bislich

- 787 Notizen über die Pfarrkirche und die Pfarre in Bislich vom 12. bis 19. 1109-1919
 Jahrhundert (H.)
 Enth.(u.a.): Brief von ... Terstappen an H. vom 20. Mai 1919 über Familien in Bislich
 im 19. Jahrhundert. Pfarrer Heinrich Baumann (geb. 12. Mai 1835 in Waadt, geweiht
 3. Dezember 1859 im Dom zu Münster, Pfr. in Bislich seit dem 12. April 1887 -
 vorher schon (Schul-)Inspektor; gest. am 2. April 1899: Auskunft des Bistumsarchivs
 Münster vom 23. Mai 2001). Sakristei/Chorfenster; neue Orgel 1911 von dem
 Orgelbauer Tibus aus Rheinberg

4.3.6. Bree (NL)

- 860 Eingabe der Obrigkeit des Kirchspiels Bree (im Amt Kessel) an den Hof des 1736
 Gelderlandes zum beabsichtigten Ankauf von minderwertigem
 Gemeindegrund (sterile gemeente off heyde) durch örtliche Beerbte und
 Eingesessene, um daraus Acker- und Weideland zu kultivieren, und der sich
 daraus für die Gemeinde ergebenden Nachteile. Vielmehr sollten 200
 Morgen öffentlich meistbietend versteigert werden unter Einhalten der
 üblichen Bietfrist (aen de meest biedende mit uuytbranden van twee Kerssen
 te vercoopen); Bree, den 10. Dezember 1736 (revidiertes Konzept)

4.3.7. Broekhuizen (NL)

- 7 Arnold Wolfgang, Graf von Huyn, Freiherr von Wachtendonk und seine Frau Maria, Gräfin von Huyn, Freifrau von Wachtendonk bestätigen den Verkauf ihrer Herrlichkeit Broeckhuysen an Bernhart von Pallant, Herrn zu Eyll (Kopie) 1665-1667
- 8 Gabriel Knorren, Pastor von Wankum und Landdekan überträgt mit Vollmacht vom 1. November 1666 und mit Zustimmung von Arnold und Maria, Graf und Gräfin von Geldern und Amstenrade, Freiherrn und Freifrau von Wachtendonk auf Bernhard und Isabella Franziska, Baron und Baronesse von Pallandt, Herrn und Frau zu Eyll einen aus Benden, Weiden, Holzaufwuchs und anderen Immobilien bestehenden Besitz. Der Schultheiß Henrich Cremers und die Schöffen der Herrlichkeit Broeckhuysen beglaubigen den Vertrag vom 5. Februar 1667 (Konzept) 1667

4.3.8. Dilkrath

- 830 Verkauf von 12 Morgen gemeindeeigener Heide in Dilkrath zur Tilgung öffentlicher Schulden und Bezahlung von Prozeßkosten; verhandelt "auf dem Dinckhaus zu Neel (= Waldniel) am 29. März 1604" (Abschrift aus dem Archiv auf Schloß Heltorf bei Angermund) 1604
Enth.(u.a.): Gläubiger und Prozesse (Einzelverfahren)

4.3.9. Doorne (NL)

- 856 Bestätigung eines Pachtverhältnisses über einen Hof zu Stiphout bei Helmont im Besitz des Jan van Doorne, mit den fälligen Pachten (Geld und Naturalien) und dem Zehnten durch Willem van Taterbeeck (aus Eindhoven?), z.Z. im Hause des Bischofs von 's-Hertogenbosch (wij woenen int hues van den biscop tot sertoghen bosche), beschädigter Brief, ohne Datum 16. Jahrhundert
- 855 Vertragsentwurf (minute) für Henrick van Doorne über eine geldwerte Auseinandersetzung nach ausgewiesener Spezifikation mit Jan van Doorne (ohne Verfasser, Ort und Jahr - 16. Jahrhundert)
- 858 Abfolge und Inhalt (Aussagen, Einlassungen, Belege und Aufrechnungen) in der Vermögensrechtssache des Junkers Jan van Doorne (Doerne), Herr zu Doorne gegen Henrich van Doorne in der Zeit vom 10. Oktober 1566 bis zum 23. November 1566 1566
- 857 Berichte über Vorfälle im Forst der Herrlichkeit Doorne und über kirchliche Angelegenheiten im Jahre 1569 1569

- | | | |
|-----|---|------|
| 854 | Mitteilung des Rates von Brabant im Quartier von 's-Hertogenbosch an Schultheiß und Beteiligte (geinteresserde) der Herrlichkeit Doorne zur Abwicklung eines Rechtsgeschäftes (Kaufvertrages) aufgrund eines - inhaltlich nicht wiedergegebenen - Gesuches; 's-Hertogenbosch, den 7. Mai 1615 | 1615 |
|-----|---|------|

4.3.10. Echt (NL)

- | | | |
|-----|---|------|
| 108 | Reglement (Verwaltungs-Statut) für die Stadt Echt (NL), in zwanzig Artikeln, verordnet durch Hzg. Karl II. von Spanien (Entwurf)
Enth.(u.a.): Jährliche Wahl eines Ratsbürgermeisters durch die Schöffen, Bestellung eines Empfängers und eines Einnehmers (payborgemesters ende schatheffers) | 1670 |
|-----|---|------|

4.3.11. Geldern

4.3.11.1. Allgemeines

- | | | |
|-----|--|-----------|
| 373 | Belege und Notizen über Geldern in früherer Zeit (Fragment, H.) | o.J. |
| 134 | Notizen zur Geschichte der Stadt Geldern im 13., 14. u. 15. Jahrhundert (N.)
Enth.(u.a.): Herzöge von Geldern, städtische Gerichtsbarkeit, Gilden, Handwerker und Tagelöhner
Darin: Religiöse Einrichtungen (Kloster, St. Nikolaus-Kapelle) und ihre Benefizien in Wachtendonk im 18. Jahrh. (N.) | 1200-1800 |
| 364 | Extracte clauselen vytter der stat Gelre cartten ind Legher Boeck genoemen, daerinne etlicke oerer alder privilegien der sy aver mennyge Jaeren, mytz ongeval van brande verluyslick gewoerden, sy enarriert ind als voer ein memoriael geschreven staen; 14. September 1328 (Privilegien und Freiheiten für die Stadt und das Amt Geldern und ihre/seine Bürger, Auszug) | 1328 |
| 522 | Auszüge aus den Stadtrechnungen von Geldern 1388 bis 1788 und aus dem Protokollbuch für das 17. Jahrhundert von Michael Buyx (H.)
Enth.(u.a.): Landbesitzverhältnisse, Schul- und Kirchensachen, Pachtsachen (Windmühle in Nieuwerk 1618/1619); Gelage des Magistrats und sonstige öffentliche Ausgaben aus besonderen Anlässen, z.B. Glockengeläut anläßl. der Geburt des jungen Junkers von Geldern 1432; [Schulheft, von hinten beginnend] | 1388-1788 |
| 523 | Auszüge aus dem Boenderbuch (Lagerbuch) der Stadt Geldern mit Einzelnachweisen für das 17. und 18. Jahrhundert (H.) | 1600-1800 |
| 817 | Namenslisten zum Erwerb des Bürgerrechts [in Geldern] in den Jahren 1410 bis 1558 (Abschrift, N.) | 1410-1558 |

209	Erwerbung des Bürgerrechts in Geldern 1559-1571 (Abschrift aus dem burgher naemboik, N.)	1559-1571
272	Amtliche Feststellung des Pegels in der Mühlenarche zu Geldern am 12. Juni 1594 (Kopie) Enth.(u.a.): Anweisung an den Mühlenmeister, den Wasserstand nicht oberhalb des Pegels einzurichten, wie es nach den alten Niersrechten bräuchlich ist	1594
328	Beschlagnahme und Beschädigung der städtischen Mühle in Geldern durch italienische Söldner 1596 (Abschrift aus dem Gerichts-Protokollbuch von Geldern D. 4) Enth.(u.a.): Gewalt gegen mahlwillige "huysluyde vant platte landt", Ausweichen zum besser bewachten Wachtendonk; Reparatur der beschädigten Mühle durch die (sonst unbeschäftigten) Müllerknechte	1596
255	Zwischenfälle in der Stadtwache zu Geldern 1601 und 1603 (Fragment aus Aufzeichnungen des 19./20. Jahrhunderts) Enth.(u.a.): Exzeß des Rottmeisters Elbert van Loen	1601 1603 1900
369	Notizen über die alte Straße von Geldern nach Rheinberg (N.)	o.J.
274	Bericht der Stadt Geldern an den Vogt über die Verhältnisse auf dem Weg von Geldern zur Vogtei vom 23. Juni 1620 (Abschrift, N.)	1620
273	Verordnung zur Reinigung der Gräben und Wasserläufe und zur Ausbesserung der Straßen [in Geldern?], mit Androhung einer Geldstrafe bei Unterlassung; 20. April 1708	1708
270	Verdingung zur Reparatur der Straßen in Geldern, vom Markt bis zum Turm gegenüber dem Brunnen und vom Brunnen vorbei am Straelener Tor bis zum Kornhaus (ca. 1700)	1700
359	Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Geldern erklären sich auf die entsprechende Aufforderung des Kommissars für geldrische Angelegenheiten bereit, die Reparatur der Straßen durchzuführen, wenn ihnen Steine und Sand gestellt werden. Die Regierung erklärt am selben Tage, die nötigen Materiallieferungen auf zwei Jahre zu verteilen. Geldern, den 16. Mai 1710	1710
372	Namen und Bezeichnungen von Straßen, Wegen und Orten der Stadt Geldern (Abschrift aus dem Gerichtsprotokollbuch [D 2], Notizen von N.) Enth.(u.a.): Skizze des Geländes Brühl (Bruell, Bruill [s.a. Nr. 353]) mit Ölmühlengraben und Schlagbaum	o.J.

252	<p>Auszüge aus dem Stadt(rats)buch von Geldern von Januar 1631 bis Juni 1641, aufgeschrieben von Bürgermeister Jan Lindtgen, derzeit Stadtsekretär; Fragment: 1631-1633 (Kopie)</p> <p style="padding-left: 20px;">Enth.(u.a.): Entscheidung in Sachen Tilman Klumpertz gegen die Nachbarn wegen Bierbrauens (1631); Besteuerung (Amende und Akzise) der Malzeinfuhr des Bartholomaeus Sanders (1633)</p>	1631 1633
392	<p>Auszüge aus den Ratsprotokollen der Stadt Geldern 1641 bis 1797 (N.)</p> <p style="padding-left: 20px;">Darin: Mitteilung (Postkarte) über Waffen, Munition, Pulver, Salpeter, Schwefel, eine neue Pulvermühle vor dem Konvent Nazareth zu Geldern 1554</p>	1641-1797
358	<p>Aufforderung des Magistrats der Stadt Geldern an die Eigentümer verfallener Häuser, die erforderlichen Reparaturen durchzuführen, oder einzuwilligen, daß die Stadt die Häuser an diejenigen überträgt, die die Bewohnbarkeit bewerkstelligen können, gegeben zu Geldern am 26. November 1685</p> <p style="padding-left: 20px;">Enth.(u.a.): Ursache für den schlechten Zustand ist die infolge der Renten- und Erblasten bewirkte Armut der Eigentümer</p>	1685
357	<p>Statthalter, Kanzler und Räte in Gelderland verordnen, daß alle verfallenen Häuser in der Stadt Geldern wieder aufzubauen oder anderen zu überlassen oder zu verkaufen sind; Geldern den 12. Oktober 1691 (Abschrift, N.)</p>	1691
324	<p>Beschluß zum Abbruch des sogenannten Haustores zu Geldern aufgrund militärischer Erfordernisse (Konzept)</p>	ca. 1720
356	<p>Eingabe des Magistrats der Stadt Geldern zum kgl. Edikt vom 6. August 1715, womit nach Ablauf einer bestimmten Frist noch unbebaute Plätze als dem König verfallen zu gelten haben, um Aufhebung bzw. Aufschub in bestimmten Fällen; Geldern, den 9. Juni 1723 (mit einem zusätzlichen Erlaß vom gleichen Tage)</p>	1723
281	<p>Nachweise zur Übertragung von bebauten und unbebauten Grundstücken, mit Flächengrößen (Fragment, fol. 338-344, Geldern?, 18. Jahrhundert)</p>	1740
254	<p>Karl II. von Spanien erlaubt der Stadt Geldern aufgrund ihres Notstandes (sweren staet ende vuytterste armoede) eine Mehlwaage aufzustellen und daraus Steuern und Molter (accisen ende molfteren) einzunehmen; Roermond, den 17. Dezember 1699 (Abschrift N.; s. Nr. 250)</p>	1699
250	<p>Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Roermond benachrichtigen den Magistrat der Stadt Geldern über den Aufbau einer öffentlichen Mehlwaage, zu deren Benutzung mit bestimmten Auflagen (molffter/Molter = Mehllanteil für den Wäger, usw.) jeder bei Strafe verpflichtet ist; Roermond, den 26. September 1704</p>	1704

251	Reglement und Institutionen zur Benutzung der öffentlichen Butterwaage, die der Magistrat der Stadt Geldern auf Verlangen des örtlichen Garnisonskommandanten, Obristwachtmeister Baron von Baexen am 7. Oktober 1765 erneuert	1765
253	Protokoll vom 28. Oktober 1775 über eine Auseinandersetzung zwischen dem Bürger Joh. Hendrich Deckers und einem Soldaten (Burschen) der örtlichen Garnison in der dem Gerhard Maes verpachteten städtischen Butterwaage zu Geldern wegen Buttereinkaufs (s.a. Nr. 251)	1775
262	Bericht an den kgl. Kommissar und Verordnung für Schankwirte zum Ausschank alkoholischer Getränke nach dem Landrecht und den Bekanntmachungen von 1689 in der Stadt Geldern 1705 und 1706 Enth.(u.a.): Regelungen für die Dauer der Gottesdienste; Unterbindung von Übertretungen Darin: Polizeistunde 1743 (Abschrift, N.)	1705 1706 1743
266	Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Geldern ordnen auf höhere Weisung hin an, alle Strohdächer zu entfernen und stattdessen Schiefer oder Ziegel zur Eindeckung zu verwenden, um die Brandgefahr zu verringern; Geldern, den 3. Januar 1714 Darin: Dieselben bestimmen für den künftigen Landtag den Jacob Maez zum Schöffenkandidaten (1714)	1714
267	Feuerschutz und Brandverhütung nach einem Erlaß der kgl. Kriegs- und Domänenkommission zu Geldern vom 15. Mai 1730 Enth.(u.a.): Bezug auf entsprechende Edikte von 1716, 1719 und 1723; Vorschriften für den Schornsteinbau; Strafanordnungen	1730
265	Konzession und Kehrgebührenvorschrift für den Schornsteinfeger Anthon Mathaei in der Stadt Geldern durch die kgl. Regierung zu Berlin vom 14. Mai 1748	1748
269	Konzessionsordnung für Schlächter, die [in Geldern] tätig werden wollen (ca. 1720) Enth.(u.a.): Schlachtbeschränkung an Frei- und Samstagen	1720
268	Aufgrund einer bei Pferden und Hornvieh aufgetretenen Seuche erläßt der Magistrat der Stadt Geldern besondere Verordnungen für die Schlächter, verbunden mit einer Quarantäne, und droht für Zuwiderhandlungen Strafen an; Geldern, den 3. März 1732	1732
256	Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Geldern bringen der kgl. Kommission ihre verbrieften Rechte vor, im Stadtbann das Wild zu bejagen und die Jagd in drei Parzellen an den Meistbietenden zu verpachten; Geldern, den 26. Oktober 1725 (mit einer Replik der Kommission vom 3. Dezember 1725)	1725

- | | | |
|-----|---|--------------|
| 636 | Aufforderung der kgl. Regierung an den Amtmann Dückers (Duyckers) zu Wachtendonk, alle vierspännigen Fuhrwerke zum Holztransport aus dem Neyckens-Busch zu Pont nach Geldern - "behuefs des Rathaus-Baues" - zu befehlen; Geldern, den 3. September 1725 | 1725 |
| 637 | Aufforderung der kgl. Regierung an den Drost Portmanns, 20 zweispännige Karren Flursteine zum Bau des Rathauses von Orsoy nach Geldern transportieren zu lassen; Geldern den 17. August 1726 | 1726 |
| 258 | Eingabe des Magistrats der Stadt Geldern an die kgl. Kriegs- und Domänenkommission das Edikt zur Ausrottung der Sperlinge vom 8. Januar 1731 betreffend und diesbezüglicher Kommissionsbescheid vom 24. September 1733 | 1731
1733 |
| 259 | Jan van Baerll (ca. 73 Jahre), Reymer Heyligen Camp (ca. 50 Jahre) und Wilhelm Speneier (67 Jahre) bekunden die Situation der Gebäude "Der bunte Ochs" und "Die Windmühle" und des Oranje-Boom vor der Bombardierung der Stadt Geldern und geben genaue Auskunft über die baulichen Verhältnisse der Häuser und ihre Bewohner; Geldern, den 11. Dezember 1753 | 1753 |

4.3.11.2. Rechts- und Vertragswesen, Justiz, Privilegien

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 823 | Hermann, Herr von Honselaer und sein Sohn Reinald verkaufen Graf Reinald I. von Geldern ihre zur Burg Geldern als Lehen anhängige Fischerei (piscariam nostram ad foedum castri Gelrensis pertinentem) für 40 alte brabantische Mark; verhandelt zu Geldern am 16. März 1299, beteiligt: Theodoricus, Richter in Geldern und Everhard, Sohn des verstorbenen Gerhard Scardenberg, Johann von Straelen, Gerhard Molendinarius sowie Reiner Mibraet als dortige Schöffen (2 Abschriften: 1. Nach den ältesten Registern des Provinzial-Archiv zu Arnheim S. 90 bzw. im Provinzial-Archiv in Düsseldorf Nr. 261, von N.; 2. Von anderer Hand mit Hinweis auf Nyhoff, Ged. I Nr. 59) | 1299 |
| 565 | Beurkundung eines Auszuges aus dem Gerichtsbuch der Stadt Geldern vom 29. Januar 1422, in dem die besonderen Zuständigkeiten der Schöffenstühle von Walbeck, Pont und Geldern vereinbart sind; verhandelt zu Geldern am 30. Juni 1607 (Abschrift N. aus dem Gerichtsprotokollbuch der Stadt Geldern S. 174) | 1422
1607 |
| 325 | Grenzstreit zwischen der Stadt und der Vogtei Geldern und Erlaß zu einem neuen Ziegelofen - "tot waelfaert der stat van Gelre, die elendich verbrant" - auf Gemeindegrund der Vogtei vom 22. Mai 1550 und Bekräftigung der Entscheidungen am 3. Oktober 1550 (Abschriften, N.; s.a.N., Geldern S.131) | 1550 |

260	Eingabe der Stadt Geldern an die Stadt Arnheim vom 10. Dezember 1583 zu dem dort festgesetzten Landtag und Tagelöhner-Ordnung für die Stadt Geldern vom 14. Dezember 1583 (Abschriften aus dem "Copienboeck vor die stat Geller etc. ..." im Stadtarchiv Geldern, N.) Darin: Vorläufiges Reglement der Deputierten des Roermond'schen Oberquartiers für den 20. August 1645 zur Beratung der Belange der Arbeiter (Druck)	1583 1645
575	Zeugnis des Magistrats der Stadt Geldern über die eigenen Gerichte der Gemeinden Pont und Veert (Eintrag im Gerichtsprotokollbuch der Stadt Geldern vom 2. Dezember 1594; Abschrift, N.; s.a. Nr. 567)	1594
79	Vertrag zwischen der Stadt Geldern und der Honschaft Venum vom 20. Juli 1594 wegen der Nutzung von Weidegründen (Regest, N.)	1594
106	Bürgermeister und Schöffen der Stadt Geldern bitten die Regierung [in Roermond], die durch Tod vakanten Schöffenstellen mit katholischen, frommen Bürgern neu zu besetzen, und gleichzeitig, den Goddert von Afferden zum Drost oder zum Verwalter des Drostamtes zu bestellen, "damit die Justitie gehanthavet ... wird"; Geldern, den 16. Oktober [16..] (Zweitschrift mit Ergänzung)	1600
837	Urteil des Stadtgerichts Geldern vom 22. April 1625 nach dem Gutdünken der Schöffen in Sachen Erbmarschall und Drost von Geldern als Vertreter des Herzogs - Kläger - gegen Adam Wet, Junker - Beklagter - wegen Gewaltmißbrauchs aus den Privilegien Herzog Arnolds aus dem Jahre 1424. Berufung zugelassen vor dem Hofgericht zu Roermond (zeitgenössische Abschrift)	1625
261	Brief des Gerhard Bijsterveldt, wohnhaft zu Geldern, Hardtstraße (genannt "witte cruys") vom 31. Jan. 1680 an die Wwe. Hermann Courtis in Riga über den Empfang einer Vollmacht (dort ausgestellt am 19. Dezember 1679) und den Stand in der Wechselprotestsache Valckenburg, Johann Christians und Peter Verbeck über einen Betrag von 500 Pattacons	1680
838	Beschluß des Justizkollegiums zu Geldern im Verfahren gegen den wegen Diebstählen in Gewahrsam genommenen Adrian Francis van Duyssel vom 12. Oktober 1714. Die Anklage wird vertreten durch den Lizentiaten und nominierten Rat Coninx	1714
412	Resolution der kgl. Kommission an Schultheiß und Magistrat der Stadt Geldern, bestimmte Eigentümer zur Wahrnehmung bzw. zum Verzicht auf ihre dinglichen Rechte zu veranlassen, die ihnen nach der durch Blitzschlag verursachten Explosion des Pulverturms am Harttor 1735 entstanden waren (s.a. Nettesheim, Geldern S. 270 f) Enth.(u.a.): Erklärung des betroffenen Karmeliter-Ordens	1765

4.3.11.3. Steuern, Abgaben, Finanzen

- 378 Folgebefehl zu einer in den Jahren 1693 und 1694 erhobenen Schatzung, verzinslich mit 5 v.H. und zahlbar an den Schöffen und gewesenen Stadtrechtsmeister Gerardt Bistervelt; beschlossen auf dem Stadthaus [zu Geldern?] in Anwesenheit des Magistrats und der Vierundzwanzig am 4. Dezember 1694 (s.a.Nr.261)
- 355 Kg. Philipp IV. von Spanien (1621-1665) gestattet der Stadt Geldern, 25 Morgen Gemeindegrund zu verkaufen unter der Bedingung, von jedem Morgen einen Erbzins von 6 brabantischen Stübern an den Rentmeister des Amtes Geldern zu entrichten. Roermond, den 7. September 1649 (Abschrift, N.)
Enth.(u.a.): Verkauft wird eine Teilfläche des "banthuyn" hinter dem städtischen Feld "der Geest". Der Erlös dient zum Ausgleich der Kosten, die durch Kriegsereignisse (geduyrige criechstroublen, swaere garnisoenen, overlast vande soldaten) entstanden sind
- 323 Aufstellung der Kosten für Erhebungen in Steuer- und Strafsachen in Geldern von 1725 bis 1735 durch den Procureur Claeßens, gerichtet an das Hofgericht der Stadt, vertreten durch den Oberdrossen von Geldern, Marquis von und zu Hoensbroich, und beschieden am 18. bzw. 23. Dezember 1739

4.3.11.4. Kirchensachen, Schulwesen

- 86 Giselbert, Kamper Abt entscheidet im Verein mit dem Dekan von Walbeck und dem geldrischen Mundschenk Everardus gen. von Barsdunch in Anwesenheit angesehener Männer aus den umliegenden Ortschaften auf Ersuchen des Grafen Reinald von Geldern über die jeweiligen Zuständigkeiten, Belange und Einkünfte der Pfarrer und Eingeweihten der alten und der neuen Kirche zu Geldern und die Aufteilung der zugehörigen Besitzungen (Höfe, etc.); 5. Februar 1274 (Abschrift einer Urkunde aus dem Pfarrarchiv Nieukerk, N. und Michael Buyx)
- 85 Bestimmung des Kamper Abtes Giselbert, des Xantener Propstes und Archidiacons Lodewicus und des Geldener Dekans und Pastors Hermann über die Ausübung der Liturgie und sakramentaler Handlungen in der alten und in der neuen Kirche zu Geldern durch den jeweiligen Priester; 28. Dezember 1292 (Abschrift, Michael Buyx)
- 46 Nekrologium des Karmeliterklosters zu Geldern (Abschrift, H.)
Enth.(u.a.): Anmerkung von H.: "Das vorstehende Nekrologium ist im Jahr 1677 im Karmeliterkloster zu Geldern von dem Pater Wilhelmus a s. Thoma, Equinale, alias Grammine aufgezeichnet. Verfasser benutzte dazu ein älteres Nekrologium vom J. 1521 und andere Dokumente. Nach seinem Tode 1681 hat ein anderes Ordensmitglied es bis 1777 fortgesetzt."

- | | | |
|-----|--|----------------------------|
| 317 | Die Stadt Geldern schenkt den Schützenbrüdern der Gilden St. Antonius, St. Fabianus und St. Sebastianus einen Wall und "die blinde Steege", um daraus Einkünfte zu erzielen, mit denen die Beleuchtung vor dem Heiligtum (Altar) der Märtyrer in der Pfarrkirche bezahlt werden soll (Abschrift von N. aus dem Kopialbuch der Stadt Geldern) | 1432 |
| 693 | Akt zur Konsekration der Hl. Geist-Kapelle im Hospital zu Geldern durch Konrad, Bischof von Venecopol als Generalvikar des Erzbischofs von Köln, ausgefertigt zu Köln am 12. Mai 1433 und "Brief" zur Beendigung des Streits zwischen dem Konvent des Ordens der Brüder Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel und dem Magistrat der Stadt Geldern wegen des 4. Altares in der dortigen Hl. Geist-Kapelle, ausgestellt am 19. Oktober (op vrydagh altera Luce Evangeliste) 1526 (zwei beglaubigte Abschriften des Notars Hendrik Brouwer[s])

Enth.(u.a.): Zu 1. Bestimmung, die Kapelle dem Stadtrecht unter Ausschluß kirchlichen Vorrechtes (relinquendo illam juri communi sine ullo privilegio matrici ecclesie preiudiciali) zu unterstellen. Zu 2. Versprechen des Magistrats, in der Kapelle zu den drei bestehenden keinen weiteren Altar bzw. kein weiteres Benefizium zu errichten (magistratus promittit se nullum amplius altare ibidem vel beneficiatum erecturum) | 1433
1526
um
1650 |
| 651 | Dietrich von Moers, Erzbischof von Köln, dotiert die Kapelle zum Hl. Geist am Hospital zu Geldern unter seinen Provisoren Johann van Vossem und Gerhard up Straett u.a. mit dem Backhaus-Hof zu Stenden in der Pfarre Aldekerk - Vogtei Gelderland - (curtem appellatum backhuys hoff sitam in advocatia gelrien[se] infra limites parochie Aldekerchen nostre dioecesis infra districtum vulgariter appellatum honschiff de Steynden). Gegeben zu Köln am 18. August 1426 (die dominica proxima post festum assumptionis gloriose virginis Marie; zeitgenössische Kopie, beglaubigt durch den kaiserlichen Notar Adam van Steenhalen zu Geldern; s.a. N., Geldern S. 59 [Kapelle] u. 49, 108 [Steenhalen]) | 1426 |
| 43 | Schreiben des Kardinals Nikolaus von Kues an den Kölner Offizial vom 4. März 1452 bezüglich der von Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Geldern beantragten Erweiterung der Kapelle des Armenhospitals und der Errichtung eines dotierten Altars darin (lat. mit deutscher Zusammenfassung und einer Anmerkung von H.) | 1452 |

692	<p>Übereinkommen (littera concordie) zwischen dem Provinzialprior der Brüder Unserer Lieben Frau vom Berg Karmel, Wolter van den Stay, zugleich Pastor zu Geldern, und der städtischen Obrigkeit über die strittige Besetzung der 4. Priesterstelle am Liebfrauenaltar der Hl. Geist-Kapelle des Hospitals (van den gasthuys binnen der Stadt Gelre) nach dem Tod des zuständigen Rektors und Priesters Elbert van Wankum; geschlossen am 13. September (in profesto exaltationis S. Crucis) 1477 (beglaubigte Abschrift des Notars Hendrik Brouwers; s.a. N., Geldern S. 137: Wolter von den Stade, Pfarrer zu Geldern)</p> <p style="margin-left: 20px;">Enth.(u.a.): Mitwirkende: Heinrich, Herr zu Geneen [Geleen?] und Wevelickhoven, Johann Schenk von Nideggen, Herr zu Walbeck, Johann von Boedberg, Erbmarschall des Gelderlandes, Elbert Ritter von Eyll, Johann Pieck, Drost zu Geldern, und Arnt von Pellandt, Schultheiß zu Wetten. Besetzung der Stelle mit ortseigenem Nachwuchs (eenen onser borghers kinderen, die daer toe bequaem ende priester waere)</p>	1477 um 1650
652	<p>Zusicherung der Stadt Geldern an die Familie von Wanchum bezüglich der Vergabe einer Vikarie in der Hl. Geist-Kapelle, 1526 (Abschrift aus dem Kopie-Buch der Stadt Geldern S. 101 von N.)</p>	1526
653	<p>Auflistung der Vikare der Hl. Geist-Kapelle zu Geldern von 15. bis zum 18. Jahrhundert (N. u. H.)</p>	1400-1700
691	<p>Vortrag der Einkünfte aus dem Haupt-Benefizium (bzw. des I. Altares) der Hl. Geist-Kapelle zu Geldern, gestiftet von Hzg. Arnold (1423-1465) und der Hzgin. Maria von Erekraedt (Abschrift aus den Aufzeichnungen seines Vorgängers - praedecessoris - von Karl de Lom)</p> <p style="margin-left: 20px;">Enth.(u.a.): Haefmanshof unter Sevelen (in pago Sevelen vogdia Gelriensis villam vulgo Haefmans) und Hof de Vrey unter Wetten (villa vulgo de vrey prope paginem Wetten)</p>	1450-1700
661	<p>Status der Einkünfte und Lasten der drei Vikarien, die zur Hl. Geist-Kapelle in Geldern gehören (17. Jahrhundert). Späterer Zusatz: 1802, Status der Vikarie zum Hl. Geist in Geldern (N.?)</p>	1600-1900
694	<p>Aufstellung der Einkünfte der 3. Vikarie der Hl. Geist-Kapelle in Geldern (de derde Vicarie van't H. Geest trekt)</p> <p style="margin-left: 20px;">Enth.(u.a.): Geld- und Naturaleinkünfte sowie Messgelder (o.J. - 18. Jahrhundert)</p>	1700-1800
275	<p>Notiz über die Lieferung von Namurer Steinen für die Kirche [in Geldern] im Auftrag der Stadt am 18. April 1624 (N.)</p>	1624
514	<p>Andreas, Bischof von Roermond, informiert [den Magistrat von Geldern?] am 1. Februar 1653 über eine Stiftung des Antonius Vostermans zugunsten der Kathedraalkirche (pour y faire l'office divine pour fondre une prebende...)</p>	1653

804	<p>Notizen über das Schul- und Unterrichtswesen in Geldern und Umgegend zu Beginn des 19. Jahrhunderts (N.)</p> <p>Enth.(u.a.): Bericht des Schulpflegers über Schulgebäude und einzelne Lehrpersonen. Anzeige zu: R. Bouman, Schoolonderwyzer te Weeze: Lees- en Leerboek voor de Jeugd in onze Grensscholen 1835 (bei Schaffrath in Geldern gedruckt)</p>	<p>1687 1802-1835</p>
813	<p>Nachweisung der für das erste Pfarrhaus (Pfarrgut) [in Geldern] aufgewandten Mittel, 1740/1741 (geemployeert tot op Bouwen van de eerste Wehme)</p> <p>Enth.(u.a.): Einnahmen mit Namen der Zuwender; Ausgaben mit Namen der Empfänger</p>	<p>1740 1741</p>
511	<p>Der von Kaiserin Maria Theresia und vom Papst zum Bischof von Roermond bestimmte Heinrich Johann zeigt aus Wien am 26. Januar 1770 dem Magistrat in Geldern seine am 21. Januar erfolgte Konsekration an (frz.)</p> <p>Enth.(u.a.): Antwort des Magistrats von Geldern (Konzept auf besonderem Blatt)</p>	<p>1770</p>
506	<p>Der Marquis von Hoensbroich, Philipp Damian, gibt den Gerichtspersonen und dem Magistrat von Geldern seine Ernennung durch den Papst (und die Bestätigung der Kaiserin) zum Bischof von Roermond bekannt; ausgefertigt zu Speyer am 25. Juni 1775</p>	<p>1775</p>
507	<p>Der Bischof von Roermond Philipp Damian, Marquis von Hoensbroech kündigt dem Magistrat der Stadt Geldern für den 10. Oktober 1776 seinen offiziellen Besuch an; ausgefertigt in Hillenraet am 23. September 1776 (frz.)</p> <p>Enth.(u.a.): Bestätigung des Magistrats (Konzept, auf der Rückseite)</p>	<p>1776</p>
312	<p>Notizen über das Schulwesen in Geldern während der französischen Kaiserzeit (N.)</p>	<p>o.J.</p>
160	<p>Bericht über Schulbesuch und christliche Unterweisung von Kindern und Jugendlichen [Vogtei Gelderland?; 18./19. Jahrhundert]</p>	<p>1830</p>

4.3.11.5. Sozialwesen

263	<p>Belege und Notizen zur Hilfe für Arme und Kranke (N. u. H.)</p> <p>Enth.(u.a.): Lazarus-Arme in Geldern 1585 und 1615; das Melaten-(Leprosen-)haus in Geldern 1565 und 1727; Verordnung und Vorschriften der kgl. Kommission zu Geldern vom 8. Oktober 1726 für Geldern, Straelen und Wachtendonk bei ansteckenden Krankheiten [zweifach]</p>	<p>1565 1585 1726 1727</p>
370	<p>Schenkungen an das Waisenhaus in Geldern im Jahre 1582 (Abschrift aus den Gerichts-Protokollen D. 2, StA Geldern)</p>	<p>1582</p>

- 555 Bericht über die Verhältnisse im Hospital (Gasthuys) [zu Geldern im 18. Jahrhundert?] - Fragment (s.a. N., Geldern S. 59, 119, 131, 240 f) 1700-1800
 Enth.(u.a.): Gleichzeitige Pflege der Armen und Kranken, augenblicklich auch kranker Soldaten, für die auf dem Speicher (Solder) Betten aufgestellt werden. Der König soll ein neues, anderes Hospital bereitstellen, damit die Erstberechtigten ihr Privileg behalten können

4.3.11.6. Kriegswesen, Kriegs- und Verteidigungslasten

- 348 Die Stadt Geldern verkauft mit Zustimmung Hzg. Wilhelms von Jülich, Geldern usw. 34 Morgen Gemeindegrund, bezeichnet der Rosengarten (hinter dem "neuen Felde", und entlang von Landwehr und "Kuhbaum"); mit dem Erlös soll die Stadtbefestigung verbessert werden; gegeben zu Gladbach, den 15. Juli 1543 (Abschrift aus dem Kopialbuch der Stadt Geldern, N.) 1543
- 347 Die Stadt Geldern verkauft mit Zustimmung der Herzöge Karl und Wilhelm an die Ehel. Valenus und Beelen Barbier 2 1/2 Morgen Gemeindegrund; der Erlös ist für die Befestigungswerke vorgesehen. Geldern, am 4. Oktober 1543 (op donre[s]dach post Michaelis Archangeli; Abschrift, N.) 1543
- 374 Die Stadt Geldern verkauft an die Inhaber der vor Jahren übertragenen, jetzt als Wiesen genutzten Flächen die sog. erste Landwehr und den dazu gehörenden Graben; Geldern, den 5. Juni 1573 (Abschrift der Urkunde Nr. 168 im Stadtarchiv Geldern, N.) 1573
- 353 Albert und Isabella (spanische Infanten) gestatten der Stadt Geldern, den sog. Bruill und einen dabeiliegenden Sumpf, gen. "der Kaethorst" auf 27 Jahre gegen einen Jahreszins von 25 Stüber zu nutzen, und mit den Überschüssen die Belastungen der Wehrbauten zu finanzieren. Gegeben zu Brüssel am 19. Jan. 1607 (Abschrift, N.) 1607
 1623
 Darin: Auszug aus dem Einkunftsverzeichnis (mit Beschreibung und Größenangaben der Flächen - auch "die Bruel Caethorst" -) für das Jahr 1623 (Original, Sonderblatt)
- 354 Dieselben gestatten der Stadt Geldern den Verkauf von drei holländische Morgen sumpfigen Bodens; mit dem Erlös sollen städtische Schulden beglichen werden; Roermond, den 26. Juli 1619 (Abschrift, N.) 1619
- 351 Philipp IV. (1621-1665) genehmigt der Stadt Geldern 36 Morgen Domänengrund zu verpachten, als Entschädigung für die infolge der erweiterten Außenwerke (buytenwercken) beanspruchten Gärten usw.; gegeben zu Brüssel am 10. Mai 1633 (Abschrift, mit Zusätzen, N.) 1633
- 271 Grundsätzliche Anordnung des kgl. Gouverneurs im Namen des Königs von Preußen zum beschleunigten Aufbau kriegszerstörter Häuser und zur Reparatur von Straßen und Wegen in Geldern, wobei Art und Höhe der Schäden auf dem Rathaus zu registrieren sind; Geldern, den 1. Oktober 1705 1705

4.3.12. Grefrath

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 474 | Notiz über Lehngüter zu Grefrath (N., z.T. mit Fundstellen) | o.J. |
| 473 | Notizen zur Geschichte von Grefrath vom 12. bis 15. Jahrhundert (N.)
Enth.(u.a.): Das Geschlecht von Molbach (Maubach); Hof ad campum (= Herrnhof, "auf dem der Pfarr- oder Wedemhof gelegen zu haben scheint", N.) | 1100-1500 |
| 424 | Rembold und Jutta von Eyll verkaufen ihren Hof Cathem unter Grefrath an das Kloster Grafenthal; Kontrakt vor Sybert, Richter des geldrischen Drostamtes Krickenbeck und den Grefrather Schöffen Christian gen. Scephuysen, Heinrich Sartor, Heinrich von Hodunc und Gerhard van der Have; 1305 (Regest nach dem Kopialbuch Grafenthal, S. 2; N.) | 1305 |
| 465 | Notizen zum Eigentum des Johann van Honselaer gen. van de Velde an der Mühle zu Neersdom unter Grefrath (1383) und des Verzichts der Wwe., Mechtild van Boemmel darauf zugunsten des Herzogs von Geldern 1401 (N.) | 1383
1401 |
| 717 | Verfahrensregeln, die die Schöffen der Gerichts- und Dingbank zu Grefrath mit den Landschöffen des Amtes Krickenbeck auf Ersuchen des Krickenbecker Drostes Johan von Erp gen. Wairrenborch (Warrenberg) in Gewaltschadenssachen anwenden wollen, und Mitwirkung des Amtmanns bei Vergleichsverhandlungen; besiegelt zu Grefrath am 27. April 1558 (beglaubigte Abschrift des Notars Johan Peylman(s) nach einer Kopie des Sekretärs der geldrischen Hofkanzlei) | 1558 |

4.3.13. Hamb

- | | | |
|-----|--|------|
| 836 | Arnold von Alpen überträgt vor dem dortigen Latengericht die in seinem Besitz befindliche Herrlichkeit Hamme (=Hamb) im Kirchspiel Kapellen am 17. März 1388 Herzog Wilhelm von Geldern zu Lehen (Abschrift nach dem Original im Provinzial-Archiv Gelderland) | 1338 |
|-----|--|------|

4.3.14. Harderwijk (NL)

- | | | |
|-----|---|-------------------|
| 104 | Auszüge aus der "Beschreibung der Stadt Harderwyck" von Johann Schrahser (1732) (N.)
Enth.(u.a.): Gerichtstage, Bürgermeister-, Schöffen-, Ratleutewahl, Gilden und Gildenmeister im 14. und 15. Jahrhundert | 1300-1500
1732 |
|-----|---|-------------------|

4.3.15. Hinsbeck

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 476 | Notizen über den Ort Hinsbeck und seine Kirche (N.)
Darin: Notizen über die Kirchen in Fischeln und Lobberich | o.J. |
| 451 | Notiz über die Priester Philipp aus Hinsbeck (de Hensbec) und Theoderich aus Viersen (de Virschene) 1221 (N., nach Lacomblet, Urkundenbuch II Nr. 96) | 1221 |
| 435 | Nachweise über den Hof (Gut) zu O(i)rlich unter Hinsbeck als Lehen der Familien von Goor bzw. von Efferen vom 15. bis 17. Jahrhundert (N.) | 1400-1700 |
| 423 | Karl von Egmond entlohnt den Amtmann von Krickenbeck, Andreas von Vischenich gen. Bell mit 200 holländischen Morgen Land in Hinsbeck und Grefrath und der Erlaubnis, im Kirchspiel Hinsbeck eine Windmühle zu errichten; 18. Aug. 1495 (Regest, N., mit Fundstelle) | 1495 |
| 445 | Zustände und Belange der Schulverhältnisse in Hinsbeck und Grefrath im 17. u. 18. Jahrhundert (Notizen, N.)
Enth.(u.a.): Lehrermangel; Anstellung und Besoldung der Lehrer (Examinierung durch den Bischof von Roermond) und Legitimation durch den spanischen Statthalter (1686) | 1600-1800 |
| 433 | Notizen zur Geschichte der Gemeinde und Pfarre Hinsbeck und zu den Familien von Krickenbeck, van Oyen und Spee im 17. und 18. Jahrhundert (H.)
Enth.(u.a.): Auszüge aus Franz Joseph von Bianco, Versuch einer Geschichte der ehemaligen Universität und der Gymnasien der Stadt Köln ..., mit Bezug auf Hinsbeck, Leuth, Lobberich und Wankum (Schüler und Kleriker) | 1600-1800 |
| 429 | Notizen über das Haus Schaesberg und über die Kirche in Hinsbeck im 17. und 18. Jahrhundert (N.)
Enth.(u.a.): Name(n) des Hauses Schaesberg und von Hinsbecker Pfarrern (mit Zusätzen von fremder Hand) | 1600-1800 |
| 810 | Notizen zu den Xylander'schen Stiftungen in Hinsbeck und Leuth: a) Stiftung Mathias Xylander (geb. in Leuth) zu Hinsbeck (Besitzer des Gutes Otten oder Nauwen als Kollator); b) Stiftung Gualter Xylander, begründet 1610, aus der ein Leonard Königs, der 1835 in Münster ein Stipendium erhielt, weil er seine Verwandtschaft mit Mathias Xylander nachweisen konnte (fremde Handschrift) | 1610
1835 |

- | | | |
|-----|---|--------------|
| 415 | Hendrick Oulbrink, Pastor, und die Schöffen des Kirchspiels Leuth, und Hendrick Veltmann, Pastor, und die Schöffen des Kirchspiels Hinsbeck bezeugen die vom Marquis Spinola und seinen Truppen in Leuth und Hinsbeck 1614 verursachten Schäden, Kontributionen und bei den Einquartierungen verübte Gewalt (Abschriften, ohne Angabe der Fundstelle, um 1900)
Enth.(u.a.): Schadenssummen für Lobberich, Herongen, Wankum, Grefrath und Viersen | 1615 |
| 468 | Aufstellung der leibgewinns- und kurdspflichtigen Inhaber des Wuelens Gutes (später Bossckes Hoff) zu Hinsbeck und der betreffenden Flächen 1654-1727
Enth.(u.a.): Trynken, Tochter von Willem ten Bosch, † 1654; Jenken, Sohn von Jan Bosser, † 1681 (5 Jahre alt); Jen, Tochter von Jan Bosser, † 1695 (24 Jahre alt). Die Brüder Jan und Peter Ingenstyck, abgabepflichtig für einen Garten von 20 Ruten neben der Scheune von Jan Voncken und an der "gemeyne Straet" gelegen (1699) | 1654-1727 |
| 416 | Beschwerde der Schöffen des Amtes Krickenbeck gegen den Verkauf der hohen und mittleren Jurisdiktion von Hinsbeck (vercoopinge van de hooge ende middele jurisdicte te Hinsbeeck) und Rechtfertigung der Landschöffen des Amtes Krickenbeck [1655] (Abschrift, N.; s.a. Nr. 409) | 1655 |
| 716 | Disput über die Zuständigkeit des Gerichts "op den Geer" (bei Hinsbeck) und die Auswahl der Schöffen im Rechtsstreit des Vaeß op den Wyer (Kläger) gegen Arnold Clemde anlässlich der Verhandlung am 20. November 1674 (Abschrift aus dem Klever Archiv, N.; zum Gericht "auf dem Geer" s. H., Leuth S. 138) | 1674 |
| 449 | Verkauf der Herrlichkeit Hinsbeck durch Karl II. von Spanien an den Grafen von Schaesberg 1674 (Extract vuyt het Register van Beleeningen, Transporten end van Leenen dis Vorstendoms Gelre de anno 1674 fol. 4 verso; beglaubigte Abschrift des Kontraktes vom 25. Mai 1693) | 1674
1693 |

4.3.16. Hommersum

- | | | |
|-----|---|------|
| 118 | Notizen über Hommersum (Herkunft des Namens und kirchliche Verhältnisse (mit Literaturangaben, N.)) | 1860 |
|-----|---|------|

4.3.17. Kaldenkirchen

- 831 Verkauf von 21 Morgen Gemeindegrund in Kaldenkirchen zur Tilgung hoher Schulden und zur Mitfinanzierung des Kirchenbaus, unter besonderen Bedingungen; verhandelt am 15. Juli 1619 (Abschrift aus dem Archiv auf Schloß Heltorf bei Angermund) 1619
- Enth.(u.a.): Zusätzliches Dekret des Hzgs. Johann Wilhelm vom 19. August 1619 an den Vogt Joachim Heller zum Verkauf von 50 Morgen in Bracht über den geklagten Kirchenbau daselbst (mit Anmerkung des Abschreibers zum Sachverhalt). S.a. Leo Peters, Gesch. der Stadt Kaldenkirchen Bd. 1, Kleve 1998 S. 198

4.3.18. Kempen

- 561 Umfang des Kempener Gerichts (Bifang) im 15. Jahrhundert (Abschrift aus dem Roten Buch im StA Kempen; N.) 1400-1500
- 349 Der Kölner Erzbischof Ruprecht von der Pfalz (1463-1480) und seine Räte ermahnen in getrennten Schreiben die Stadt Kempen u.a. aufgrund feindlicher Bündnisse zu vermehrten Wehr- und Schutzanlagen (Abschriften um 1900) 1463
- 690 Erweiterte Schuldverschreibung des Kölner Erzbischofs Herman gegenüber der Stadt Kempen um 500 oberländisch-rheinische Gulden auf die bereits durch Erzbischof Dietrich getätigte in Höhe von 2000 gleichen Gulden. Der Stadt Kempen sind dazu alle Renten, Zinsen, Pachten und Rechte aus Grut, Windmühle und Bannwein bis zur Einlösung der Gesamtsumme verpfändet; gegeben zu Poppelsdorf am 29. Januar 1490 (uff Ferdage na S. Vincentius dag des heiligen Märtyrers. - Unbegl. Abschrift 17. Jahrhundert [verderbt] mit dem späteren Vermerk: Stiff der Stadt Kempen verschrieben S[umma] 2500 rhein. Gulden. - S.a. StA Kempen Urkunden, alte Nr. 506 c) 1490

4.3.19. Kessel (NL)

- 342 Reinald I., Graf von Geldern bestimmt den Soldaten Gottfried gen. Bers[...] zu seinem Vertrauten und Verwalter seiner Burg zu Kessel gegen einen Sold von 30 kölnischen Mark; gegeben am 27. Oktober 1279 (anno millesimo ducentesimo septuagesimo nono in vigilia beatorum Simonis et Judae Apostolorum. - Kopie aus dem 17. Jahrhundert, beglaubigt von C. Eng. de Bree) 1279
- 427 Wilhelm, Hzg. von Jülich und seine Frau Maria bestätigen der Ritterschaft des Landes Kessel die Rechte, die sie und das Land bisher schon besaßen; Venlo, 21. Dezember 1374 (Abschrift von N. nach dem Original und einem Kopialbuch im Archiv der Stadt Venlo) 1374

- 5 Gesuch des Johann van Wyttenhorst, Herrn zu Horst im Lande Kessel, des Schultheißen und der Schöffen vom 27. Januar 1639 an den zuständigen Bischof (?), über die Besetzung der Pfarrerstelle und der damit verbundenen Einkünfte zu entscheiden (Kopie des Sekretärs der Herrlichkeit Horst, Theodorus Verberck) 1639

4.3.20. Keyenberg

- 579 Chronik der Herrlichkeit und Pfarre Keyenberg bei Erkelenz (Abschrift der Beschreibung des Regular-Kanonikers Gottfried Kamp[s] vom Hl. Kreuz-Kloster in Hogenbusch aus einem alten Kirchenbuch, ca. 1720, dt. und lat.) 1720
1800-1900

Enth.(u.a.): Zugehörige Orte; Benediktinerinnenkloster Königshof(f)

4.3.21. Kleinkevelaer

- 566 Notizen zur Herrlichkeit Kleinkevelaer bei Twisteden und zu Antonius-Patrozinien im 15. und 18. Jahrhundert (N.) 1400-1500
1700-1800

4.3.22. Krickenbeck

- 426 Reinald, Graf von Geldern erneuert die bereits früher erteilten Privilegien für Krickenbeck; 4. Dezember 1312 (nach Nyhoff, Gedenkwaardigheden, I Nr. 140 notiert von N.) 1312

- 191 Jan van Kyppenborgh, Schultheiß des Amtes Krickenbeck und die Schöffen des Kirchspiels Wankum beurkunden die Aussagen von Eingesessenen über den Gemeindegrund "am Vorst" und die Gemeindegrenze von Wankum; am 10. Juli 1522 (Abschrift, N.) 1522

- 564 Beschwerde der Schöffen des Amtes Krickenbeck bei der geldrischen Regierung über den Verkauf der hohen und mittleren Gerichtsbarkeit der Herrlichkeit Hinsbeck an den Baron von Schaesberg und ihre Widerlegung (tegen redenen ende wederlegginge) 1673 (Abschriften, N.) 1673

- 443 Genehmigung der Pachtbedingungen für die Jahre 1751-1757 für die Verträge zwischen der geldrischen Kommission und dem die Unterverpachtung obliegenden Rentmeister des Amtes Krickenbeck, Gomaso de Brun, aufgestellt am 17. Oktober 1750 in Geldern und genehmigt durch den Kg. in Preußen in Berlin am 31. März 1751 1750-1751

Enth.(u.a.): Vollständige Aufzählung der zum Amt K. gehörenden, betroffenen Ortschaften und Güter wie auch der Kulturen, Sonderfälle (casuum fortuitorum) und der Abgabenhauptsumme

192	Petition an die Deputierten der Ritterschaft und Städte zur Entscheidung in der Streitsache über einen infolge Kriegsgeschehen nicht vollzogenen Kaufvertrag zwischen der Krickenbecker Domänenverwaltung und dem Grefrather Einwohner Jan Moerts zur Lieferung von jungen Birken auf Abruf; Langenfeld, den 30. Dezember 1759	1754-1759
447	Spezial-Etat des kgl.-preußischen Amtes Krickenbeck für das Rechnungsjahr 1757/1758, aufgestellt am 2. Dezember 1756	1756
444	Aufrechnung von im Amt Krickenbeck ausgeführten Baumaßnahmen, aufgestellt für die kgl. Domänenkammer in Geldern durch die Rentmeisterin des Amtes, Josepha de Brun für das Jahr 1755/1756	1756
422	Fünfte Pachtungs-Rechnung des kgl. Domänen-Amtes Krickenbeck, für das Jahr 1755/1756 aufgestellt durch die kgl. Rentmeisterin Josepha de Brun	1756

4.3.23. Leuth

440	<p>Urkunden zur Erbauung (Stiftung) des Klosters Grafenthal und zur Familien- und Gütergeschichte der Herrlichkeit Krickenbeck im 13. Jahrhundert (Abschriften mit Fundstellen und Vermerken, N.)</p> <p>Enth.(u.a.): Landtausch zwischen Graf Otto von Geldern und dem Kölner Erzbischof Konrad v. Hochstaden mit Grundflächen in Leuth und Grefrath (1251); Graf Otto verschafft dem Kloster G. das Patronat der Kirche zu Leuth (1255); Graf Otto erwirbt von Graf Adolph von der Mark und dessen Söhnen einige Güter in der Herrlichkeit Krickenbeck (1243); Abschluß eines Waffenstillstandes zu Leuth (apud Loithe juxta Venlo) 1244</p>	1200-1300
558	<p>Angaben des Xantener Geistlichen Reinold über den Besitz des Patronates und der Vogtei über die Kirche zu Leuth 1274 (Abschrift N. mit Fundstellen; s.a. Nr. 557)</p> <p>Enth.(u.a.): Bestätigung der Inkorporation der Kirche von Leuth durch den Xantener Propst Theodericus am 9. September 1279 (V. Idus Septembris A. Dni MCCLXX Nono; auf einem Zusatz)</p>	1274 1279
562	<p>Gutachten des Xantener Geistlichen Reinold zum Patronat und zur Advokatie (Vogtei) über die Kirche zu Leuth vom 6. Februar 1274 (Abschrift N.? nach dem Original im Archiv Grafenthal; s.a. H., Gesch. d. Herrlichkeit Leuth, S. 24 u. S. 374, Beilage. S.a. Nr. 558)</p>	1274

- 731 Erzbischof Siegfried von Köln an den Dekan der Christianität Straelen: Er habe auf Bitte des Grafen Reynard v. Geldern dem jungen Nonnenkloster In Valle Comitis (Grafenthal bei Kleve) das von Graf Otto, dem Vater Reynards, der das Kloster erbaut habe und dort begraben liege, geschenkte Patronat der Pfarrkirche in Loyte (Leuth) bestätigt und bestimmt, daß deren Einkünfte bis auf die portio congrua [= Pfründe] für den rector ecclesie dem Refektorium der mangelleidenden Nonnen zufließen sollen. Er befehle ihm nun, dafür zu sorgen, daß bei Vakanz ein geeigneter Seelsorger, der persönlich residire, von der Äbtissin präsentiert werde, und ihm eine portio zuzumessen. - Datum III Non. Marcii a. dom. MCCLXX quinto = 4. März 1276 (Abschrift von N. mit Korrekturen; Reg. EB von Köln Bd. 3) 1276
- 557 Rutger, Herr von Tymse, Drost des Grafen Reinald von Geldern bekundet, daß vor ihm und namentlich genannten Rechtsprechenden bei Leuth, den sog. Laten (et judicialibus hominibus apud Loyte, qui vulgariter laten nominantur) Reiner, Herr von Tegelen, und seine Frau Gertrud die Vogtei der Leuther Kirche (Advocaciam Ecclesiae de Loyte) für 46 Mark und 6 Schilling an die Zisterzienser-Abtei Grafenthal vollständig verkauft haben. Verhandelt am 17. Januar 1288 (Actum et datum XVI Kalendas Februarii Anno Domini MccLxxx octavo. S.a. Nr. 558, 559 und 562. Kopie aus dem 18. Jahrhundert mit der Bezeichnung Nr. 1 u. Regest von N. und Abschrift v.a. Hd.; s.a. H., Gesch. d. Herrlichkeit Leuth 1884, S. 379 Beilage VI u. S. 24. Hinweis zum Original: Abhängendes Siegel des Rutger von Tymse, rund, mit seinem Namen, in grünes Wachs gedruckt. Auf der Rückseite: 1. Extract uyt des Archyff tot Nieuw Closter [= Grafenthal], 2. Recht der Pastorath tot Leuth [zwei unterschiedliche zusätzliche Handschriften]) 1288
- 559 Gemeindestatuten und Rechts-(Satzungs-)Buch des Kirchspiels Leuth (gedächtnus der gemeinten und vroegboeck unseres Kirspels Leuth) des 16. Jahrhunderts - Kopie (Abschrift, N. mit Vermerk: Nach einer Abschrift aus dem 18. Jahrh. im Archiv Hinsbeck I 8/1; s.a. H., Gesch. der Herrlichkeit Leuth S. 301) 1500-1800
- 418 Johanna von Warenborg, Wwe. des Junkers Johann Dücker, verkauft - zugleich handelnd für ihre erb- und mitverfügungsberechtigten Verwandten - die rechte Hälfte des Duickers-Gutes zu Leuth (wynreurig und koermudig aen de Graven tot Moers) für 100 Taler zu je 30 Stüber pro Morgen und weiteren besonderen Bedingungen an die Ehel. Johann Bauer und die Ehel. Lambert Holtmans. Im Namen der spanischen Krone verhandelt und besiegelt vor Seth van Nunnum, gen. Dücker, Verwalter des Drostamtes Geldern und den Schöffen am 30. März 1606. Henrich Everts (Lehnsman) und Johan van Mael siegeln mit (Abschrift, H.) 1606
- 202 Bescheid Johann Wolfgang Wilhelms, Baron von Schaesberg auf Krickenbeck an den Landschultheiß des Amtes Krickenbeck, Wilhelm Joris, daß er die vakante 6. Schöffenstelle des Gerichts zu Leuth mit Wilhelm Ruetten besetzt hat und dessen Vereidigung am nächstfolgenden Gerichtstag vorzunehmen ist; Krickenbeck, den 2. Mai 1677 1677

4.3.24. Lobberich

- 475 Notizen zur Geschichte von Lobberich im Mittelalter (N., z.T. mit Fundstellen) o.J.
Enth.(u.a.): Ortsnamen, Herrschaft, Kirchenpatronat, Übereignungen, Rente aus der Kaetmühle
- 469 Notiz über Belege und Literatur zu Lobberich (N.) o.J.
Enth.(u.a.): AHVN Bd. 7 S. 49 ff; Lobbericher Pfarrer: Fahne, Bochholz, 1. Bd. 1. Abt. S. 281
- 470 Drei Notizen zur Bewilligung des Grafen Reinald von Geldern zum Patronat des Klosters Knechtsteden an der Kirche zu Lobberich und zur Bestimmung des Zehnten 1308, 1328 ? und 1337 (N., mit Fundstelle) 1308
1328
1337
- 464 Hzg. Reinald bestätigt den Bewohnern des Kirchspiels Lobberich - einschließlich der Ritterschaft - die Nutzung des Herringer Vennis zwischen Venlo und Straelen und des Buschs, gelegen zwischen Venn und Nette zur Gewinnung von Torf und Heide (toerff ende heyde dar inne tho weinnen), nach altem Brauch und Landrecht, am 7. März 1409 (Duysent vierhundert ende negen deß nechsten donrestaghs nae den Sonnendage als men seinget in der heilger Kercken Reminiscere; - Kopie) 1409
- 193 Notiz über die Entscheidung in einem Streit zwischen Lobberich und Venlo über die Nutzung des Veens (Torfstechen) zwischen Straelen und Venlo am 4. Mai 1539 (N.) 1539
- 467 Prior und Konvent des Benediktinerklosters St. Pantaleon zu Köln beglaubigen eine inserierte Urkunde vom 9. August 1449 (Laurentius Abend), nach der Reynart von Brempt und Johann Holthuysen bekennen, von dem gen. Kloster den Hof Bouchholz im Kirchspiel Lobberich mit Acker und Busch gegen 70 rhein. Goldgulden Jahreszins zu Lehen erhalten zu haben; ausgefertigt am 2. Februar (Frauentag Purificationis) 1469 (Regest nach dem Original, N.; vgl. Nr. 466, u.a. wg. Auflistung der Parzellen) 1449
1469

- 466 Gottfried von Lechenich [im Text: Lechneig], Abt, der Prior und der ganze Konvent des Benediktinerklosters St. Pantaleon zu Köln übertragen Jan von Bockholtz ihren Hof Bockholtz im Kirchspiel Lobberich "in dem Landt von Gellre" mit allem Zubehör, Acker, Busch und Rechten (auch der Unterpacht) für 20 rheinische Gulden - zu 3 Mark 5 Schillinge kölnischer Währung - Erbzins zu Lehen u.a. mit folgenden Grundstücken: 30 Morgen zwischen dem Kirchweg nach Niederbocholtz und Naelken Heckholtz Land, 10 Morgen anschließend auf Jan v. Bockholtz Kirchweg op dem Mortel, 16 Morgen vom Hasen Dor und schießend auf Nelis Weykes Pesch - zwischen dem Weg vom Ha[sen]dorren und auf die kalte Steg zugehend, 3 Morgen auf der anderen Wegseite, auf Willems von Boickholtz Kamp schießend und längs seinem anderen Kamp, 11 Morgen an der Herrstraße [Heerstraße] neben Willem von Bockholtz Land, zwischen dem Weg zur kalten Steg, 11 Morgen an der Broecke zwischen Ober-Boickholtz und Nieder-Boickholtz, 18 Morgen von der Broecken auf die Seestege schießend, zwischen Hincken Alertz Land und dem Kirchweg von Ober-Boickholtz, 17 Morgen neben dem Kirchweg bis auf die Loeh, zwischen Schmitgens Erben und Naelken Eichholtz Erb. Dazu die "Gewelde des Hoeffs, in dem Vorste achter Boickholtz" und 2 Morgen zwischen dem Wimgarten und der Herrstraßen. Gegeben ihm iar uns Herrn duißent vierhondert sestig nuihn, op den hilgen dryzehntag = 6. Januar 1469 (Kopie, flüchtig geschrieben; Zusatz von N.: S. Fahne, Bocholz I Bd. I Abt. S. 288) 1469
- 471 Notiz über die Verleihung von drei Jahrmärkten in Lobberich durch Hzg. Karl von Geldern 1496 und die Bestimmung über den Erlös (N., mit Fundstellen) 1496
- 719 Rechtsprechung und Mitwirkung von Schultheiß und (Land)schöffen des Lobbericher Gerichts am Hinsbecker Obergericht "Auf dem Geer" (op de Geer) 1607-1623 (Notizen aus den Gerichtsprotokollbuch von Lobberich 1576-1707 von N.) 1607-1623
- 463 Notizen zum Kirchen- und Schuldienst in Lobberich 1618 (N., mit Belegen) 1618
- 472 Der Baron von Bochholz zu Grevenbroich, der Baron von Wittenhorst und der Pastor Gottfried Frisch bestimmen zum Abschluß einer Auseinandersetzung die Rechte und das Benefizium des Altars zum hl. Antonius in der Pfarrkirche zu Lobberich; mit Zustimmung des Besitzers von Haus Broich; gegeben zu Roermond am 23. September 1621 (Kopie) 1621
- 448 Notizen und Belege über das Schulwesen in Hinsbeck und (hauptsächlich) in Lobberich zum Ende des 18. Jahrhunderts 1700-1800
 Enth.(u.a.): Namen der Lehrpersonen; Schule in Lobberich-Dyck
- 446 Kirchenrechnung für den bisherigen Kirchmeister Cryn [= Quirinus] Mobis zu Lobberich zu den Jahren 1755 und 1756 1758
 Enth.(u.a.): Namen der Ortsgeistlichen, Kirch- und Brudermeister; Ausgaben für Sach- und Dienstleistungen (Gewerke)

109 Liste der kopfsteuerpflichtigen Eingesessenen der Herrlichkeit Lobberich für das Jahr 1762 1762
 Enth.(u.a.): Namen und zahlenmäßige Aufnahme der Hausbewohner und der Beträge; Liste der aufgrund ihrer Armut befreiten Einwohner mit Bestätigung des Pfarrers H.C. Broich; Beglaubigung durch die Schöffen und Geschworenen über die Gesamtsumme von 344 Pattacons und 6 Schilling, mit Siegel des Kirchspiels und Unterschrift des Sekretärs J.R. Kohlen vom 26. Juni 1762

394 Steuer- und Abgabenlisten der Herrlichkeit Lobberich für das Jahr 1763 1763
 Enth.(u.a.): Kapital- und Verbrauchssteuern (Alkoholherstellung und -verkauf); Abgaben der Handwerker und Händler (mit Branchenangabe, nach Ortsteilen); Liste der Armen (mit Zeugnis des Lobbericher Pastors Constantin Broich; s. Dohms, Lobberich S. 271)

4.3.25. Moers

801 Notizen zur Geschichte der Grafschaft und der Stadt Moers im 17. und 18. Jahrhundert (H.) 1643-1789
 Enth.(u.a.): Deichbau, Unterstützung der Stadtarmen, andere soziale Mißstände; Kriegslasten (1643) und Rechtsvorschriften

780 Notizen zur Grafschaft Moers im 17. und 18. Jahrhundert (H.) 1647-1680
 Enth.(u.a.): 1. Protokoll über die Festlegung der Grenze zwischen den Jurisdiktionsbezirken von Moers und Ruhrort vom 12. September 1680 (Fragment, Abschrift H.); 2. Plan, Moers nach dem Dreißigjährigen Krieg zum Hzgt. zu erheben 1681
 1752
 1753

790 Anweisungen des Haager Hofes der Generalstaaten vom 8. November 1650 an die Obrigkeit von Grafschaft und Stadt Moers, mit Bezug auf Krefeld und Friemersheim aufgrund des Todes des Statthalters Wilhelm II. von Oranien am 6. November 1650 1650

442 Königl. Bestätigung der aufgrund der sog. Moersischen Pfandschaft von der Geldrischen Kommission mit dem Land-Lizent-Pächter Hermann Heinrich Pirovano für die Jahre 1751-1757 geschlossenen Verträge; Folgekontrakte und Konditionen für die Abgaben der Domänenkammer und die Unterpächter 1751

400 Aufzeichnungen zur Geschichte der Grafschaft Moers (Hermann Keussen, senior) 1800-1900
 Enth.(u.a.): Moerser Erbfolgestreit (1501 - 1538); das Haus Neuenahr in der Grafschaft Moers

4.3.26. Montfort (NL)

- 725 Beschreibung der Herrlichkeit Montfort bis auf das Jahr 1769 (ohne Verfasser und ohne Jahr) o.J.
Enth.(u.a.): Zugehörige Orte, Besitzverhältnisse seit Hendrik von Wittenberg, Übergaben und Verkäufe
- 850 Auszug aus der Rechnung (Einnahmen) des Ritters Ewald von den Lehensgeldern (heergewade), Kämmerer- und anderen Gerechtigkeiten (Camerlinxrechten end andere gerechtigeden van Lehen) für die Zeit vom 1. Januar 1653 bis 23. Januar 1656 (Abschrift) 1656
Enth.(u.a.): Schloß Montfort und zugehörige Ländereien; Burg, Herrlichkeit und Ländereien von Middelaer; Venray im Lande Kessel

4.3.27. Niederkrüchten

- 779 Übereinkunft zum Patronatsrecht der Kirche zu Niederkrüchten (Amt Erkelenz) zwischen Hzg. Reinald II. von Geldern einerseits und dem Kölner Domkapitel und Rabodo von Brempt andererseits am 28. Juli 1340 (Regest von N.) 1340
Enth.(u.a.): Gut Kemenade bei der Kirche zu N. gelegen

4.3.28. Nieukerk

- 81 Ludolf oppe Graeff, Pastor der Kirche zu Nieukerk, und die Kirchmeister Tilman Halmann, Tys Loer, Tilman in gen Huys und Jan Onbesien bestimmen die Abgaben und sonstigen Bedingungen für die Nutzung der (Getreide-)Speicher auf dem Kirchhof - spickers op den Kerkhof staende - am 29. September 1487 (gekürzte Abschrift, N.) 1487
- 87 Karl von Egmond, Hzg. von Geldern, bestätigt den Empfang von 150 rheinischen Goldgulden aus dem Kloster St. Agneten Bethlehem zu Nieukerk gegen eine Jahresrente von 14 Malter Roggen aus dem Bishopshof im Dorf Nieukerk am 5. Juni 1506 (Regest einer Urkunde im Staatsarchiv Arnheim, N.) 1506
- 11 Auszüge aus der Kirchenrechnung von Nieukerk (Abschriften, Teil 2; H.) 1576-1751
Enth.(u.a.): Überholung des Kirchengewerks durch Meister Frans (1578); Einnahme von Getreide und maßgerechte Verteilung an Kirchenbedienstete (1576 und 1751); Übergabevertrag über 50 Taler durch die Eheleute Jacob und Allet Neffen an die Kirche (1597); Ankauf von 18 Katechismen für die Schulkinder (1652); Kauf von bomoly (Olivenöl) für das Kirchengewerk durch den Schulmeister Gerit (1652); Vertrag mit dem Glockengießer, Meister Jean Petit zum Neuguß der zerborstenen Glocke: beteiligt sind die Honschaften Nieukerk, Winternam, Vernum und Eyll - mit den Unterschriften der Auftraggeber (1729)

91 Friedrich Wilhelm, Kg. von Preußen gewährt - nach einer Eingabe der betroffenen Einwohner von Nieukerk - dem 50jährigen Lohgerber und Haemacker (Kummetmacher) Jacob Paessens und seiner 43jährigen Ehefrau Gerada sowie den gemeinsamen Kindern Peternella (15), Maria (14), Allegonda (12), Sibilla (10), Henricus (9) und Gerardus (7) für das in Nieukerk zwischen Sneppendyk und Huyskens Kat auf der einen und Tilman Henshken auf der anderen Seite gelegene Erbe Paessens Kat (mit Wohnhaus, Scheune, Stallung, Stoch- und Backhaus, Loherei, Garten und Baumgarten), 70 Ruten groß, die Befreiung von der Eigenhörigkeit gegenüber der kgl. Domänenkammer des Amtes Geldern durch Freikauf mit einer Summe von 202 klevischen Reichstalern und einem Erbzins von jährlich 12 brabantischen Stübern; Geldern 31.12.1738 (Abschrift H?; s.a. Nr. 237) 1738

688 Benachrichtigung der Munizipalität von Nieukerk über die auf den 10. März 1795 festgesetzte Pflanzung des Freiheitsbaumes 1795

4.3.29. Rayen

761 Klage der Herrlichkeit Rayen vor der kgl. preußischen Regierung in Geldern auf das alleinige Weidegangsrecht (juris compascui) im Vluyner Busch Enth.(u.a.): Bericht der Rentmeisterin des Amtes Geldern, Frfr. von Blanckart über die betreffenden Rechtsverhältnisse seit 1708, u.a. über die Rechte der Gemeinden Rheurdt, Schaephuysen und Tönisberg 1740-1772

4.3.30. Sevelen

24 Testat des Johann Josef Freiherrn von der Linden van Hooghvorst, Graf von Hombeck über die Erhebung des Hofes toe Eyckheuter mit allen Revenuen, Gütern und Dependenzen, gelegen bei Sevelen in der Vogtei Gelderland zum Lehen an den Herrn von Wachtendonk 1789

4.3.31. Straelen

17 Stiftung von Geld- und Grundvermögen des Peter Catten aus seinem Besitz in Straelen an die Stadt Venlo mit der Verpflichtung, daraus die Straelener Armen und Priester mit einer jährlichen Rente zu bedienen. Die Stiftung ist besiegelt durch die Herren von Nimwegen und Venlo (Abschrift) o.J.

799 Abhandlung über die Gerichtsbarkeit des Siegburger Abtes zu Hirzenach und seiner Befugnisse in Straelen seit dem 11. Jahrhundert (H.; s. dazu: Annalen des Hist. Vereins für den linken Niederrhein ... 30. Heft S. 84 - 94) 1095-1598

- | | | |
|-----|---|--------------|
| 206 | <p>Auszüge aus der Straelener Pfarrgeschichte seit 1500, dem Bruderschaftsbuch der Bruderschaft und Gilde Unserer Lieben Frau seit ca. 1463 und Verzeichnis der in Köln von 1390 bis 1709 immatrikulierten Studierenden aus Straelen und Wachtendonk (H.)</p> <p style="padding-left: 20px;">Darin: Notizen zum Militär und zur inneren Sicherheit in Wachtendonk von 1816-1819 (H.)</p> | 1300-1900 |
| 96 | <p>Die Schöffen von Straelen erklären ihr Einverständnis zur Ernennung von Gossen ten Hove, Heinen op der Straten und Pitter Cloet durch die Amtleute Johan van Wickerde und Johan van Broickhuisen zu Venlo im Namen Hzg. Reinalds (1402-1423) zu Mitgesellen und Schöffen und zur Ernennung eines Vogts, zugleich Schultheißen des "Gotshuis van Sigberch" (Benediktinerabtei Siegburg) als Grundherrn nach der Eidesleistung auf das Straelener Landrecht, Wahrung der Privilegien der Grundherrn und der besonderen Zusicherung, die Vogtgedinge nur nach den Landrechten von altersher und den herzoglichen Befehlen abzuhalten. [Straelen] am 17. Juli 1422 (op Sinte Alexius dagh des hilligen Confessoers. - Kopie der gesiegelten Urkunde)</p> | 1422 |
| 864 | <p>Verzeichnis der Schriftsätze und Belege im Rechtsstreit des Klosters Sand bei Straelen gegen die Obrigkeit von Venray vom 28. Juni 1680 (s.a. Nr. 863)</p> <p style="padding-left: 20px;">Enth.(u.a.): Nachweisung der (dauernden) Einkünfte des Klosters (unvollständig)
Darin: Herzog Arnold von Geldern verpfändet im Jahre 1435 alle seine Renten und Domänen an Jan von Broeckhuysen für 6000 Goldgulden (Auf Wunsch Herzog Adolphs von Geldern (1465 - 1471) wurde das zu Oostrum im Kirchspiel Venray gelegene Augustinerchorherren-Kloster am 5. November 1469 nach Sand übertragen; s.N., S. 81)</p> | 1435
1680 |
| 89 | <p>Der Straelener Schultheiß Johann Roggen, der Schultheiß Johann van Schaick sowie die Schöffen des Straelener Gerichts bestimmen auf einem Vogtgeding die künftig geltenden Rechtsvorschriften u.a. im Umgang mit den Nachbarorten, im Handwerk und in der Landwirtschaft am 6. Januar 1556 (Abschrift, N.)</p> | 1556 |
| 572 | <p>Vorläufiges Spruchabkommen (interlocutoria sententia) zwischen dem spanischen Kg. und Wilhelm von Brempt als Pfandhalter des Drostamtes als Beklagten einerseits und Wilhelm von Hoogkercken (Hochkirchen), Herrn und Abt zu Siegburg andererseits bezüglich des Rechts der Jurisdiktion in Stadt und Land Straelen und ihrer Vollstreckung; verhandelt zu Roermond am 9. Mai 1598 (Kopie des Notars Christian Kuelgens mit seinem roten Wachssiegel)</p> | 1598 |
| 800 | <p>Gerechtsame des kgl. Schultheißen von Stadt und Amt Straelen in neun Artikeln - mit dem zuständigen Hofgericht in Roermond; 17. Jahrhundert (Abschrift der "Principaele articulen betreffende syne Con. Majt. scholtes, stad ende landt Straelen")</p> | 1600-1700 |

568	<p>Notiz über Vogtgedinge zu Straelen in den Jahren 1608 und 1612 (N., ohne Fundstelle)</p> <p style="padding-left: 2em;">Enth.(u.a.): Beschluß der Gemeinde: Der Grundherr oder sein Rentmeister soll einen Zuchteber (beer) und einen Stier (rint) halten (1608)</p>	<p>1608 1612</p>
547	<p>Bestätigung des Fischereirechts auf der kleinen Niers für das Kloster Mariensandt bei Straelen durch Arnold, Frhn von Wachtendonk, Drost und Pfandherrn zu Straelen gemäß dem 1532 von Hzg. Karl von Geldern verliehenen Privileg; verhandelt auf Haus Vlasrath (bei Straelen) am 25. April 1661</p>	1661
548	<p>Bestätigung des vom Hzg. von Geldern 1532 dem Kloster Sandt bei Straelen vorbehaltenen Fischereirechts auf der kleinen Niers nach der Anerkennung durch den Drost von Stadt und Amt Straelen vom 25. April 1661; verhandelt zu Haag am 10. März 1662 (zwei beglaubigte Kopien)</p>	1662
549	<p>Gesuch von Wachtendonker Bürgern an den Prinzen von Salm zur Einschränkung des dem Kloster Sandt vorbehaltenen Fischereirechts auf der kleinen Niers im Grenzbereich von Wachtendonk (op de Limiten vanden Lande van Wachtendonk gelegen); mit einer Anweisung an den Wachtendonker Amtmann Wilhelm Duyckers vom 9. Juli 1679 (auf der Rückseite: Raeckende [= inbetreff, betreffend] de Visscherye der Canonicken Regulier in Mariensande op het kleyne Niersken. - S.a. H., Wachtendonk S. 310 f)</p>	1679
551	<p>Notiz über die Prioren des Klosters Sandt bei Straelen 1666-1741 (N., s.a. Nr. 554)</p>	1666-1741
315	<p>Notiz (Titelüberschrift) über die 1672 durch die Franzosen zerstörten Festungswerke der Stadt Straelen (N., nach Moreri, Dictionaire historique, Suppl. II, f. 537 u. Clevse Handboek by het groot toneel van den tegenwoordigen oorlog f. 114)</p>	1672
863	<p>Gutachten in Sachen des Klosters Sand bei Straelen (Beklagte) gegen die Obrigkeit von Venray zur Hauptfrage, ob die aus dem sog. Venrayer Zehnten (s.N., S. 223) und den dortigen Domänen dem Kloster zustehende, jährlich auf St. Gertrud (= 17. März) anfallende Kornrente mit Abgaben und Steuern (Contributien ende andere lasten) zu beschweren gerechtfertigt sei, nachdem es seit 1435 und zuletzt 1613 ausdrücklich davon befreit wurde (zwei - nach Umfang und Inhalt - unterschiedliche, undatierte "Consideratien")</p>	<p>um 1678</p>
294	<p>Liste der von dem (verstorbenen?) Martin Vischer (Straelen?) nachgelassenen Hausgeräte und Werkzeuge (17. Jahrhundert)</p> <p style="padding-left: 2em;">Enth.(u.a.): Abgabe an das Kloster Mariensand</p>	<p>ca. 1680</p>
311	<p>Vergütungen durch den Magistrat und die Vierundzwanzig an die Brandgeschädigten in Straelen vom 2. Dezember 1710 (Abschrift, N.)</p>	1710

556	Vorläufiges Register der Privilegien (Besitz und andere dingliche Rechte) der Abtei Siegburg in Land und Stadt Straelen, aufgestellt durch den Vikar M.G. Kinghs (s.a. N., Geldern S. 273 Anm.)	um 1720
573	Reglement des Königs von Preußen vom 22. Februar 1729, das die Drost, Prälaten und Schultheiße von Stadt und Land Straelen zu befolgen haben (Kopie) Enth.(u.a.): Wasser- und Windmühlen, Ausbeutung von Torfgründen, Rechtsprechung und Vollzug in Kriminal- und Zivilsachen, Leichenfunde und -schaupflicht, Gefängniskosten	1729
553	Visitationsprotokoll des Ordensgenerals Karl Balthasar von Culenburg und des Kommissars Johann Albert Ingelberts der Regularkanoniker des Augustiner-Ordens der Windesheimer Kongregation über die Prüfung des Stiftes Sandt (visitantes Canoniam nostram ...in arena prope Strahlen) am 5. Juli 1754, angefertigt im Stift Sandt am 10. Juli 1754 (mit eigenhändigen Unterschriften und Siegel) Enth.(u.a.): Fehlverhalten und Mängel in 10 Artikeln beschrieben	1754
829	Titelblatt eines Verzeichnisses der Schäden, die dem Amt Straelen infolge Fouragelieferungen an französische Truppen am 9. August 1758 entstanden	1758
286	Auflistung der von den Soldaten des Königs von Frankreich im Amt Straelen am 9. August 1758 erzwungenen Fourage Enth.(u.a.): Namen der Geschädigten, Art und Fläche des Getreides; Aufnahme durch den Drost Graf von Varo am 10. August 1758	1758

4.3.32. Tönisberg

48	Joachim von Geldern, Pastor in Aldekerk und Kanoniker zu Zutphen gewährt dem Rektor der Kapelle in Tönisberg das Recht, Sakramente zu erteilen und andere Funktionen auszuüben und legt dazu bestimmte Aufgaben und Bedingungen fest (Abschrift vom Original vom 18. März 1529)	1529
----	---	------

- | | | |
|----|--|---------------------------|
| 60 | <p>Jochem van Aefferden, Vogt und Richter, Hendrich Cobbers und Peter Eckmans, Schöffen und Gerichtspersonen der Vogtei Gelderland attestieren, daß Johannes Blom, Pastor von Tönisberg, Tylman Smieths, Jan Cobbers, Jacob Holtmans, Peter ter Linden, Jan Geldermans, Gerrit Bolß, Theys Slex, Thoenis Rathmans, Jasper Paeß und weitere "gemeine Nachbarn und Inwoenders des Kerspels Sint Anthoeniß Bergh, Hoendtschaps Steenden" im Namen von Kirchspiel und Honschaft von den Eheleuten Meister Peter Resoer und Frau Maria geb. Herbij zu Geldern eine Obligation von 1.200 Gulden, das Stück zu 20 Stüber aufgenommen haben, dafür den Besitz der Kirchspielbewohner als Unterpfang geben und eine Pension (Interess = Zinsen) in Höhe von 6 v.H. bezahlen werden. Der Kontrakt erfolgt mit Genehmigung "van den edelen Herre tot Ruremunde"; ausgefertigt am 9. April 1665. Zusatz: Die Obligation abgelöst am 26. April 1695</p> | <p>1665
1695</p> |
| 66 | <p>Obligation der Gemeinde Tönisberg (St. Tunnißbergh) zugunsten der Eheleute Pier und Mary Resoer (Resoir) zu Geldern über die Summe von 50 Silber-Dukaten, womit eine Kontribution französischer Truppen bezahlt werden soll. Genehmigt im Februar 1675 in Geldern, unterschrieben von Henrick Kobbers, Schöffe, Jacob Rycken (Reicken), Jan Helder, Gemeindemänner und anderen Gemeindebeerbten und Eingesessenen. Zusatz vom 27. November 1679: Die Wwe. Mary Resoir geb. Herby bestätigt im Beisein des Jan Gerits (gemeinsman) den Empfang von 9 Gulden, 8 Stübern und 3 Orth aufgrund dieser Obligation</p> | <p>1675
1679</p> |
| 59 | <p>Henderich Kobbers, Schöffe, Jan Helder und Hendricus Lanckhorst, Domänenvertreter, Jan Kobbers, Hendrich Mell, Jan Gelderman(s), Thyß Slex, Jan Goertgens, Wolter Herskes (Heyrskex), Jacob Richen und Peter K(e)inß, Beerbte und Einwohner von Tönisberg nehmen mit Zustimmung "van onsern genedigen ... Freiherrn Arnold Adrianus Baron de Hoensbroech" von den Eheleuten Jean Louys Clouwet und Catharina geb. Emstermans 250 Reichstaler, geteilt in 100 Dukaten in specie und sonst in Pattakons und brabantische Schilling, auf, um eine französische Kontribution zu begleichen; ausgefertigt zu Geldern am 3. November 1676. Zusätze: Die Obligation wurde in den Jahren 1695 bis 1706 nach und nach abgelöst</p> | <p>1676
1695-1706</p> |
| 57 | <p>Schuldverschreibung zu Lasten der Vogtei Gelderland zur Bezahlung französischer Kontributionen in Höhe von 1.315 Gulden, die der Herrlichkeit Tönisberg jährlich 33 Pattakons und fünf brabantische Stüber Rendite einbringen und Plünderungen vermeiden sollen; ausgefertigt zu Aldekerk am 1. Oktober 1682 und versehen mit Ablösevermerk</p> | <p>1682</p> |

- 51 Freiwillige Güterteilung (vriendlick maeggescheidt) und Übergabevertrag 1696
zwischen Entgen Kobbers, Wwe. von Wylm Hopert Vinbruxs und ihren 1783
Kindern Teyß, Metgen, Wolter und Ließbeth, geschlossen zu Tönisberg am 1788
30. Dezember 1696 1828
Enth.(u.a.): Zusätze von anderer Hand: "Joannes Gerardus Teilmans anno 1783" und
"Anna Maria Teilmans heft desen brief geleert [= abgelöst] den 13. November 1788".
Auf besonderem Blatt: Bescheinigung des Jacob Teilmans über den Empfang eines
Kapitals von 50 Reichstalern nebst Zinsen von Gritgen Schnitter, Grefrath, den 16.
Juli 1828
- 58 Gerardt Claessen, Vogt und Richter, Jan Raeth und Jan Slex, Schöffen der 1697
Vogtei Gelderland und Jan Pasch, Schöffe, Peter Mellen und Jacob 1721
Jeupkens, Jan Geldermans und Jan Rychelen als Vertreter (gemeinsmannen)
der Herrlichkeit Tönisberg bekennen für diese von der Wwe. Feyken Slex
200 Pattakons als noch rückständige Summe auf die Abgabe an Herrn
Mathys van Aefferden gegen übliche Verzinsung - fällig jeweils auf St.
Martin - und deklarierte Sicherheit empfangen zu haben; ausgefertigt zu
Aldekerk am 27. November 1697. Zusatz: Die Obligation ist am 2.
Dezember 1721 abgelöst worden
- 70 Entscheidung am Hofe zu Roermond vom 17. Dezember 1705 in der Klage 1705
des Johannes Faessen und Konsorten gegen die Regierer der Honschaft 1706
Tönisberg in Sachen der Obligation in Höhe von 60 Pattacons und die
Kosten (Kopie). Zusatz: Der Empfang der Summe von Engelbert Cobbers
wird am 24. Februar 1706 in Tönisberg quittiert
- 52 Jan Meyvers und Ehefrau Druy [Gertrud] übertragen mit Zustimmung der 1707
Kinder die Meyverts Caeth mit Gemüsegarten und 1 Morgen Land an der
Mühle, auf der einen durch Kuipkens und auf der anderen Seite durch
Vranken Land begrenzt, mit Scheune und Inventar auf die Eheleute Derrik
und Neesken Theunissen gegen 100 Taler und weitere Sach- und
Dienstleistungen (z.B. eine verschließbare Kammer unter trockenem Dach
und mit dichten Wänden). Übertragungsvertrag (maeghescheyt bryff),
geschlossen [Tönisberg] am 16. Januar 1707 vor dem Notar H.J. Steingens
(beglaubigte Kopie)
- 53 Versorgungsvertrag aus dem Vermögen, welches Peter Meyvers senior den 1716
unmündigen Kindern Ruth und Anna seines vorverstorbenen Sohnes Peter 1717
zur einen und seiner mit Peter Heghmans verheirateten Tochter Agnes zur
anderen Hälfte nachgelassen hatte, letztere ihren Anteil an dem aus einer
Kate (Meyvers Caeth - s. Nr. 52), Feld und Gemüsegarten bestehenden
Erbe aber inzwischen an die Eheleute Peter und Ursula Pastoors verkauft
hatten. Diese verpflichten sich u.a., die gen. Kinder in der Schule lesen und
schreiben und den Sohn Ruth (Rutger) danach noch das
Schuhmacherhandwerk lernen zu lassen. [Tönisberg] op Meyvers Caeth,
den 22. August 1716 und 3. Dezember 1717 vor dem Notar H.J. Steingens
(beglaubigte Kopie)

- 56 Metgen Schöpfkens, Wwe. des Laurents Schöpfkens überträgt mit Zustimmung ihrer noch nicht rechtsfähigen Söhne Henricus und Wolter - letztere vertreten durch die vom Gericht der Vogtei Gelderland bestellten Henrick Holtmans und Henrick Pastors - die ihr gehörende Leuwen Caedt mit Haus, Scheune und allen Gebäuden, mit Garten, Ackerland, Benden und Holzungen auf ihren Sohn Henricus gegen eine einmalige Zahlung von 225 Talern - der Taler zu 30 Stüber - und verschiedene Sach- und Dienstleistungen und weitere Vereinbarungen. So soll die Tante des Henricus, Elisabeth Leuwen nach einem Vertrag aus dem Jahre 1702 im Hause verbleiben, und Henricus den Ertrag von 50 Talern einnehmen, die Elisabeth in der Honschaft Schaphausen ausgeliehen hat. Tönisberg op Leuwen Erff, den 17. Oktober 1733. Der Vertrag (maeggescheidt) wird unter Zuziehung der Vertreter des Gerichts zu Aldekerk zu Tönisberg am 4. März 1735 bestätigt (Kopie) 1733
1735
- 65 Vertrag über den Verkauf des infolge Ablebens des Engelbert Rycken auf seine Kinder übergegangenen sog. Rentenbuches mit allen darin enthaltenen Einkünften an die Eheleute Henricus und Anna Schöpfkens für 46 Taler und 20 Stüber zu Händen des Vikars Mathias Rycken und seiner Schwester Margareta; verhandelt zu Tönisberg vor dem Vogtvertreter Peter Beneens am 20. Oktober 1753 1753
- 49 Mahnung der kgl. Kommission zu Geldern vom 29. Mai 1755 an die "Regierer von Tönisberg" wegen eines unterlassenen Berichts über fällige Abgaben und Dienstleistungen an den Jurisdiktionsherrn 1755
- 63 In Anwesenheit des Vogtvertreters und Richters Peter Beneens und von Johann van Kuyck und Engel Stoeffnagel, Schöffen der Vogtei Geldern erwirbt Hendrik Schöpfkens eine von Hendrik Beckers, Gerichtsbote zu Tönisberg aufgebotene Ackerparzelle, 3/4 Morgen und 17 1/2 Ruten groß, gelegen zu Tönisberg, einerseits zu Franz Ryckens Land, andererseits an den Gemeindegrenz grenzend, und belastet mit 100 Talern Kapital zugunsten der Ortsarmen für 120 Taler; verhandelt am 26. Jan. 1763 zu Tönisberg. Mit einer separaten Quittung über die vorab hinterlegte Kaufsumme vom 24. Januar 1763. Beides testiert von A.W. Burger. Vermerk: Eingetragen in den Verkaufsprotokollen von St. Anthonisbergh fol. 19 et 20 1763
- 64 Bestätigung des vereidigten Landmessers Goswin Kranckel, daß er für Hendrikus Schoepkes ein von Jan Schoelckes herkommendes Stück Land, gelegen außerhalb des Dorfes [Tönisberg] mit einer Größe von 3/4 Morgen, 13 1/2 Ruten vermessen hat; ausgefertigt am 9. Februar 1763 1763
- 50 Anweisung der kgl. Kommission in Geldern vom 10. Mai 1764 an die "Regierer von Tönisberg", aufgrund einer bevorstehenden Münzveränderung fällige Abgaben (Kontributionsgelder) nur noch bis ultimo des laufenden Monats in alter Münze zu vereinnahmen 1764

- 54 Johannes Kobbers und Ehefrau Sophia geb. Slen, Mathys Veldens und Laurenz Kobbers - letztere als vom Gericht der Vogtei Gelderland bestellte Vertreter der unmündigen Kinder der gen. Eheleute - verkaufen mit Zustimmung der Domänen-Kommission und aufgrund besonderer Erlaubnis an die Eheleute Geurt Tilmans und Anna Margaretha geb. Schöpkens sechs Morgen Ackerland an einem Stück, gelegen in Tönisberg am Kirchsteeg und hinter Cobbers Hofweg, vorn an Jacob Gerrits und rückwärtig an Cobbers-Hof Ländereien schießend für 750 Taler klevischer Währung; ausgefertigt zu Geldern am 13. April 1764. Der Vertrag wird am 11. Juli 1764 zu Aldekerk vor Peter Beneens als Statthalter des Vogts und den Schöffen Engel Hofnagels und Geradt Hannesen vollständig wiederholt und beglaubigt 1764
- 68 Der Gerichtsbote Hendrik Beckers überträgt namens der Exekutiv-Kommission zum Vorteil der Armen von Tönisberg nach öffentlicher Versteigerung von Jan und Mathys Schuylkens auf Gottfried Tilmans zwei Morgen Ackerland als Abspliß des Kobbers-Hofes unter Tönisberg, jeweils von Vinbrux und Bernden Landstücken begrenzt und leibgewinnpflichtig an die Königlichen Domänen des Amtes Geldern mit jährlich einem Faß Roggen, sechs Spint [ca. 48 l] Hafer und einem Huhn pro Morgen, und bis auf die Steuern sonst abgabenfrei. Beglaubigt zu Tönisberg von Peter Beneens als Vertreter des Vogts, sowie den Schöffen Johann Tilmans und Johann Kuyck am 4. März 1765. Mit zusätzlicher aufgeschlüsselter Quittung des Kaufvertrages und Kostenrechnung von A.W. Burgers (s. Nr. 63) 1765
- 69 Zusatzklausel zum Kaufakt von Nr. 68, veranlaßt von Jacobus Heilmans, ausgefertigt zu Nieukerk am 27. Februar und bestätigt zu Tönisberg am 28. Februar 1796 1796
- 62 Franz Rycken und seine Frau Jenneken geb. Buyx verkaufen dem Schöffen Godtfridt Tilmans und seiner Frau Anna Maria geb. Schöpkens ihr in Tönisberg gelegenes Haus (Erff) mit zugehöriger Scheune und Land (coolgarden), letzteres begrenzt auf der einen Seite von Hendrich Theyhsens, auf der andern von Engelbert Loeven Rinnes Besitz, mit dem Vorhaupt auf die Gemeinestraße, rückwärtig auf Jan Romans Land schießend, unter Bestätigung des auf den drei Parzellen lastenden Leibgewinns (zugunsten der Kirche von 2 1/2 Pfund Wachs und zugunsten der Kaplanei von 2 Spint [ca. 16 l] Roggen) für 500 Taler. Verhandelt am 8. April 1771 vor den Zeugen H. Deix gen. Heillmans und J. Cools und vollzogen von A.W. Burgers. Die Summe wird am 10. Dez. 1771 quittiert. Die Schlußrechnung erfolgt am 17. Dez. 1772 1771-1772

61 Die verfügungsberechtigten Erben der Christana Venten, Bürgermeister Wilhelm Nagels sowie Laurens und Adam Heyer, Jakob Kröntsches, Derich Koeler und Konsorten (Erbengemeinschaft) verkaufen dem Schöffen Tilmans erblich einen ca. 100 Ruten großen Busch im Kirchspiel Tönisberg, mit dem Vorhaupt ans Bruch und an Pastors Landwehr grenzend und zwischen den Büschen von Schöffen Tilmans und Alberts gelegen für 50 Reichstaler zu je 60 klevischen Stübern. Zugleich bestätigt Bgm. Nagels, 45 Reichstaler erhalten und an die Empfangsberechtigten ausgezahlt zu haben. Verhandelt zu Hüls vor dem Notar A.L. Rosen am 20. März 1782 (zwei Ausfertigungen) 1782

55 Bericht und Gesuche des Johann Heinrich Teilmans aus Tönisberg an den Präsidenten des Rates der Nationalgarde zu Krefeld, Bouget über einen Raub und die daraus entstandenen Probleme; Tönisberg, den 20. Januar 1806 1806

4.3.33. Venlo (NL)

828 Darstellung der Jurisdiktions- und Besitzverhältnisse im Territorium Venlo von 1311 bis 1637 (Memorie aengaende de gerechticheydt des Vaelvens - mit lateinischen Zusätzen am Rand) 1311-1637

Enth.(u.a.): Wilhelm von Millen, Herr in Grubbenvorst und Velden (1311), Johann van Büren, Herr in Arcen (1413), Johann von Brederode (1636) und ihre Abkommen (Verträge, Erwerbungen, Verkäufe) mit den Herzögen von Geldern

458 Notiz über die Stadterhebung von Venlo am 1. September 1343 (N.) 1343

101 Notizen zum Regiment der Maria von Burgund über Venlo in den Jahren 1461 und 1478 (Abschriften von Originalen im Stadtarchiv Venlo, N.) 1461
1478

100 Hzg. Adolph von Geldern (1465-1471) bestätigt der Stadt Venlo am 24. Januar 1465 ihre Privilegien und bestimmt die Einzelheiten zur Wahl der Schöffen, Bürger- und Rentmeister (Abschrift der Urkunde im Stadtarchiv Venlo, N.; Bleistiftvermerk: "9. Januar 1465 Gefangenheg. d. Arnold. Ist die erste von Ad[olph] ausgestellte Urk.") 1465

494 Kg. Philipp II. ersucht die Stadt Venlo, ihm und dem römischen Glauben die Treue zu halten und seinen Regenten in den Niederlanden Gefolgschaft zu leisten (Brief aus Madrid an Bgm., Schöffen und Rat der Stadt Venlo vom 28. Februar 1566) 1566

490 Notizen zu Befehlen der Obrigkeit an die Stadt Venlo zur Abwehr der Geusen, 1568 (N.) 1568

527 Auf Befehl des Herzogs Alba verfasstes Gesuch der Regierung in Geldern an die Stadt Venlo, über dortige Kriminalsachen zu berichten, und Antwort der Stadt darauf; 1569 (Abschriften, N., mit Fundstelle, niederl.) 1569

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 491 | Notiz zur Aufforderung der geldrischen Regierung an die Stadt Venlo, die Stadt gegen den Prinzen von Oranien "aufs äußerste zu vertheidigen"; 1612 (N.) | 1612
1634 |
| | Enth.(u.a.): Wechsel der kgl. Regierung zu Roermond nach Geldern (1634) | |
| 222 | Die Stadt Wachtendonk, vertreten durch die Bürgermeister Jan to Poel und Jacob Crütz, verzichtet auf die jährlich fälligen Zinsen von 40 Gulden bzw. die Ablösung durch eine Einmalzahlung von 800 Gulden aus einem Schuldbrief zu Lasten der Katharina van Schelbergen aus Venlo, deren Tochter Gertrud in das dortige Nonnenkloster eingetreten ist und die Summe als Mitgift dazu erhalten soll. Beteiligt sind Merten van Cronenborch als Ehemann der Katharina v. Sch. und Vormund der gen. Gertrud, der Venloer Schultheiß Caspar Römer, und vom Kloster der geistl. Vater Johann Duycker und die Mutter Schwester Maria van den Claaßberch; verhandelt zu Venlo am 18. September 1653 | 1653 |
| 293 | Genehmigung des Verkaufs der nach Wachtendonk lehnrübrigen Spaeniaers- oder Douvers-Mühle zu Venlo, der unter Beteiligung von Andreas Nothen, Venlo mit Vollmacht für Gertrud van Meghen, Köln (Verkäufer), dem Beerbten Nickels und Peter van Well (Käufer) am 16. Januar 1680 abgeschlossen wurde, und wobei Mathias Bucken, Venlo und Albert Alberts, Wachtendonk als Bürgen fungierten; verhandelt zu Wachtendonk am 15. April 1680 vor dem Amtmann Wilhelm Duyckers | 1680 |

4.3.34. Land und Amt Wachtendonk

- | | | |
|-----|--|-----------|
| 158 | Notizen betreffend Wachtendonk und die Moerser Pfandschaft, die Familien Bylandt, Dript und Pellant und die Zerstörung des Schlosses Pellant (H.; s.a. unter Moers, Nr. 442) | o.J. |
| | Enth.(u.a.): Auszüge aus dem Schöffen-Kopial-Buch; Teschenmacher, Annales und "Die Heimat" 1876 | |
| 645 | Notizen und Belege zu Höfen im Land Wachtendonk seit dem 13. Jahrhundert (H. - mit Fundstellen -) | 1200-1600 |
| | Enth.(u.a.): Wirtschaftliche Verhältnisse, Abhängigkeiten, Lehen, Lehenseidesformel
Darin: Notizen zum Vogtgeding seit 1426 und zu Kirchensachen (Nikolaus-Kapelle) im Jahre 1583 | |
| 625 | Notizen zur Ackerwirtschaft, zur Ökonomie usw. im Land Wachtendonk und im Kirspel Geisseren (H.) | 1430-1781 |
| | Enth.(u.a.): Auszüge aus dem Rentenbuch (s. Nr. 624) und sonstige Nachweisungen über Erlöse aus Nahrungsmittelverkäufen; Dienstleistungen (1780-1781), Kosten für Verzehr und Gelage | |

302	Veränderungen in Grundbesitzverhältnissen in Wachtendonk am Ende des 16. Jahrhunderts Enth.(u.a.): Lehensnahme des Johann von Wachtendonk (1592) und des Arnold von Wachtendonk vom Dompropst zu Xanten (1596). Kurmudbelastungen nach Todesfällen (1587)	1587 1592 1596
298	Notizen über Besitzer, Größe, Lage und Belastungen von Höfen und die Hauszinspflichtigen in Wachtendonk im 15./16. Jahrhundert (H.)	1400-1600
225	Kleines Verzeichnis von Hofesnamen und ihrer Aufsitzer im Land Wachtendonk (H.)	o.J.
242	Notiz über die Ribbrocker Höfe in Wachtendonk im 17. Jahrhundert und über eine Kapitalaufnahme zur Leistung einer Kontribution 1642 und 1646 (H.)	1642 1646
42	Abhandlung über den "Hameshof unter Wachtendonk" (H.)	1880
655	Materialien zur Geschichte von Wachtendonk von 1235 bis zum Ende des 18. Jahrhunderts (H.) Enth.(u.a.): Regesten und Abschriften (Auszüge) von Urkunden. Genealogie und Herrschaft des Hauses Wachtendonk. Die Herren von Bocholtz, die Grafen von Salm-Reifferscheidt, das Haus Amstenraedt, die Ritterschaft des Amtes Krickenbeck. Chronik der Stadt Roermond (v. Nettesheim); kgl. Befehle und Erlasse. Lehensregister. Grundstücksübertragungen. Kirchensachen des 16. bis 18. Jahrhunderts (Einkünfte, Bruderschaften), Stadtbrand von 1708. Höfe und Güter (Lehen und Abgabepflichten). Zur Siedlungsgeschichte in germanischer und fränkischer Zeit	1200-1800
121	Notizen über Haus und Herrschaft Wachtendonk im 14. und 15. Jahrhundert (H.) Enth.(u.a.): Angaben über Grundeigentum (Höfe, Mühlen, Burg) und Lehen, Freiheiten, Gerichtsbarkeit; Literaturbelege	1300-1500
171	Notiz zur Herrschaft über und in Wachtendonk im 15. Jahrhundert (Fragment, H.) Enth.(u.a.): Namen der Drosten und Belagerung der Stadt 1467/1468	1400-1500
139	Aufzeichnungen zur Geschichte der Stadt und des Amtes Wachtendonk im 15. und 16. Jahrhundert (N.) Enth.(u.a.): Verpfändung von Stadt, Burg, "Freiheit" und Auflassung des ganzes Landes Wachtendonk durch Kaiser Karl V. an Godart von Bocholtz auf Lebenszeit gegen Zahlung von 17.000 Goldgulden (1547); Rückzahlung der Summe an die Wwe. Otto Schenks von Nideggen bis 1548	1400-1600

140	Desgl. des 16. und 17. Jahrhunderts (N.) Enth.(u.a.): Weitere Mitteilungen über die "Pfandschaft" und die Familien von Bocholtz, v. Geleen, Schenk v. Nideggen und v. Byland sowie über Zerstörungen und Reparaturen an Kirchen und Kapellen (ausführlich)	1500-1700
1	Hzg. Arnold von Geldern und Wilhelm, Herr zu Wachtendonk vereinbaren am 31. März 1431 den freien Zugang zur Stadt Wachtendonk für den Herzog (Abschrift aus: Nyhoff, Gedenkwaardigheden IV, Arnheim 1847 S. 72 = Nr. 76, gekürzt)	1431
622	Übereignung von Stadt und Land Wachtendonk einschließlich Burg und Schloß an Hzg. Arnold von Geldern durch Wilhelm, Herrn von Wachtendonk und seine Frau Hermanna von Batenburg am 31. Dezember 1434 (Abschrift aus: Nyhoff, Gedenkw. uit de Gesch. van Gelderland IV Nr. 138; N.)	1434
543	Ernennung des Sybert von Eyll zum Amtmann und des Bernhard von Beek zum Rentmeister von Wachtendonk durch Hzg. Adolph von Geldern mit dem gleichzeitigen Befehl an Bernhard, das schadhafte Schloss zu Wachtendonk in Stand zu setzen; Arnheim, den 14. November 1469 (Notiz und Abschrift H.; s.a. Nr. 2 und Nr. 530)	1469
2	Hzg. Adolph von Geldern ernennt am 4. November 1469 Berent [=Bernhard] van Beeck zum Rentmeister von Wachtendonk und gibt ihm zugleich auf, das Schloß zu Wachtendonk in Stand zu setzen (S.a. Nr. 543 u. H., Wachtendonk S. 94 f)	1469
530	Friedensschluß zwischen Hzg. Adolph von Geldern und Hzg. Johann von Kleve, wonach 1469 Stadt und Amt Wachtendonk an Adolph zurück gegeben und von diesem Sybert von Eyll zum dortigen Amtmann bestimmt wurde (Notizen von N., mit Fundstellen) Enth.(u.a.): Hinweis auf die Ablösung der Pfandschaft Wachtendonks an Kleve durch Hzg. Adolph	1469 1500
531	Hzg. Karl von Burgund überträgt an Hzg. Johann von Kleve aufgrund seiner (Kriegs-)Dienstleistungen u.a. die Herrlichkeiten Wachtendonk und Düffel; Nimwegen, den 24. Juli 1473 (frz., Abschrift N.) Enth.(u.a.): Notiz von N. zu Goch, dem Haus Lobith und dem Zoll, welche ebenfalls an Hzg. Johann gegeben wurden	1473
532	Einigung Kaiser Maximilians mit den Herzögen von Jülich und Kleve vor seinem Einfall ins Gelderland darüber, daß Johann von Kleve die Herrlichkeit Wachtendonk erblich behalten solle; 1498 (Notizen von N. mit Fundstellen)	1498
3	Wildbann der Herrlichkeit Wachtendonk (Abschrift aus einem Kopialbuch der Herrlichkeit Wachtendonk des 16. Jh.)	1500-1600

295	Erlaß (öffentliche Bekanntmachung) des Grundherrn von Wachtendonk, Johann von der Linden, nach dem bei Strafe verboten ist, in der Herrlichkeit Wachtendonk zu jagen; durch den Amtmann H.W. Tauwel am 25. August, angeschlagen am 29. August 1751. Auf der Rückseite: Erneuerung des Erlasses, ausgefertigt durch den Amtmann Peter Heinrich Anton Tauwel am 27. August 1769	1751 1769
201	Bescheid des Amtmanns im Namen des Johann Joseph, Herrn von Wachtendonk an die Nichtjagdberechtigten in seinem Jurisdiktionsbezirk, das geltende Jagd-Reglement zu vollziehen; Wachtendonk, 7. September 1771	1771
150	Abschriften von Urkunden und Notizen zur Geschichte von Wachtendonk aus dem Wachtendonker Schöffen Kopial-Buch 1550-1567 und 1578-1635 (H.) Enth.(u.a.): Der Kamper Zehnt gehört 1580 den Herren von St. Nikolaus zu Venlo. Mühlenpachtvertrag mit Henrich in gen Huishken vom 20. April 1580 und Treueverpflichtung von Schultheiß, Bürgermeister und Schöffen von Wachtendonk gegenüber Karl V. (van der gratie goits Roomschen Keyser tot allen tuydt vermeerder des Riechs in Germanien ...) 1543. Dazu zahlreiche Schuld- und Kaufbriefe (Kundschaften) des 14. bis 17. Jahrhunderts, u.a. das Armen-Hospital betreffend (1687). Übergabe von Mühleninventar (1581)	1500-1700
296	Rückzug Wilhelms von Oranien aus Brabant im Jahre 1572 (nach einem Protokollbuch der Schöffen von Wachtendonk) und Aufstellung der Einkünfte des Hauses Wachtendonk aus Viersen, Dülken und Süchteln um 1700 (Abschriften, H.)	1572 um 1700
282	Bestätigung eines Vertrages aus dem Jahre 1598, nach dem das Kloster Vallis Josaphat in der Stadt Wachtendonk, vertreten durch den Pater Johannes Hellmundt (Helmont), die Mutter Theißken then Dam und die Prokuratorin Neesken van Vi(e)rßen dem Severin Ölschläger einen Abspliß mit Graben von ihrer "in den Vryhe" gelegenen Weide zugleich mit dem Recht, in dem Graben allein zu fischen verkauft hat. Jedoch soll bei Reinigung (uthfeggungh) des Grabens die Erde nach beiden Seiten (zum Klosterbesitz wie auch zur Käuferseite) ausgeworfen werden. Verhandelt zu Kempen am 5. Februar 1600 [Handschrift des Kempener Stadt- und Gerichtsschreibers Heinrich Now gen. Greiff?]	1600
663	Besitzungen (Unterlehen), Vermögen, Einkünfte und Rechte der Herrlichkeit Wachtendonk im 17./18. Jahrh. Enth.(u.a.): Zehnte, Mühlen-, Land- und Erbpacht; Fischereirecht auf der Niers von der Neersdommer Mühle bis zur Sebastianus-Kapelle und rund um die Stadt und das alte Schloß	1600-1800
243	Abschrift einer Eingabe der General-Staaten gegen den von Spanien angekündigten Verkauf von Stadt und Land Wachtendonk 1648 (N.)	1648

695	<p>Bericht des [Regierungssekretärs] M. Joris an den "Bürgermeister und Sekretär von Wachtendonk", Duickers über den Stand der Abgaben der adeligen Freiheit des Hauses Wachtendonk an die Regierung bis zum 6. März 1668 und die Projektion für die folgenden beiden Jahre; Roermond den 25. Januar 1670</p> <p style="margin-left: 20px;">Enth.(u.a.): Bestätigung einer Briefsendung von Duickers vom 17. Januar 1670 (vanden 17en huius) mit einem beigefügten Schreiben an einen Leutnant Bordels</p>	1670
244	<p>Erklärung und Bezeichnung der dem Herrn von Croenenbroek zustehenden Pachten aus der Fischerei und den Ländereien, in 24 Artikeln durch den Superintendenten der kgl. Rechenkammer zu Geldern, Gerard Graus auf dem Rittbrucker Hof (= Ribbrocker ?; s. Nr. 242) im Land Wachtendonk am 24. Mai 1673</p>	1673
232	<p>Bedingungen, zu denen im Auftrag des Prinzen von Salm der Amtmann G. Duyckers drei Partien (ca. 265 + 277 + 247 Morgen) Stückland in der Herrlichkeit Wachtendonk zur Pacht versteigert; aufgestellt am 9. Mai 1683</p> <p style="margin-left: 20px;">Enth.(u.a.): Geboten werden kann bis zu dem Augenblick, an dem der Amtmann die während der Bietfrist brennende Kerze ausbläst</p>	1683
638	<p>Maria Dorothea, Fürstin von Dietrichstein, Herrin von Wachtendonk, ernannt nach dem Tod des bisherigen Amtsinhabers Conrad Duyckers den Heinrich Winand Tauwel zum Amtmann und Statthalter von Wachtendonk (... Nous confiant à sa droiture et à sa capacité, ...); gegeben zu Wien am 28. März 1731 (Abschrift. Zusatz: Vermerk von Tauwel: "Ingevolghe van dese patente hebbe mynen Eidt affgeleydt den 9. May 1731")</p>	1731
137	<p>Abschriften von Urkunden des preußischen Königs vom Jahre 1750 die Herrlichkeit Wachtendonk betreffend (N.)</p>	1750
237	<p>Zirkular des geldrischen Administrations-Kollegiums an den Grundherrn von Wachtendonk, Freiherrn von der Linden-Hoogvoorst zur Kultivierung und zum Verkauf von Gemeingründen, zu deren Besiedlung und zum Verzicht der Krone auf das Eigenhörigkeitsrecht an den Siedlern; Geldern, den 10. Februar 1777 (s.a. Nr. 91 unter Nieuwerk)</p>	1777
627	<p>Bericht zur französischen Herrschaft über Wachtendonk (H.)</p> <p style="margin-left: 20px;">Enth.(u.a.): Belastungen für Stadt und Amt Wachtendonk. Pflanzung des arbre de liberté 1795</p>	1794-1814
166	<p>Zeichnerische Aufnahme des Mehrendonker Buschs in Wachtendonk durch den Geometer J. Deselars im Mai 1807 für die erblich berechnigte Familie Fink</p>	1807
544	<p>Notiz über den Verkauf des Hauses (Rittergutes) Wachtendonk [1896] (N., mit einem Zusatz von H.; s.a. H., Wachtendonk S. 442)</p>	1896

- 735 Notiz zu alten Blättern und Ansichten von Wachtendonk (Fundstelle: Wilhelm Grevel, Rosenstraße 63, Düsseldorf): für H. ca. 1908
 Enth.(u.a.): Ansichten in: Polemographia Turaico-Belgica scriptore Wilhelmo Baudartio etc.

4.3.35. Stadt und Land Wachtendonk

4.3.35.1. Allgemeines

- 131 Notizen über Einrichtungen, Gebäude und Anlagen in Wachtendonk (N.) o.J.
 Enth.(u.a.): Pfarrkirche, Kapellen, Kaplanei, Kirchhof St. Sebastian, Schloßhof, Schulgebäude, Häuser, Straßen und Plätze
- 234 Notiz über Wachtendonk als befestigter Ort (H.) o.J.
 Enth.(u.a.): Beschreibung der Ringmauer und Wassergräben (nach alten Karten)
- 299 Notizen zur Familie Tauwel und ihre Funktionsträger in Wachtendonk (H.) o.J.
 Enth.(u.a.): Heinrich Wienand, Peter Henricus und Ferdinand Amatus Tauwel
 Darin: Wilhelm Huyn von Amstenrath, Gouverneur und Kapitän der Besatzung von Rees (1590)
- 217 Notizen und Nachrichten über Wachtendonk (H.) o.J.
 Enth.(u.a.): Anmerkungen über die frühe Entwicklung und Berichte über die Befestigungen Wachtendonks
 Darin: Aufzeichnungen über Ursprung und Verbreitung des Kartäuser-Ordens
- 128 Historische Fragmente zur Kirche, zur Stadt und zu bedeutenden Männern von Wachtendonk (fragmenta Historica Ecclesiam, oppidum viros claros in Wachtendonk concernentia; aufgeschrieben von J.H. Mooren, mit Ergänzungen von N. bezeichnet Heft 1) 1233-1793
 Enth.(u.a.): Auszüge aus älteren Manuskripten und Urkundenabschriften aus der Zeit von 1233-1793
- 249 Notizen über die Stadt Wachtendonk im 14. und 15. Jahrhundert (H.) 1300-1500
 Enth.(u.a.): Lage der Burg und äußere Gestalt der Stadt; Bezeichnung als Stadt; Zugehörigkeit zur Pfarre Wankum
- 646 Rechte und Freiheiten der Stadt Wachtendonk (Artikel 1 bis 68, Abschrift aus der Vorlage "beruhend auf der Bürgermeisterei Wachtendonk", 15. Jahrhundert, H.) 1400-1500
 Enth.(u.a.): Erwerb der "Bürgerschaft", Grundbesitzabgabe an den Herrn der Stadt: "dertien pennighen gelt - alt Koenincks Tornisch [= Turnosen] van Franckrick - end darmit sallen sey van jaer tot jaer queidt sein."
- 658 Notizen zur Geschichte Wachtendonks (H. u.a.) 1400-1800
 Enth.(u.a.): Gerichtswesen (Zuständigkeit des Gerichts), Gerichtspersonen, Brauchtum (Antonius-Bruderschaft); Orts-, Flur- und Hofnamen 1441-1775; Auflösung historischer Daten

659	Desgl. des 18. und 19. Jahrhunderts (H.) Enth.(u.a.): Französische Revolution, Chronologie nach dem Tagebuch des Peter Heinrich Anton Tauwel (Maire von Wachtendonk); Schöffen; Auseinandersetzung um den Hertzhof Darin: Rheinische Geschichte um die hl. Irmgardis und ihr Umfeld (Genealogie) im 10. und 11. Jahrhundert	1700-1900
176	Bestätigung der Rechte und Pflichten Wilhelms von Wachtendonk und der Rechtsverhältnisse der Stadt Wachtendonk zum Erzbischof von Köln u.a. durch den Herzog von Geldern in Übereinstimmung mit dem Herzog von Kleve; 31. März 1431 "op ten heligen Paeschavent" (Abschrift aus: Nyhoff, Gedenkwaardigheden ... Teil 4 Nr. 76, Anfang fehlt; N.)	1431
529	Maßnahmen Hzg. Adolphs von Geldern, die Stadt Wachtendonk 1467 von den Klevischen zurück zu gewinnen (Notizen von N., mit Fundstellen)	1467
640	Notizen zu Amtspersonen und Pfarrern in Wachtendonk im 16. Jahrhundert (H., z.T. mit Belegen)	1500-1600
184	Notiz über die Bürgermeisterwahl in Wachtendonk im 16. Jahrhundert (H.)	1500-1600
297	Belege und Notizen zur Geschichte Wachtendonks, besonders des 16. bis 18. Jahrhunderts (H.) Enth.(u.a.): Kriegs-(Besatzungs-) und Rechtsangelegenheiten, Schul- und Kirchensachen, Antonius-Bruderschaft; Steuern und Abgaben; Feuerwehr; Friedenstraktat von 1713. Namen bedeutender Personen; Anordnung des Prinzen von Isenghien, Arbeitskräfte zu stellen, um die Befestigungsanlage der Stadt Straelen zu schleifen: Venlo, den 19. April 1672	1500-1800
162	Notizen über gebildete und verdiente Wachtendonker des 16. bis 18. Jahrhunderts und über Abgabepflichtige des 18. Jahrhunderts (H.) Darin: Anstellung des Gottfried Amstenraedt als Organist auf Lebenszeit am 17. Januar 1670	1500-1800
802	Brief des Reichsarchivars te Bondam aus Arnheim vom 17. Juni 1910 mit Abschriften von Briefen des geldrischen Hofes mit Bezug auf Wachtendonk aus den Jahren 1546 - 1600 (Fragmente) Enth.(u.a.): Anmerkungen zu Quellen und Ergänzungen zu Henrichs' Geschichte der Stadt Wachtendonk. Erklärung zur Darstellung Wachtendonks durch den Zeichner Jacob van Deventer (um 1550)	1546-1600 1910
39	Verzeichnis der Schultheißen von Wachtendonk, Fragment (H.) Enth.(u.a.): Henrich Wynand Tauwel, Amtmann, Schultheiß und Rentmeister (1765) Darin: P.H.A. Tauwel, Maire (1806); Mathias Staels, Schöffe und Sekretär (1687/1688)	1623-1806

6	Etat et denombrement dela Seigneurie de Wachtendonk (Stand und Einwohnerzählung von Wachtendonk, - nur Vorderblatt, mit der Nr. 29; s.a. Henrichs, Wachtendonk S. 281 Anm. 2)	1648
159	Aufforderung der Obrigkeit des Gelderlandes an den Magistrat von Wachtendonk zu öffentlichen Trauerbekundungen anlässlich des Todes der Königin Maria Louise von Bourbon; Roermond, den 15. März 1689 (N.; Zusatz von anderer Hand: Isabella vermählt mit Philipp IV. von Spanien)	1689
540	Bescheinigung des Bürgermeisters Gerhard Keunen (Koenen) für den Schlachtviehprüfer (Curmester van die beste) Mattys Hurß über den einwandfreien Zustand eines von diesem selbst erworbenen Stück Viehs (selve op het rechter harsen [Rippenseite] gebrant); Wachtendonk, den 3. September 1717	1717
593	Genehmigung der kgl. Regierung für den Herrn von Kabanen zu Holtheide bei Wachtendonk zum Bau einer Ölmühle auf der Steenbeek; Geldern, 28. März 1750 (Abschrift H.; s.a. Nr. 634)	1750
170	Johann Joseph van der Linden, Graf van Hombeque, Ritter des Malteser-Ordens, etc., Herr von Stadt und Land Wachtendonk, bestimmt aus drei ihm vorgeschlagenen Personen den Dierich Huyskens zum Bürgermeister von Wachtendonk, anstelle des Henricus Huyskens, der dort Schöffe bei Gericht wurde; ausgestellt auf Schloß Homberg am 20. Februar 1761 (Siegel aus rotem Wachs)	1761
173	Aufnahme bei dem Wachtendonker Amtmann über die tatsächlichen Schläge und Blessuren, die dem Johann Schabrocker außerhalb "der Veldsporte in den Sleckerdyck" am Dienstag, den 29. September 1772 von 1/2 9 abends an zugefügt wurden (aufgenommen durch Geratus Eypasch)	1772
12	Befehl des preuß. Königs über das Landes-Administrationskollegium in Geldern an den Magistrat zu Wachtendonk, "Vagabunden und liederliches Gesindel" schärfstens zu überwachen	1784
634	Erklärung der Beerbten des Landes Wachtendonk an die Regierung, mit der am 13. Dezember 1787 getroffenen Entscheidung zum Ausbau der Schulkis(?)-Brücke und zum Bau einer Mühlenarche an der Ölmühle in der Holtheide einverstanden zu sein, und Protest gegen die von der Stadt W. und einigen Beerbten aufgerechneten Kosten; verhandelt zu Wachtendonk im April 1788 (Konzept ohne Tagangabe; s.a. Nr. 593)	1788
644	Belege zum Aufenthalt und zur Betätigung der Gendarmerie in Wachtendonk 1814-1820 (H.; Abschriften)	1814-1820

4.3.35.2. Rechts- und Vertragswesen, Justiz, Privilegien

- | | | |
|-----|--|-----------|
| 142 | <p>"Historische Nachrichten über das Gericht zu Wachtendonk" (N.)
 Enth.(u.a.): Historische Ereignisse (Brände, Zerstörungen, Belagerungen), über die Burg Wachtendonk, Stadtrechte, Schöffengericht, Gerichtsbarkeit und Verwaltung während der französischen Zeit</p> | o.J. |
| 624 | <p>Auszüge aus dem Rentenbuch des Amtes (oder der Pfarre?) Wachtendonk (H.)
 Enth.(u.a.): Gossen (Goisse) Steck(e), Amtmann von Wachtendonk überträgt Frederich van Hüls den Maashof (in Kempen-Schmalbroich) zu Lehen am 26. Juni 1481 (op dienstag nach Jansdach). Verfügungen bezüglich des sogenannten Sterbguts und der Kurmede (sterffgoed und kurmedesche goed), die "horen sent Clais pastor off rector." Einkünfte aus Kempener Land (mit den Schuldnern). Aufzählung von Höfen und zugehörige Erklärungen von H.</p> | 1400-1500 |
| 278 | <p>Auf dem Vogtgeding am 17. Januar 1426 bekräftigen die Schöffen für die Heerstraße durch das Land Wachtendonk 16 Fuß Abstand zwischen den Pfählen auf beiden Wegseiten (eyn meetroide [= 16 Fuß] tussen den pelen an beyden syden deß wegeß) und stellen eine Unterlassung binnen Jahresfrist (nae halffasten nestkommenden [jaers]) unter die Strafe von 1 alten Schildt</p> | 1426 |
| 198 | <p>Wilhelm, Herr zu Wachtendonk überträgt die Nutzung verschiedener Grundflächen an der Niers unter Ausnahmen und Vorbehalten und gegen Lieferung von vier bzw. zwei Hühnern auf Heynen to Goederts; Wachtendonk, den 13. Juli 1431 (Kopie)</p> | 1431 |
| 141 | <p>Verpfändung der Stadt und des Amtes Wachtendonk - Kopien der Urkunden vom 1. Oktober 1440, 16. Oktober 1443 und 8. Dezember 1468 (Abschriften des 19. Jahrhunderts)
 Enth.(u.a.): Verpfändung: "overmits desen brieff onse sloet, stadt, lande und heerlyckheydt, gericht - hoeghe und liege - van Wachtendonk met allen synen rechten und toebehoiren."</p> | 1443-1468 |
| 14 | <p>Belehnungen in der Herrlichkeit Wachtendonk und daraus resultierende Abgaben (Abschrift; H.)
 Enth.(u.a.): Henrich van Brouckhusen; Henrich von Wyenhorst, Drost zu Wachtendonk; Heyn op de Horst, Aret von Honselers und Johannes von Brempt - Lehnsleute von Wachtendonk; Aufzählung der Landbesitzer und ihrer Areale</p> | 1446-1462 |
| 595 | <p>Harman Buyck van Heiden verkauft an Hynrick van Holdt gen. Broickmann und dessen Frau Trude 2 1/2 Malter Roggen jährlicher Erbpacht und weitere terminierte Güter aus einer teiligen Erbschaft von der Muhme [Tante] Mechtild von Pellandt; am 1. November 1469 beurkundet von Librecht von Eyll, Drost und Amtmann zu Wachtendonk und den Gerichtslaten zu Geiseren (Regest; H.; mit Zustandsbeschreibung der Original-Urkunde)</p> | 1469 |

647	Aufstellungen der Gebühren für Gerichts- und Rechtshandlungen und zugehörige Dienstleistungen von Schultheißen, Vögten, Schöffen, Sekretären, Gerichtsschreibern, Gerichtsboten und Advokaten; 16. Jahrhundert (Abschrift aus dem Schöffengerichts-Kopienbuch von Wachtendonk, H.; s.a. Nr. 643)	1500-1600
643	Abschriften aus dem Schöffengerichts-Kopienbuch von Wachtendonk aus dem 16. Jahrhundert (H.) Enth.(u.a.): Obligationen, Förderung des Kirchenbaus durch Hzg. Karl von Geldern (1520) nach dem Stadtbrand von 1516 (s. H., Wachtendonk S. 117 f), Polizei-Reglement von 1557. Eidleistung an den Pfandherrn Godart von Bocholtz (1557)	1500-1600
180	Abhandlung über das Schöffengericht zu Wachtendonk und von diesem ergangene Urteile vom 16. bis 18. Jahrhundert (H.) Enth.(u.a.): Schuldbekennnis des Jan Scuyrman aufgrund begangener Straftaten, aufgenommen von dem Sekretär Jan Bremes im Jahr 1562	1500-1800
596	Vergleich der Luth aen der Moiren mit den Kindern ihres verstorbenen Mannes und anderen Anspruchstellern wegen seines Nachlasses: Ein Haus in Wachtendonk - zwischen den Häusern Syberts des Küsters und des Henrick Schrörs - und das dazu gehörende Ackerland neben Sylken Mennes Land; geschlossen vor den Schöffen von Wachtendonk am 10. September 1516 (Regest H.; mit Zustandsbeschreibung der Original-Urkunde)	1516
626	Notizen über Schöffen und Geschworene in Wachtendonk vom 16. bis 18. Jahrhundert (H.)	1533-1783
598	Kaufvertrag zwischen Gisbert van Bommel (Verkäufer) und den Eheleuten Johan und Anna Knoips über den Garten "ain der Laerheyen" zwischen den Gärten von Coen Koenen und Johan Knoips, geschlossen vor Richtern und Schöffen von Wachtendonk am 12. September 1544 (Regest, H.; mit Beschreibung der Original-Urkunde)	1544
597	Henrick ain den Moeren ist von seinem Stiefvater Wilhelm Hertz und seiner Mutter Luyth das infolge seines verstorbenen Bruders Thonis ain den Moeren ihm zustehende Erbteil gegeben worden; bezeugt von den Wachtendonker Schöffen am 14. Januar 1544 (Regest, H.; mit Beschreibung der Original-Urkunde. Siehe auch Nr. 596)	1544
599	Kaufvertrag zwischen den Eheleuten Peter und Beel ingen Eyckpaß (Verkäufer) und den Eheleuten Johan und Anna Ruix über eine jährliche Rente von 8 Goldgulden aus 6 Morgen Ackerland, das zu ihrem "Engelengut" gehört, für 200 Goldgulden - unter Vorbehalt des Rückkaufs -, geschlossen vor den Schöffen Frederick to Poel und Wolter Kerstgen zu Wachtendonk am 17. September 1546 (Regest, H.; mit Beschreibung der Original-Urkunde)	1546

- 600 Zeugnis für Merten van Ruremundt und Henryk van Rey über die Verpfändung eines Landstücks im Hagelcruytzvelde an der Kemperstraße durch den (inzwischen verstorbenen) Henrick van Holt gegen 80 Goldgulden und unter dem Vorbehalt der Wiedereinlösung an Engel Droß; gegeben durch Arnt Kraen und Johan Huysken, Schöffen zu Wachtendonk am 21. Mai 1549 (Regest, H.; mit Beschreibung der Original-Urkunde. S.a. Nr. 604) 1549
- 601 Genehmigung eines Grundstücksverkaufs der Stadt Wachtendonk an die Eheleute Peter und Trintgen Nagels durch Goddert van Boickholtz, Herrn von Grevenbroich (Grevenburch), Homoet (Hamot) und Wachtendonk am 13. Dezember 1560 (Regest, H.; mit Beschreibung der Original-Urkunde) 1560
- 602 Kaufvertrag zwischen den Eheleuten Henrick ten Dyeck und den Eheleuten Gerat upgen Artlandt (Verkäufer) und den Eheleuten Henrick und Anna Gever[t]s über 4 1/4 Morgen und 14 Fuß Land neben R[ue]tten Dericks Kate und Trine Kene's Erbe, die sie von Druitgen Schinckens erworben haben; gegeben 1560 vor den Schöffen zu Wachtendonk. Transfix: Der Schultheiß Henrich Geverts und seine Frau Anna verkaufen das genannte Land den Eheleuten Nelis und Anna Pipers, vor den Schöffen zu Wachtendonk, ... 15.. (Regest, H.; mit Beschreibung der Original-Urkunden) 1560
- 603 Kaufvertrag zwischen Bertram van den Byland, Herrn von Walbeck und Twisteden und seiner Ehefrau Sophia van Huyß (Verkäufer) und den Eheleuten Nelis und Anna Pipers über eine auf einem bezeichneten Grundstück beruhende Rente von 2 Malter Roggen und 2 1/2 Taler für 100 Taler, geschlossen vor den Schöffen von Wachtendonk am 17. September 1565. Die Wachtendonker Schöffen Wolter Keirstgen und Johan Hueskenn bezeugen den Weiterverkauf der genannten Rente an den Schultheißen Henrick Geverts und dessen Weiterveräußerung an die Eheleute Johan und Anna Knoips am 17. Sept. 1566 (Regesten, H.; mit Beschreibung der Original-Urkunden) 1565
1566
- 604 Kaufvertrag zwischen Henrick van Boldt, seiner Ehefrau Catharina Ruyters und seiner Jungfer Alyt van Boldt (Verkäufer) und den Eheleuten Johan und Anna Knoips über 5 Morgen Ackerland "in dem Hagelcruißvelde" [Hagelkreuz] zu Wachtendonk an der Kemperstraße - unter dem Vorbehalt des Rückkaufs nach 90 Jahren - für 350 Taler; geschlossen am 17. September 1567 (Regest, H.; mit Beschreibung der Original-Urkunde) 1567
- 605 Kaufvertrag zwischen Peter Huisken, Bürgermeister zu Kempen und seiner Frau Tryncken (Verkäufer) und Matthys t'R[yx] gen. Ingen Eyckpaschs und seiner Frau Peternella zu Wachtendonk über näher bezeichneten Grundbesitz im Gericht[sbezirk] Wachtendonk und Geiseren; geschlossen vor den Schöffen von Stadt und Land Wachtendonk am 17. September 1568 (Regest, H.; mit Beschreibung der Original-Urkunde) 1568

607	Kaufvertrag zwischen der Sophia Bulings, vertreten durch Herrn Arnold Bunxmann, und Henrich van dem Berge (Verkäufer) und den Eheleuten Jeronimus van der Burgh und Mergen Gevartz über einen Erbziinsbrief, geschlossen vor den Schöffen von Stadt und Land Wachtendonk am 2. Juli 1575 (Transfix; Regest, H.; mit Beschreibung des Transfixes)	1575
230	Nachweisungen über Verträge, Abmachungen, Vergleiche und rechtliche Entscheidungen in Wachtendonk in den Jahren 1578 und 1579 durch die Schöffen (zwei Blätter -10 und 11- des Wachtendonker Schöffen-Kopierbuches)	1578-1579
307	Notizen über das Rechts- und Gerichtswesen in Wachtendonk im 17. und 18. Jahrhundert (N.) Enth.(u.a.): Auszüge aus dem Gerichtsbuch der Stadt W. 1657 bis 1662 (Vogtgeding, Landrecht und Schöffen). Der Pulverturm als Kriminalgefängnis 1757	1600-1800
28	Nachweisung der Wachtendonker Schöffen des 17. und 18. Jahrhunderts (H.) Darin: Sekretäre Poel und Hillen (18. Jahrhundert) und Amtmann H.W. Tauwel (1733)	1602-1782
608	Vergleich zwischen den Eheleuten Görtgen Pasch und Drietgen Schlecken einerseits und Drietgens Kindern aus der Ehe mit Görtgen Borgh und weiteren Verwandten - darunter Krein van der Borgh auf dem Neußmus(= Nössemes)Hof im Lande Kempen - andererseits über das Vermögen des verstorbenen Görtgen Borgh in Höhe von 400 Talern, geschlossen vor den Schöffen von Stadt und Land Wachtendonk am 2. Nov. 1609 (Regest, H.; mit Beschreibung der Original-Urkunde)	1609
304	Notiz über eine Hinrichtung in Wachtendonk, 1615 (N.)	1615
697	Erwiderung des Schulmeisters Johann Wevers (Beklagter) vom 20. Januar 1616 im Prozeß gegen Johann von Wachtendonk (Kläger) - vertreten durch Thomas Koeck (Coeck) - wegen angeblicher Abgabenschuld Enth.(u.a.): Vorgeschichte seit 1550	1616
664	Kaufvertrag zwischen Peter Ramecker aus Straelen (Verkäufer) und Adrian von den Bylandt über die sog. Prisenkate im Land Wachtendonk, mit einem Kaufpreis von 425 Taler (der Taler zu 30 Stüber - der Stüber zu 21 Heller Wachtendonker Währung), geschlossen zu Wachtendonk am 27. Juni 1617 vor Arnold Huyn zu Geleen, Pfandherrn zu Wachtendonk, Henrick Pixius, Schultheiß zu Wachtendonk; und Johann von Wachtendonck (Schultheiß), Derick Drack sowie den Brüdern Henrick und Gaerdts van Straelen auf Seiten des Verkäufers, und sogenannten Dedingsluyden (Gutachter/Sachverständige)	1617

- 609 Kaufvertrag zwischen Henrick Mylckens, handelnd für seine Frau Trintgen, deren Vater Willem Rheinkens mitwirkt (Verkäufer), und den Eheleuten Michel und Gertrudt Valentins über seinen Garten "in die Peelgarten", bei den Gärten von Jasper Vinken und Henrick Langertz gelegen, aus dem jährlich dem Herrn von Wachtendonk 1/2 Pfund Wachs zusteht; geschlossen vor den Schöffen von Stadt und Land Wachtendonk am 10. Dezember 1619 (Regest, H.; mit Beschreibung der Original-Urkunde) 1619
- 240 Paulus Bouten, Pastor von Stadt und Land Wachtendonk überträgt den Pastoratsgarten vererblich auf seine Nichte Elisabeth zu bestimmten Konditionen, u.a. jährlich fünf Gulden für ein Jahrgedächtnis der verstorbenen Frh. von Grevenbroich und Alexandrina van Wittenhorst zu entrichten und den Kapitaldienst von 100 Gulden an den Grafen von Huyn zu Geleen, Herrn zu Wachtendonk zu leisten; Wachtendonk, den 14. Dezember 1644 1644
- 610 Geleitsbrief für Peter Drincker, Bürger zu Wachtendonk, ausgestellt durch Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Wachtendonk am 18. Februar 1644 (Regest, H.; mit Beschreibung der Original-Urkunde) 1644
- 280 Der Junker Vinzenz von Byland hat 20 Morgen Land mit Parzellen auf dem Pellander Feld zu Wachtendonk, neben von Peter Hunnekens bzw. von Merten Lichtgens bei der Holtheide bewirtschafteten Flächen öffentlich (mit brandender Kertzen) versteigern (verleihen!) lassen. Zwei Morgen davon hat Adam toe Kouck erworben, aber an Derich Schink und Peter Drack weiter übertragen. Weil das Land aber soweit von der Stadt liegt, schließen die Eheleute Derich und Maria Schink und Peter und Gritgen Drack einerseits und die Eheleute Heinrich und Entgen Nagels andererseits vor den Wachtendonker Gerichtsschöffen Hinrich Straeten und Jacob Schops am 22. September 1648 einen unbefristeten Tauschvertrag (erfftinghe) und übernehmen dafür ein Stück von ca. fünf Morgen an der Taubenhaus-Kuhle (douffhaus coulen), das zwischen Schink und Drack aufgeteilt, vermessen und in Pfähle gesetzt werden soll 1648
- 231 Goddard van Boicholtz zu Wachtendonk verkauft vor den Testierern Jacob van Wylick, Schultheiß zu Gennep, Peter van Beringen, Johan Rhoeminter, Rentmeister zu Middelaer und Engelbert van Raitz, Rentmeister zu Gennep, an Johann Schenk von Nideggen, Herrn zu Ghemert und Drost zu Middel(a)er sein Haus in Wachtendonk mit einigen Ländereien, ungefähr 80 Bruch-Morgen groß, mit bestimmten Vorbehalten und Auflagen, für 8.125 Karls-Gulden und 20 brabantische Stüber; verhandelt zu Gennep am 6. September 1649 (beglaubigte Kopie des Sekretärs Johan Huisgens aus dem Jahre 1652) 1649
1652

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 612 | Kaufvertrag zwischen Matthias Snyders - handelnd wie in Nr. 611 - und Wilhelm Gerardt und Peter Mulckens über 4 Morgen Ackerland und "die Gerechtigkeit op Pellandervelde" neben dem Grundbesitz der Eheleute Thys und Grietgen op Gretendunck und von Conrad und Peter Straßen; geschlossen vor dem Schultheißen Carolus van Amstenraedt und Schöffen von Stadt und Land Wachtendonk am 13. Februar 1650 (Regest, H; mit Beschreibung der Original-Urkunde) | 1650 |
| 611 | Kaufvertrag zwischen Matthis Snyders, handelnd für Hilwig van den Bylandt (Stiftsjungfrau zu Bedbur) als Verkäufer und den Eheleuten Thys und Grietgen op den Gretendunck über zwei Grundstücke von 4 Morgen, gelegen zwischen dem "Keysersbendt" und der großen und kleinen Niers; verhandelt vor dem Schultheißen Carolus van Amstenraedt und Schöffen von Stadt und Land Wachtendonk am 13. Februar 1650 (Regest, H.; mit Beschreibung der Original-Urkunde) | 1650 |
| 123 | Joachim Noeyen und seine Ehefrau Trindtgen geb. Straten verkaufen an die Eheleute Toergen und Helleken Ouligs (Oullighs) 1/2 Morgen Land, gelegen in Wachtendonk "an der Kemper straten ende an den Slecker Wegh" für 250 Gulden, zahlbar in drei Raten an drei festen Terminen, und zwei Reichstaler Kosten; Wachtendonk, 16. April 1653. Am 25. November 1655 übertragen die Käufer dasselbe Land an Eitgen Straten, Wwe. von Peter Drinker und ihre Erben. Anschließend ist ein weiterer Verkauf der Eheleute Noeyen angezeigt (Abschriften von Schöffenerkunden durch den amtierenden Wachtendonker Gerichtssekretär Johan Huisgens) | 1653
1655 |
| 613 | Kaufvertrag zwischen Nikolaus van der Borgh (Verkäufer) und den Eheleuten Jakob und Cornelia Straten über eine jährliche Rente von 1 Malter Roggen, geschlossen vor Gerichtsschöffen von Stadt und Land Wachtendonk am 14. Januar 1654 (Regest, H.; mit Beschreibung der Original-Urkunde) | 1654 |
| 247 | Rechtliche Auseinandersetzung zwischen Stadt und Land Wachtendonk einerseits und der Stadt Kempen andererseits - jeweils vertreten durch die Obrigkeit - über die Errichtung und den Standort des Schlagbaumes und der Galgen (Gerichte) an der gemeinsamen Grenze seit 1655 und die am 23. November 1663 in Kempen dazu erfolgte Vereinbarung; mit Zusatz vom 7. August 1664 (Kopie) | 1663
1664 |
| 615 | Vergleich der Eheleute Tryn und Luck van Hulß mit den Eheleuten Derick und Grietgen op den Kerckdyck wegen einiger Ländereien zu Wachtendonk; geschlossen vor Gerichtsschöffen von Wachtendonk am 16. März 1664. Dieselben Vertragspartner lassen am 17. September 1665 beurkunden, daß die erstgenannten Eheleute die nach dem Vergleich fälligen 200 Gulden erhalten haben; ausgefertigt durch dieselben Gerichtsschöffen (Regesten, H.; mit Beschreibung der Original-Urkunden) | 1664-1665 |

226	Gerichtliche Auseinandersetzungen des Landes Wachtendonk/Geiseren (Geysteren) mit der Stadt Wachtendonk, jeweils vertreten durch Beerbte, Schöffen und Geschworene (Land) bzw. Bürgermeister, Scheffen und Eingesessene (Stadt) 1667 und 1687; Abschriften und Notiz (N.)	1667 1687
287	Maria, Gräfin von Geleen und Amstenraedt, Herrin von Stadt und Land Wachtendonk verpachtet den Hof Wachtendonk unter bestimmten Anbauauflagen, gegen Lieferung festgelegter Naturalien und zu weiteren Bedingungen am 3. März 1670 Enth.(u.a.): Originalunterschrift der Verpächterin (Name des Pächters fehlt)	1670
175	Ermittlung aus französischer Zeit bestehender Schuldverhältnisse und -beträge einzelner Bürger durch die Schöffen des Gerichts von Stadt und Land Wachtendonk (Kopie)	1672-1674
616	Verschreibung (Obligation) des Godefridus Sassenvelt, Rentmeister der Moersischen Pfandschaft, und seiner Frau Helene Horicks zugunsten des Klosters Im Tal Josaphat zu Wachtendonk; bestätigt durch Gerichtsschöffen von Wankum am 25. April 1673 (Regest, H.; mit Beschreibung der Original-Urkunde)	1673
456	Kg. Karl II. von Kastilien, Hzg. von Geldern bestätigt aufgrund einer Bittschrift der Beerbten, Schöffen, Geschworenen und gemeinen Einwohner des Landes Wachtendonk Stadt und Land W. als unter ein Gericht gehörig und nur bezüglich der Kontributionen eine Trennung als zulässig, und so weiter; Roermond, den 5. März 1687 (Kopie)	1687
233	Frederik Drinker, Peter Doll, Thys Borgh und Henrik Breuker (Schöffen) und Deryck Kaetes, Peter Sleuhser und Peter Selmkens (Geschworene respektive Vorsteher des Landes Wachtendonk) bekunden mit Wissen aller Beerbten und Einwohner und mit Zustimmung der kgl. Kriegs- und Domänenkammer vom 7. November 1728 von den Eheleuten Deryck Pasch und Enken, geb. Houtes 300 klevische Gulden zur Teilablösung einer Schuldverschreibung in Höhe von 1.750 Gulden und zwei Stüber zugunsten des Beerbten Poell zu Venlo aufgenommen zu haben. Letztgenannten Betrag hatte das Land Wachtendonk dem preuß. König als Anleihe geben müssen. Wachtendonk, den 14. November 1728	1728
301	Nähere und vorläufige Untersuchung bzw. Vernehmung von Inhaftierten und Befragungen wegen Einbruch und Diebstahls besonders in der Kirche zu Wachtendonk vom 2. zum 3. August 1729 (Abschrift des Protokolls vom 4. August 1729)	1729
224	Schuldverschreibung der Eheleute Jan Herts und Maria, geb. Camps zugunsten der Eheleute Peter Kniewater und Cornelia geb. Hagmans über 400 Taler, zu verzinsen mit 4 v.H. und auszuhändigen an das Nonnenkloster in Wachtendonk als Mitgift für die "religiöse Schwester Agnes" zur Profeß, mit dem Klostersnamen Elisabeth Gennis; verhandelt zu Wachtendonk am 14. Dez. 1730 (Abschrift N.; s.a. Nr. 20)	1730

- | | | |
|-----|---|--------------|
| 20 | Kaufvertrag zwischen den Eheleuten Jacobus und Stinken Bylen (Verkäufer) und den Eheleuten Jan und Maria Hünnekens auf Hertshof über sechs Morgen Land, gelegen zwischen Selmkens zur einen, Gennis, Gelinter und des Käufers Ländereien zur anderen Seite, und mit dem Vorhaupt zur Kempener Straße, im Wachtendonker Distrikt zum Bylenhof gehörend, der teilweise kurmudspflichtig ist dem adeligen Stift in Essen; Kaufpreis 1.700 Gulden. Der Vertrag ist geschlossen vor H.W. Tauwel, Amtmann und Schultheiß sowie Caspar Schaffers und Johann Stecker, Gerichtsschöffen von Stadt und Land Wachtendonk 1756 (Abschrift, zweisprachig; H.; s.a. Nr. 224) | 1756 |
| 292 | Aufstellung der Kosten im Verfahren gegen die inhaftierte Catharina Londen, Beklagte und Verurteilte, bezeichnet und veranschlagt durch den Amtmann Peter Heinrich Anton Tauwel als Rechtsvertreter für Stadt und Land Wachtendonk (Zeitraum: Dezember 1768 bis März 1769 - mit interessanten Details) | 1768
1769 |
| 635 | Kaufvertrag zwischen den Eheleuten C.A. Huyskens und Helena Tersteegen, Bürger zu Geldern (Verkäufer) und der Jungfrau (de eersame jonge Dogter) Sebilla Elisabeth Haef, 25 Jahre alt und mit Beistand ihres Onkels und Vormunds F.A. Nilkens über das Haus zu Wachtendonk, zur Wynstraße gelegen, und mit der einen Seite an das kleine Haus der Wwe. van Eyll und mit der andern Seite entlang der Neustraße, und mit der Scheune neben dem Haus von Johann Elbers liegend - zu einem Kaufpreis von 1.600 Gulden klevischer Währung und weiteren Bedingungen; geschlossen zu Wachtendonk am 15. Oktober 1798. Zusatz: Erklärung der gen. Eheleute über den Empfang von 700 Gulden "tot Cortinge van de Cooppeningen vant huys tot Wachtendonck bij den Hutte Markt gelegen"; Geldern, den 20. März 1799 | 1798
1799 |
| 633 | Aufforderung der frz. Regierung an den Bürgermeister (maire) von Wachtendonk, Peter Heinrich A. Tauwel, bzw. die Repräsentanten der Kriminal- und Ziviljustiz, die erlassenen (Rechts-)Vorschriften zu beachten; November 1798 (frz.; Konzept, ohne Tagesangabe) | 1798 |

4.3.35.3. Steuern, Abgaben, Finanzen

- | | | |
|-----|--|-----------|
| 346 | Notizen zu den Einnahmen und Ausgaben der Stadt Wachtendonk (H.)
Enth.(u.a.): Akzisen auf Güter und Dienstleistungen, Einnahmen aus Verkäufen; Ausgaben für Festungswerke, Arme und Bedürftige, für Boten (Botengänge und Bewirtungen, Geschenke) | 1300-1800 |
| 153 | Abhandlung über den Zehnten in Wachtendonk im 15. und 16. Jahrhundert (H.)
Enth.(u.a.): Auflistung der zehntpflichtigen Flächen für den "grooten thiende" und Zehntverpachtung nach dem Schöffen-Kopial-Buch | 1400-1600 |

13	<p>Auszüge aus dem Rentenbuch des Hauses Wachtendonk (Abschrift, H.) Enth.(u.a.): Einnahmen und Verpflichtungen in Geld- und Naturalwerten von Bürgern aus Kempen, Süchteln und Hüls auf St. Martin bzw. St. Andreas; auch von Abtei und Konvent von St. Pantaleon zu Köln (mit einer Beschreibung des Rentenbuches)</p>	1411-1451
308	<p>Auszüge aus der Domänenrechnung von Wachtendonk für die Jahre 1469 und 1470, aufgestellt durch den Rentmeister Benntz (Bernhard) van Beeck (Abschrift, H.; s.a.: H., Wachtendonk S. 95 f) Enth.(u.a.): Anbau der Getreidearten und Ernteaufkommen; Verpachtung der Ölmühle, Abgaben (Spende) an die "vier biddende Oirden" ..."omb got" 1/2 Malter. Einnahme von Getreide von einzelnen Höfen (Auszüge aus der Originalrechnung im Provinzialarchiv Arnheim) Darin: Einsturz der Burg W. 1470</p>	1469 1470
248	<p>Notizen aus dem Wachtendonker Gewinnbuch für das 16. bis 18. Jahrhundert und geschichtliche Nachrichten über das Nonnenkloster zu Wachtendonk (H.)</p>	1500-1800
533	<p>Notizen und Belege zum Steuerwesen in Wachtendonk hauptsächlich im 18. und 19. Jahrhundert (H.) Enth.(u.a.): Prozeß wegen der Besteuerung der Pastoratsländereien (ausführlich). Ergänzungen von anderer Hand 1530, 1570, 1667, 1749-1821</p>	1500-1900
542	<p>Karl von Egmond, Hzg. von Geldern verbietet Heinrich Schenk von Nideggen, Drost zu Wachtendonk, die Ribbrockerhöfe (die Redeborgher have) im Amt Wachtendonk mit Steuern und Dienstpflichten zu belasten; Nimwegen, den 12. Mai 1526. - Auf der Rückseite: Er[e]n[ve]ster Hertzochen Carls zu Gelderen befelsschrift Die Rebecker Hove bey Irem alten wolherprachten Freyheitten ohne schatzung & dienste wie ... vorhin gewesen zu haltten (s.a. H.; Wachtendonk, Beilage 9 und unter Nr. 246)</p>	1526
545	<p>Gerichtliche Vorladung des Gerhard Mannes aus Wachtendonk (civis et incola villae de Wachtendonck) durch den Offizial der Kurie zu Roermond wegen des Zehnten und anderer Abgaben (decimis aliisque proventibus et fructibus colligendis); die Anzeige erfolgte durch den umsichtigen Gottfried Huyskens - providi et discreti Godefridi Huyskens - aus Wachtendonk; Roermond, den 7. November 1573 (Datum Ruraemundae Anno a nativitate XV Septuagesimo tertio mensis Novembris die septima. Kopie des Gregorius Schering mit eigener Unterschrift)</p>	1573

238	Klagen des Pfandherrn zu Wachtendonk, Herrn von Geleen über die Frau von Walbeck (Blatt aus dem Schöffengerichtsbuch; s.a. H., Wachtendonk S. 218) Enth.(u.a.): Arrest von Eigentum der Frau von Walbeck aufgrund rückständiger "Loenung offte Contributie" durch den Steuereinnehmer (schatzbürder) Lentz Moerckens und die Schwierigkeiten, die im Auftrag des Amtmanns Henrich von Hoevelich gepfändeten Gegenstände im Hause von Warrenborgh sicherzustellen; am 29. Oktober 1591 Darin: Gewaltsame Entführung von Pferden, die zum Dienst beim König gepfändet waren, durch die betroffenen Halfleute	1591
165	Plunder-Akzise (Allerhand-Waaren-Abgabe) zu Wachtendonk, zum Nutzen der Stadt erhöht am 7. Juli 1597 (Abschrift, H.) Enth.(u.a.): Auflistung der betroffenen Waren und Beträge Darin: Übersicht über andere Akzisen	1597
156	Liste der Kapitalabgabepflichtigen und der dazu fälligen Beträge für das Jahr 1607, [Wachtendonk] 1608	1607 1608
246	Gothart, Frh. zu Millendonk, Herr zu Cronenbroch und Hörstgen und seine Brüder Hans Wolfhart und Maximilian bestätigen dem Superintendenten der kgl. Rechenkammer zu Geldern, Gerhart Graus den Empfang einer Summe von 600 Reichstalern zu 5 1/2 v.H. Zinsen; unberührt davon bleibt die auf dem Reietbrucher (= Rietbroeker/Ribbrocker) Hof im Land Wachtendonk lastende Summe Pfandgeld in Höhe von 5.369 Reichstalern, "die unsere Gelegenheit gegenwertig nicht erleiden kan ... wieder zu erlagen"; Cronenbroch, den 31. Dezember 1638 (Kopie; s.a. Nr.542)	1638
161	Eingabe des Amtmanns von Wachtendonk an die preußischen Kommissare zu Geldern zwecks Rücknahme einer Wegegelderhöhung für Pferdefuhrwerke (Konzept, 17. Jahrhundert)	1650
236	Rechnung des Landes Wachtendonk für das Jahr 1704 (Fragment) Enth.(u.a.): Einnahme aus 9 projektierten Steuerauflagen	1704
15	Abgaben an das Haus Wachtendonk (Abschrift aus dem Protokollbuch der Belastungen; H.) Enth.(u.a.): Kurmudspflichtige, Spann- und Handdienste; testamentarische Bestimmungen und Hofnamen	1771-1789
205	Rechnung, Belege und Sonstiges für den Bürgermeister F.A. Nilkens, Einnehmer des Amtes Wachtendonk für das Jahr 1778	1778
628	Notizen zu Zinsen, sonstigen Belastungen und Kosten für Dienstleistungen, die Stadt und Land Wachtendonk inklusive "bailliage" in den Jahren 1793 bis 1804 aufzubringen hatten (H.)	1793-1804

- | | | |
|-----|---|-----------|
| 239 | M.J. Horster quittiert den Empfang von 49 Gulden und 10 Stüber aus der Hand des [Adjunkten] Peter Johann Heinrich Bremus zur Verminderung einer Obligation des Amtes unter Nr. 63; Wachtendonk, den 15. Januar 1806 | 1806 |
| 26 | Aufstellung der Abgabenrückstände des Amtes Wachtendonk für die Jahre 1810 und 1811 | 1811-1812 |

4.3.35.4. Kirchensachen, Schulwesen

- | | | |
|-----|--|------------------------|
| 126 | Über Lage und Anlage von Kirchhöfen im Mittelalter, insbesondere des zu Wachtendonk (Abschrift aus dem Gelderischen Wochenblatt 1865, N.) | o.J. |
| 195 | Notiz über die Patronatsherren in Wachtendonk (H.)
Enth.(u.a.): Rechte und Pflichten, Privilegien in der Kirche, Mitbestimmung bei Aufhebung und Veränderung von Benefizien | o.J. |
| 306 | Notizen und Daten zur Geschichte der Pfarre Wachtendonk (H.)
Enth.(u.a.): Benefizien, Pfarrkirche, Pfarrer; Kloster, Kapellen, Altäre, kirchlicher Besitz. Stift Utrecht im Besitz des Zehnten in Wachtendonk (1131) | o.J. |
| 38 | Notizen über die Kirche und kirchliche Einrichtungen in Stadt und Land Wachtendonk (H.)
Enth.(u.a.): Die Pfarrkirche in Geiseren ab 1430; die St. Nikolaus-Kapelle bei Wachtendonk; die Stadtkirche zu Wachtendonk; Benefizien verschiedener Altäre
Darin: Die alte Pfarrei von Geiseren, ab 890/1085 | 890
1085-1803 |
| 31 | Auszüge aus der Wachtendonker Pfarrchronik des 18. und 19. Jahrhunderts und aus dem "Urkundenbuch des Geschlechts von Spede, jetzt Spee, Bd. 1 hg. von A. Fahne"; Abschriften von Privilegien des preußischen Königs; Notizen zum Wachtendonker Nonnenkloster (convent vallis Josaphat) und aus dem Liber exhibens Notitiam et Statum Ecclesiae et Pastoratus Wachtendoncani (H.; das Urkundenbuch Spede und der Liber exhibens ... sind als im Besitz von Dr. J.H. Mooren bezeichnet)
Enth.(u.a.): Wachtendonker Pfarrer und Vikare; Einkünfte der Pfarre
Darin: Bericht über das russische Reich aus der Kölnischen Volkszeitung vom 28. Jan. 1874 | 1326-1436
1440-1874 |
| 29 | Prozeß wegen der Steuerpflichtigkeit der Pfarrländereien zu Wachtendonk (Bericht, H.)
Enth.(u.a.): Erwerb der Ländereien und ihre Zehntpflichtigkeit | 1383-1724 |
| 164 | Notizen über Kapellen und Altäre in Wachtendonk im 15. Jahrhundert (H.)
Enth.(u.a.): Frauenaltar und Nikolausaltar in der Wachtendonker Kapelle und Beneficium S. Sebastiani | 1400-1500 |

132	Notizen über kirchliche und religiöse Einrichtungen in Wachtendonk und Geiseren im 15. Jahrhundert und über Gilden und das Rechtswesen in Wachtendonk (N.) Enth.(u.a.): Das Nonnenkloster der Tertiarrinnen. Prozeß über die Befugnisse und Zuständigkeit der Zimmerergilde im 18. Jahrhundert	1400-1750
642	Notizen und Belege zum Schulwesen in Wachtendonk vom 15. bis zum 19. Jahrhundert (H.) Enth.(u.a.): Lehrpersonen, schulische Einrichtungen (Gründungen); Aufwendungen und Verträge	1400-1830
169	Notizen über verschiedene kirchliche Offizien und ihre Inhaber in Wachtendonk vom 15. bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts (H.) Enth.(u.a.): Pastöre, Rektoren, Vikare, Kanoniker, Kapläne (sacellani) und Küster	1400-1900
594	Wilhelm, Herr von Wachtendonk überträgt der Nikolaus-Kapelle an der Schloot zu ihrer Erneuerung das gemeine "Eilssbroick" am 1. Oktober 1424 (Regest, H.; s. H., Wachtendonk S. 42 mit Anmerkung: "Original-Urkunde in meinem Besitz")	1424
19	Einkünfte der Wachtendonker Kirchenfabrik; Stiftungen und Benefizien (Auszüge in Abschrift; H.) Enth.(u.a.): Belege aus dem Rentenbuch von 1429 und dem Schöffebuch von 1583; testamentarische Schenkung eines zugunsten des Frh. von Grevenbrock belasteten Gartens durch den Pastor Paulus Bouten an seine Nichte (1644, s.a. Nr. 240)	1429 1583 1644 1515-1748
32	Ausübung und Inhaber des Küsteramtes in Wachtendonk (H.)	1429-1799
172	Übereinkunft zwischen Hermann Domstorp, Kanoniker an St. Viktor in Xanten und Pastor in Wachtendonk und der Verweserin des Schwesternkonventes Im Tal Josaphat, Mechtild then Have (procuratrix et administratrix ... in Christo sororum conventus vallis Josaphat in opido Wachtendonk) über Nutzungsrechte, Nießbrauch, Ausstattung mit persönlichem Bedarf, Gottesdienst in der Pfarrkirche und Zuspruch eines Marienaltars darin an die Schwestern (Notarinstrument, - Abschrift H.)	1469
621	Notizen und Belege zur Geschichte des Kirchen- und Klostervermögens in Wachtendonk vom 15. bis 19. Jahrhundert (H.) Enth.(u.a.): Gesuch um Restitution der den kgl. Domänen zugeschlagenen Kirchengüter (1829-1832); Abschrift des kirchlichen Memorienbuches [für einen Teil auch Fundstelle] verfaßt 1697 mit Einträgen ab dem Jahr 1471 und Nachträgen bis 1777, u.a. Totenlisten des Klosters Im Tal Josaphat (Oberinnen und Schwestern seit 1471)	1471-1832
305	Beleg und Notizen zum Nonnenkloster in Wachtendonk (H.) Enth.(u.a.): Schenkung an das Kloster "van wegen der tweher gesüsteren Ermken ond Maricken tho Di(e)pray conventualinnen ..." 1560 (Abschrift aus dem Kopiaibuch I) Darin: Notiz über die Pfarre W.	1500-1600

146	<p>Benefizien und sonstige Einkünfte der Wachtendonker Kirche im 16., 17. und 18. Jahrhundert (u.a. Auszug aus dem Wachtendonker Schöffen Kopiaal Buch I; H.)</p> <p>Darin: Grabplatten und Inschriften von Otto Schenk von Nideggen, Johann von Brempt († 1531) und "Joffer" Anna Margareta von Amstenrath († 1596)</p>	1500-1800
151	<p>Notizen über Wachtendonker Geistliche und ihre Einkünfte im 16., 17. und 18. Jahrhundert (H.)</p> <p>Enth.(u.a.): Pfarrer von Geiseren-Wachtendonk und von Wachtendonk (Herkunft, Werdegang und Einkünfte)</p>	1500-1800
214	<p>Abhandlung über die Küster und Notiz über die Bruderschaften in Wachtendonk (H.)</p> <p>Enth.(u.a.): Stellung und Aufgaben des Küsters (nach dem lat. Dekanatsbuch von 1714); Reihenfolge der Küster seit 1563 bis 1868 (unvollständig)</p>	1500-1900
30	<p>Auszüge aus der Wachtendonker Kirchenchronik (H.)</p> <p>Enth.(u.a.): Einkünfte der Kirche (Schuldner); Antonius-Bruderschaft (1557); Zehntabgabe (18. Jahrhundert); Unterhalt für die Schulmeister /'cantores' der Kirche; Unterhalt für die Küster; Bau einer neuen Orgel durch den aus Kempen stammenden Aachener Orgelbauer Romboldus Honseler (1715); Bruch eines Pfeilers und Einsturz eines Teils des Kirchengewölbes (1811)</p>	1557-1838
736	<p>Pachtvertrag zwischen Henricus Gheen (Ghenen), Rektor der S. Nikolaus-Kapelle zu Kempen an der Schloot, einerseits und Maenen Pietterkens, seiner Ehefrau Druitgen geb. Heyer und Jacob Strump(p)en andererseits über sieben Morgen Ackerland zu je fünf Faß Roggen, zwei Stein Flachs und einen Pfennig Zins, abzuliefern nach Wachtendonk oder Kempen, mit 10 Jahren Laufzeit, wobei die Pächter gesamtschuldnerisch und wechselseitig haften und bei Rückstand eine Neuverpachtung und dingliche Pfandnahme (Holzeinschlag) vereinbart sind; verhandelt "up den Halfmann" am 6. Mai 1568 in Anwesenheit der Kirchmeister Cuin Cuesters und Jenken Boir, des Rektors Bruder Wolter Ghenen und des Küsters Wolter Hollantz (s.a. Slg. Verhuven lfd. Nr. 388/Best.-Nr. 228)</p>	1568
732	<p>Bericht über den Wachtendonker Pfarrer Dr. Joseph Hubert Mooren anlässlich seines 50jährigen Dienstjubiläums am 4. Februar 1876 (H.)</p> <p>Enth.(u.a.): Lebenslauf (Vorlage für einen Zeitungsbericht). Auf der Rückseite eine Notiz zum Pfarrer Edmund Ey(c)kens aus dem Wachtendonker Kopiaalbuch von 1580 (s. H., Wachtendonk S. 177)</p>	1580 1876
300	<p>Belege und Notizen zu Benefizien und personengebundenen Einrichtungen der Kirche und Statut der St. Antonius-Bruderschaft zu Wachtendonk vom 23. Juni 1661 (H.)</p>	1600-1700

207	Notizen über Begräbnisse und den Kirchhof in Wachtendonk seit 1651 (H.) Darin: Abschrift von zwei Briefen des Aachener Bischofs Markus Antonius Berdolet an den Pfarrer von Wachtendonk mit der Ankündigung, die dortige Kirche zu besuchen (1804) und an den Vorsteher des Wohltätigkeitsbüros, Gerhard Heinrich Kuenen (1807)	1600-1700 1800-1900
632	Notizen über das Kloster Im Tal Josaphat bei Wachtendonk im 17. und 18. Jahrhundert (Fragment) und Teilstück aus einem Memoriale mit Sterbefällen seit 1440 und Anniversarientagen (Abschrift, H.; s.a. Nr. 621)	1600-1800
143	Das Nonnenkloster Im Tal Josaphat in Wachtendonk (des Conventz vallis Josaphat binnen Wachtendonk) und der Schöffe Wolter ten Broeck mit seiner Ehefrau Griedtgen schließen einen Vergleich bezüglich eines Landpacht- und eines Rentenvertrages und der dazu jährlich fälligen Leistungen; 17. September 1620 "op tag Lamberti" (beglaubigte Kopie des Sekretärs Karl Amstenraedt)	1620
303	Nachweisung über den Besitzstand und die Einkünfte des Pastorates der Wachtendonker Kirche, aufgestellt durch den Pfarrer Paul Bouten 1623 (Kopie) Enth.(u.a.): Zehntpflichtige, abgabepflichtige Höfe, Eigennutzung des Pastors (Pastor colit duo jugera ... etc.)	1623
241	Belege und Notizen über die Kantoren und Organisten der Wachtendonker Pfarrkirche im 17. und 18. Jahrhundert (Original + H.) Enth.(u.a.): Dienste und Einkünfte Darin: Notiz über Prozessionen im 17. und 18. Jahrhundert	1650-1880
9	Aufrechnung des Wachtendonker Konvents an den dortigen Bürgermeister Duyckers über an die Gräfin von Geleen-Amstenrath in den Jahren 1666 bis 1669 erbrachte Leistungen - Tuchbleiche, Lieferung von Naturalien (Hühner) usw., deren Bezahlung noch aussteht (Kopie)	1666-1670
187	Feststellung und Übertragung von Rentenzahlungen an Eingesessene und zugunsten der Vikarien St. Nikolaus und St. Sebastian in Wachtendonk (17./18. Jahrhundert) Enth.(u.a.): Bestätigung durch den Wachtendonker Amtmann (ohne namentl. Unterschrift)	1700 1800
194	Abschriften und Auszüge aus Akten und Verträgen zu kirchlichen Angelegenheiten in Wachtendonk im 18. Jahrhundert (H.) Enth.(u.a.): Nachrichten über Geistliche und das Kloster, über Einkünfte und Abgaben, und über testierte Zuwendungen an das Kloster	1700-1800
618	Wiedergabe der Inschriften von drei Glocken des 18. und 19. Jahrhunderts der Pfarrkirche zu Wachtendonk Enth.(u.a.): Stifter und Gießer	1700-1900

178	Einkünfte der Kirchenfabrik zu Wachtendonk nach der Liste des Jahres 1705 (Abschrift aus dem Kirchenarchiv, Buch P; - H.) Enth.(u.a.): Abgabenarten, Verpflichtete und auf diese entfallende Mengen	1705
279	Maria Dorothea von Dietrichstein, Freifrau von Wachtendonk begründet infolge der Absicht ihrer Vorfahren ein Benefizium, nach dem in der Pfarrkirche zu Wachtendonk wöchentlich drei Singmessen und zusätzlich in der Hauskapelle (domestique capelle) an Sonn- und Feiertagen (sofern sie in W. anwesend ist) jeweils eine weitere Messe zu lesen sind, und stiftet dazu die Erträge aus mehreren Kapitalien und Renten, die in der Vergangenheit aufgelegt wurden; Wachtendonk, den 12. Juni 1711 vor dem Amtmann und den Schöffen von Stadt und Land Wachtendonk und weiteren Zeugen [drei aufgedrückte Siegel]. Danach: Bestätigung des Benefiziums durch den Bischof von Roermond am 19. Juni 1711 (... incorporamus omnes conditiones et clausulas dictae foundationis approbantes) mit eigener Unterschrift und Siegel	1711
33	Liste der Pfarrer, Vikare und Kirchenbediensteten aus Wachtendonk und Herongen Enth.(u.a.): Tod des Vikars Peter Johann Mathias Stilken am 28. Okt. 1781 (34 Jahre 7 Monate alt infolge Schwindsucht); Lehrer Wilh. Duyckers und Lehrer Johann Fleuren (1820)	1722-1825
154	Einnahmerekchnung über die Renten der Vikarie St. Sebastian [Wachtendonk] des Jahres 1753 für Neef Duyckers und dessen Außenstände für die Jahre 1752-1754 (s.a. Nr. 183)	1752-1754
687	Heinrich Wienand Tauwel, Amtmann zu Wachtendonk ernannt im Auftrag seines Herrn Johann Joseph von der Linden, "jurisdictions Heere der Stadt ende Lande van Wachtendonk" (s.H., Wachtendonk, S.354) den Ger(h)ard Arnold Otten, dessen Vater Arnold u.a. aus Altersgründen (... wegen hooghen ouderdomb ...) darum gebeten hatte, zum Nachfolger im Schulmeisteramt für das ganze Wachtendonk, mit allem Nutzen und Nebeneinkünften (mit alle profyten ende emolumenten daerby annex); Wachtendonk, den 10. Dezember 1753 (Original mit aufgedrücktem Siegel = rotes Wachs)	1753
183	Roggenablieferung an die Vikarie St. Sebastian [Wachtendonk] im Jahre 1753/1754 (s.a. Nr. 154) Enth.(u.a.): Namensliste und Beträge	1753-1754
157	Quittung des Wachtendonker Pastors P. Poel über eine Vergütung aufgrund seiner Rechte und des Begräbnisses des Heronger Pastors Duyckers, erhalten vom Amtmann Tauwel am 3. März 1754	1754

219	Gesuch des Anton Bisling, Rektor des Konventes zu Wachtendonk an den preußischen König [Friedrich Wilhelm II.], der aus Heer bei Maastricht stammenden Maria Gertrudis Berghems (Berchem) den Eintritt in das Nonnenkloster zu Wachtendonk und die Profeß abzulegen zu gestatten; Wachtendonk, den 14. September 1790 (s. H., Wachtendonk S. 399)	1790
149	Gesuch des Pfarrers, des Magistrats und der Regenten von Stadt und Land Wachtendonk an den Bischof von Roermond (Domine, Marchio ab et in Hoensbroeck, S.R.S. Comes, Episcopo Ruremundensis, Primas Gelriece etc. etc.), nach dem Tod des bisherigen Inhabers Gottfried Amstenraed die Marienkapelle in der Wachtendonker Kirche dem dortigen Kleriker Johann Martin Hanshen (clericum ad praedictam sacellanium) zu übertragen; Wachtendonk, 15. Oktober 1790	1790
152	Kostenanschlag zur Reparatur des eingefallenen Daches der Wirtschaftsgebäude des ehemaligen Wachtendonker Nonnenklosters von dem Zimmermann Jacob Vengers	1804
774	Entbindung des Wachtendonker Pfarrers Joseph Hubert Mooren von seinen Pflichten infolge Dienstunfähigkeit (Altersschwäche) 1868 und sein Verzicht auf ein rechtmäßiges Staatsgehalt 1876 Enth.(u.a.): Erklärung Moorens zu seiner 1824 erfolgten Vereidigung vor dem Landrat in Kempen und zu seinem Verhalten gegenüber dem preußischen Staat; Wachtendonk 1875 (Abschrift)	1824 1868 1875
229	Erörterung über die Rechtmäßigkeit und die Folgen der Beerdigung von am Ort Verstorbenen außerhalb Wachtendonks, am Beispiel des am 4. September 1847 gestorbenen Rentmeisters Joseph Anton Grothusen (Protokoll der Sitzung des Kirchenvorstandes von Wachtendonk vom 15. September 1847)	1847
775	Preisgedicht zum 50-jährigen Pfarr-Jubiläum von Pfarrer Joseph Hubert Mooren 1876 (Verfasser: Dr. Nikolaus Hocker; Abschrift N.)	1876
617	Befund des Straelener Architekten J. van Aaken über die Pfarrkirche zu Wachtendonk anlässlich ihrer Restaurierung; angefertigt im Oktober 1905 Enth.(u.a.): Beschreibung der älteren baulichen Werke und (inneren) Einrichtungen	1905

4.3.35.5. Sozialwesen

135	Notiz über ein Leprosenhaus und das Wappen von Wachtendonk (N.)	o.J.
213	Bericht über die ungewöhnliche Weigerung der Frau von Walbeck, die sonst jährlich entrichtete Unterstützung der Hausarmen, der Kirche und der Witwen und Waisen in Wachtendonk weiter zu gewähren; um 1630 (Fragment)	1630

- | | | |
|-----|---|-----------|
| 218 | Armenrechnung der Stadt Wachtendonk - Einnahmen und Ausgaben - für 1649 und 1650 (Auflistung), mit Nachträgen für 1663 und 1670 und Einzelbelegen für 1649, 1650 (2), 1651 und 1655 | 1649-1670 |
| 199 | Notizen über das Armenwesen in Wachtendonk im 18. und 19. Jahrhundert (H.)
Darin: Bestimmungen und Verfügungen zum kirchlichen Begräbniswesen im 17. und 18. Jahrhundert | 1700-1900 |

4.3.35.6. Kriegswesen, Kriegs- und Verteidigungslasten

- | | | |
|-----|--|-----------------------------------|
| 40 | Notizen zur Geschichte Wachtendonks während des niederländischen Krieges (H.)
Darin: Abschriften aus: van Hasselt, Geldersche oudheden I, Arnheim 1806 - Geldern und Umgegend, Wachtendonk und Straelen betreffend (1348, 1468 und 1518) | 1348
1468
1518
1559-1597 |
| 371 | Notizen über die Anlage und den Ausbau der Befestigungen der Stadt Wachtendonk im 14. und 15. Jahrhundert (H.) | 1386-1490 |
| 620 | Notizen zu (Kriegs-)Ereignissen in und um Wachtendonk im 16. und 17. Jahrhundert - Abschrift aus: Ludowicus Guicciardinus, Beschryvinghe der gantscher Nederlanden, anderssins ghenoeemt Nederduytslandt, overgheset door Cornelium Kilianum, nu vermeerdert door Petrum Montanum, te Amsterdam ghedruckt by Willem Jansz. Anno 1612. - Über Wachtendonk fol. 148 | 1500-1700 |
| 805 | Berichte über die Eroberung Wachtendonks im Jahre 1588 (Abschriften N.)
Enth.(u.a.): Notiz über die erstmalige Verwendung von Bomben
Darin: Vollstreckung eines Urteils gegen den Schumacher Arnt van den Voerthuysen aus Mehr in der Düffel auf dem Marktplatz zu Arnheim am 23. November 1594 (Aufbinden an den Galgen und Geißelung) und anschließende Verbannung aus Geldern und Zutphen (Abschrift von anderer Hand aus: Nyhoff, Bydragen, nieuwe Reeksaaken I S. 201) | 1588
1594 |
| 546 | Zeugnis über die infolge der Kriegshandlungen verursachten Schäden und Zustände in Wachtendonk 1500-1593, aufgestellt von dem Sekretär Henricus Brixius am 25. August 1594 (Kopie ?: angekündigtes Stadtsiegel von Wachtendonk fehlt. - Nicht bei H., Wachtendonk) | 1594 |
| 179 | Isabella Clara Eugenia, Herrin über die niederländischen Provinzen seit 1598, gewährt der klagenden Gemeinde Wachtendonk, die durch große Kriegslasten geschwächt und unfähig ist, die geforderten "Schatzungen" durch weitere Kredite zu finanzieren, Ermäßigungen und Nachlaß auf die Summen. Aufgenommen zu Roermond 1599 und beglaubigt durch den damaligen Sekretär der Stadt, Johannes Werrick (Abschrift, H.; auf der Rückseite Notiz von H. über die Gebühren von Prokuratoren für verschiedene Dienstleistungen, - von Gerichtsboten und Hofräten, - nach einem alten Schema, o.J.) | 1599 |

155	Nachweis über die Einnahme von Wachtendonk im Jahr 1600, aus: Groen van Pincterer, Arch. ou Correspond. inédité de la maison d'Orange Nassau II (1600-1625), fol. 3, Briefe (N.)	1600
197	Billigung und Bestätigung der Neutralität Wachtendonks durch die Generalstaaten im Dreißigjährigen Krieg (Abschriften, H.) Enth.(u.a.): Gesuch der Ortsgeistlichen, ihre "Affairen" (Angelegenheiten) auf dem platten Land nach alter Weise besorgen zu dürfen (1637)	1600-1700
210	Notizen zu der Stadt Wachtendonk im 17. und 18. Jahrhundert auferlegten Kontributionen und anderen lokalen Ereignissen und Unglücken (H.)	1600-1800
228	Berichte über Besetzungen und Verwüstungen Wachtendonks 1605 und 1677 - Auszüge aus Havensius, xxxx, liber III (Abschrift, lat.)	1605 1677
215	Spezifizierung der Ausgaben, die der Stadt Wachtendonk durch Einquartierung von Soldaten in den Jahren 1648, 1649 und 1655 auferlegt wurden (berechnet in Reichstalern) Enth.(u.a.): Genaue Angaben über Art und Kommando der Truppen, und ihre Verweildauer	1656
614	Obligation der Stadt Wachtendonk einer in den Jahren 1655 und 1657 zur Befreiung von Kriegslasten fälligen Gesamtsumme in Höhe von 720 Reichstalern zugunsten des Grafen Gottfried von Huyn-Geleen, Herrn zu Wachtendonk, verzinsbar mit jährlich 5 v.H., ausgefertigt am 24. Juni 1661 (Regest, H.; mit Beschreibung der Original-Urkunde; s.H., Wachtendonk S. 284)	1661
623	Notiz und Beleg zur Befestigung der Stadt Wachtendonk mit Wall und Palisaden im Jahre 1702 (H.)	1702
619	Bericht über die Einnahme von Wachtendonk im Siebenjährigen Krieg durch Ferdinand von Braunschweig am 3. August 1758 (Abschrift, N.; mit Fundstelle)	1758
23	Befehl des französischen Kriegskommissars François-Marie Gayot an die geldrischen Stände, dem Herrn von Wachtendonk 713 Livres zum Wiederaufbau der durch französische und hannoversche Truppen zerstörten Niersbrücke in Wachtendonk ausbezahlen	1759
22	Eingabe der Stadt Wachtendonk an die Staatsdeputierten in Geldern bezüglich der durch den Regenten auferlegten Kosten zum Wiederaufbau der zerstörten Wachtendonker Brücke über die Niers	1759
539	Gutachten (memoire) über die drei von Franzosen und Hannoveranern im Jahre 1758 zerstörten Wachtendonker Niersbrücken (frz.; s.a. H., Wachtendonk S. 346 ff)	1760

21	Liste der vom Amt Wachtendonk aufgrund des letztthin ausgebrochenen Krieges aufgenommenen Kapitalien (lfd. Nrn. 65 bis 111 der Gläubiger)	1760-1765
41	Notizen zur Geschichte Wachtendonks während der französischen Revolution (H.)	1806-1807
203	Aufteilung der der Mairie Wachtendonk für die Jahre 1801 bis 1809 auferlegten Kontributionen in die auf das Amt und die Stadt Wachtendonk entfallenden Beträge	1810
204	Auszüge aus den Kontributions-Rollen der Mairien Wachtendonk und Wankum für das Jahr 1811	1811
208	Berichte und Notizen über die Bürger-Miliz in Wachtendonk 1815 - 1817 (H.) Enth.(u.a.): Organisation und Vereidigung der Bürger-Miliz, und die Eidesformel für die Beamten und die Offiziere der Gendarmerie	1815-1817
211	Aufstellung über die von Amt und "Meyerie" Wachtendonk im Jahr 1816 verlangten Kontributionen	1816

4.3.36. Wankum

570	Hzg. Reinald von Geldern verpfändet den Zehnten von Wankum an die Familie Spede aufgrund deren Hergabe von 1200 Goldschilden - Bekenntnis an den Ritter Arnt, Herrn von Wachtendonk am 15.12.1350 - (Notiz, N., mit Fundstelle; s.a. H., Wachtendonk S. 60)	1350
425	Notiz über eine Richtstätte in der Wankumer Heide unweit der Vlootsmühle im 16. Jahrh. (N.)	1500-1600
417	Auszüge aus der Rechnung der Gemeinde Wankum im 16. und 17. Jahrhundert (H.) Enth.(u.a.): Entlohnung des Boten durch den Landrentmeister für verschiedene Dienste	1500-1700
606	Verpfändung eines Darlehens von 1.500 Goldgulden, eines bereits verpfändeten Hofes im Kirchspiel Wankum, gen. "des Herrn Hoff", und des Hofes zum Broich in Wankum durch Goddert von Bocholtz, Herrn zu Grevenbroich, Beringen und Wachtendonk, und seine Frau Sandrina von Wittenhorst an ihre Schwägerin Sophia von Asschenbroich unter bestimmten Bedingungen, am 24. November 1569 (Regest, H.; mit Beschreibung der Original-Urkunde)	1569

- 283 Junker Meynart Clais (Klaus), zugleich handelnd für seine Frau Margreta und den Sohn Florenz Herman, Jorig Geerlach als Bevollmächtigter des Dederich Lapperheyden zu Vernnem (Vernum), die Edelfrau Elisabeth Hont und Junker Gerart Duysseldorff, zugleich handelnd für seine Frau Agnes geb. Hont als gemeinsame Verkäufer, übertragen mit Zustimmung des Landesherrn (van syne majesteit als Vurst van Gelre) Arnoldt zu Haen Ceus, Majestätsrat und Vormund in Gelderland, und Merten zu Haen, Rat und Rechenmeister ebenda und Gebrüder, als Käufer ihren Besitz "ingen Rhadt" (s. N., Geldern S. 251) mit Haus und Herrlichkeit einschließlich der Streuwiesen, Weiden, Weiher und Büschen hinter dem Haus, wie auch den hausabhängigen Bauhof (ca. 22 Morgen), den Beckerhof (ca. 40 Morgen) mit Nutzholzbestand, Streuwiese, Garten und anderem Zubehör, und eine Wassermühle, genannt die Voerster Mühle an der Nette, mit zugehörigen Ländereien. Außerdem noch die Hälfte einer Kapitalobligation von 2.400 Goldgulden zugunsten des Frhn von Grevenbroich und dessen Frau Alexandra van Wytenhorst, mit der der Me(e)rendonckhof unter Wachtendonk belastet ist, und eine Rente von 52 Gulden und 10 Stüber zugunsten des Amtes Krickenbeck und besonders des Zehnten zu Wankum. Alle Angaben sind nach den Büchern des Kirchspiels Wankum erfolgt. Der Kaufpreis beträgt [nicht eingesetzt] in guter Währung. Verhandelt am 8. Februar 1625 (Kopie, die den Vertrag als von Mynhart Klaus unterschrieben bezeichnet) 1625
- 223 Deryck Dra(e)ck und Heinrich (Henrick) Straten, Schöffen des Gerichts von Stadt und Land Wachtendonk beglaubigen einen Erbkaufvertrag, in dem die Beerbten des Wankumer Pastors Henrich Gansmalt an die Eheleute Jacob und Cornelia Straten 3 1/2 Morgen Grasland (bend) im Kirchspiel Wankum zwischen den Benden von Kerckhoffs und Klumpen gelegen und rückwärtig vom Busch (Pasch) des Brüggener Amtmanns begrenzt, für 400 Gulden zu je 20 Stüber Wachtendonker Währung verkaufen; verhandelt am 24. März 1638 1638
- 285 Brief des Pfarrers von Wankum, G[abriel] Knor(r)en vom 21. August 1657 an den Herrn von Wachtendonk (Graf Huyn-Geleen) über einen Auftrag in Viersen, die Bewirtung des Pfalzgrafen von Neuburg im eigenen Obstgarten und dessen Weiterfahrt mit Frau und großem Gefolge nach Kevelaer (princeps neoburgicus... in pomario meo sumpsit prandium hincque perrexit in Kevelaer cum principissa magnoque comitatu), und die erwartete Ankunft des Prinzen von Iseng(h)ien in Geldern und danach in Wachtendonk (ut dicitur princeps d'Isengien Geldriae expectatur, inde venturus in Wachtendonk); s.a. H., Wachtendonk S. 286 1657
- 284 Prozeß in Sachen des Hans Hendrich van den Bylandt (Kläger) gegen Arnold Rolman van (den) Bylandt zu Zwartsenborgh bzw. seinen Erben wegen Zurückbehaltung der Holtheyschen Güter unter Wankum aufgrund unerfüllter Zahlungsverpflichtungen: Aufnahme des Tatbestandes und Entscheidung des Gerichtshofes zu Roermond vom 10. April 1696 (Kopie) 1696

- 441 Die Gerichtsschöffen der Herrlichkeit Wankum, Geradt Feiten und Henri[us] Lackmans bescheinigen am 13. Januar 1759 die nach ihrer Prüfung (naer gedaene oculaire inspectie) am 9. August 1758 festgestellten und aufgrund der monatlichen Angaben der Einwohner aufgerechneten Feldfruchtschäden an Weizen, Gerste, Buchweizen, Hafer und Flachs, verursacht durch Kampieren und Fouragieren französischer und hannoverscher Truppen. Dies verhindert die Ablieferung des Zehnten an die k. u. k. Majestät. Die Rentmeisterin (Admodiatrice) der Domänen des Amtes Krickenbeck, Josepha de Bruin, leitet den Deputierten in Geldern am 6. Juni 1759 ein Gesuch zu, in dem sie für ihre halbierten Erträge wie auch die der Unterpächter um den zustehenden Nachlaß bittet; Langenveldt, den 6. Juni 1759 1759
- 437 Instruktion der Rentmeisterin der Domänen des Amtes Krickenbeck, Josepha de Bruin, an die Deputierten von Ritterschaft und Städten [in Geldern], wonach das Domänengut Cockhoeff (Kouckhof) unter Wankum von den dortigen Regierern zu Recht als Rittergut befunden ist, und somit die Belastung der Gemeinde mit den Kosten der Einquartierung in den Hof aufzuheben ist (van die op den Cuyckhoff geleyde inquartiringh alsoo vorts op te heffen); gegeben Langeveld, den 24. Dezember 1759 (s.a. Nr. 422) 1759

4.3.37. Warbeyen

- 795 Notizen über die Zugehörigkeit des Ortes Warbeyen zur Erzdiözese Köln (H.; s. dazu: H., Zur Gesch. von Emmerich und Umgegend, Emmerich 1904 S. 88 f.) 1904

4.3.38. Winternam

- 314 Louff van Elswich und Verwandte verkaufen an die Eheleute Wynand und Sybille ten Bercken die "rechte helfft" des Laermans-Gutes zu Winternam für 1200 Taler am 5. März 1607 (Notiz, N.; s.a. Nr. 331) 1607

5. Religion und Kirchenangelegenheiten

5.1. Religionsausübung/Religionsfreiheit

- 403 Drei Hefte mit Notizen über Pfarreien, Klöster und Geistliche am Niederrhein, hauptsächlich der Kreise Geldern, Kleve und Kempen (H.) Enth.(u.a.): Oberquartier (Herzogtum Geldern) o.J.
- 455 Notiz über Juden und Vorschriften für Juden in Nimwegen (1396, 1407 und 1440), Venlo (1404), Bommel [= Zaltbommel ?] (1429), Roermond (1440), Veluwe (1446) und Zutphen (1570); (N.) 1300-1600

- 389 Notizen über Auflagen und Beschränkungen für Juden vom 14. bis zum 16. Jahrhundert (N. und andere) 1300-1800
 Darin: Verbot des preuß. Königs zum öffentlichen Auftreten von Gauklern und Seiltänzern im Hzgt. Geldern vom 10. Mai 1790, mit Ausnahme des Juden Joachim Lion aus Schlesien, dem am 14. Februar 1788 zugleich für seine Gesellschaft eine Konzession als Schausteller erteilt wurde
- 189 Notizen zur Religionsausübung und zur weltlichen und geistlichen Kirchenverwaltung von 1403 bis 1717 (H.) 1403-1717
 Enth.(u.a.): Personalinstruktionen, kirchl. Grundbesitz und Jurisdiktion
- 147 Strafmaßnahmen gegen die lutherische Lehre in Wachtendonk 1531 - nach G. van Hasselt, Geldersch maandwerk (Abschrift, N.) 1523
 1531
 Enth.(u.a.): Verpflichtung Karls von Egmond zur Abwehr der lutherischen Lehre (1523)
- 481 Die Stadt Nimwegen bestätigt der Stadt Venlo, daß in der Religionsfrage die Anordnung des Königs befolgt werde, aber auch, daß der dort tätige Prädikant ein Calvinist sei und die Calvinisten den Religionsfrieden beendeten (welcker Calvinisten die Religionsfrede gantzlick affsnydet) und gegenwärtig durch Missgünstige die gefährliche Inquisition vorgenommen werde (durch mysgunneren in tegenwairdigen Jare die gefairlicke Inquisition voirgenomen syn); am 9. September 1566 [abgelöstes Siegel in besonderem Umschlag] 1566
- 480 Heinrich, Herr zu Brederode, Frh. zu Vianen, Burggraf zu Utrecht rechtfertigt seine Haltung zum Grafen von Culemborg und in den Religionsauseinandersetzungen gegenüber der Obrigkeit von Venlo am 8. Oktober 1566 (Abschrift, mit Zusatz von N.; mit Fundstelle; s.a. N., Geldern S. 146) 1566
- 483 Übereinkommen in der Stadt Nimwegen vom 31. August 1566 zur Ausübung der Religion "...ende durch Misgünneren in tegenwordige Jair die gefaerlicke Inquisition vorgenommen om intofueren ...", Benachrichtigung darüber an den Herrn von Batenborch u.a. vom 2. Sept. des gleichen Jahres und das Konzept eines Sendschreibens an den Statthalter, Graf zu Meghen vom gleichen Tage (Kopien) 1566
- 482 Die Stadt Venlo berichtet am 15. September 1566 an den Statthalter über das Erscheinen des Prädikanten vangen Horstgen mit Gefolge aus Kempen, Hüls, Oedt und den Ämtern Brüggen und Krickenbeck vor den Toren und den Vorkommnissen und Reaktionen in der Stadt (Abschrift, N. mit Fundstelle und frühere Abschrift mit Notiz von N.; s.a. N., Geldern S. 141) 1566
 Darin: Auszüge aus der Stadtrechnung von Venlo 1566 mit Belegen für die Reformation (4. Augustii, als die ierste predicant binnen der stat gedaen wurd; Abschrift N.)

478	Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Nimwegen senden an die Kollegen in Venlo bezüglich der neuen Prädikanten die Abschrift eines Empfehlungsschreibens und bitten für sie um eine gutwillige Aufnahme; 2. Oktober 1566 (mit separatem Siegel in einem besonderen Umschlag mit der Aufschrift "Siegel von Nr. 1", - Original)	1566
113	Beschwerde des Grafen von Culemborch, Herrn zu Brederode und Floris an den Magistrat zu Venlo über die Behinderungen in der Religionsausübung und das gebilligte Aufhetzen der Bürger gegeneinander (30. Sept. 1566) und Rechtfertigung des Magistrats, u.a. mit dem Hinweis, vertragsgemäß gehandelt zu haben (3. Oktober 1566; - Übernahme einer Abschrift aus der kgl. Archiv-Korrespondenz Geldern und Zutphen durch N.)	1566
114	Herzogin Elisabeth von Geldern, Wwe. an den Statthalter über die Schutz- und Abwehrmaßnahmen in Geldern gegen Aufruhr und die Geusen anlässlich der Einführung eines neuen Prädikanten, die sie verhindern will. Geldern, den 28. Okt. 1566 (Abschrift, N.)	1566
479	Statut der Toleranz unterschiedlicher Religionen in Nimwegen vom 25. September 1566 Enth.(u.a.): Aufruf der städtischen Obrigkeit - einschließlich der St. Nikolaus-Gilde - zur Toleranz und zur Duldung der Prädikanten. Strafandrohung bei Zuwiderhandlung; Eid von Vertretern für die Bürgerschaft, die Toleranz-"Artikel" zu befolgen (26. September 1566; s.a. Nr. 478)	1566
488	Notiz über das Vorgehen gegen calvinistische Prädikanten in Venlo und briefliche Informationen darüber in Dülken und Kempen, 1567 (N.; Fundstelle Stadtarchiv Venlo)	1567
812	Notizen über die in Geldern seit 1586 nachweisliche Familie Zellhorst (H.) Enth.(u.a.): Lebenslauf des calvinistischen Predigers Mathias Zellhorst in der Grafschaft Zutphen seit 1614, der später wieder katholisch wurde Darin: Mitteilung eines Metzges aus Köln vom 28. März 1921 an Johann Real [in Geldern], dem M. die Notizen zugleich zusandte	1586-1921
409	Notiz aus dem Archivinventar zu Roermond bezüglich der Unterstützung der Prädikanten in Viersen, Grefrath, Hinsbeck und Krüchten durch die General-Staaten (1634) und der Übertragung (Verkauf) der hohen, mittleren und niederen Jurisdiktion von Dörfern des Oberquartiers auf das Amt Krickenbeck (Viersen, Grefrath, Lobberich, Hinsbeck, Leuth, Wankum und Herongen) bzw. auf das Amt Kessel (Sevenum, Helden, Kessel, Bree, Blerick, Swolgen, Broekhuizenvorst, Baarlo, Wanssum und Venray) sowie auf das Niederamt Geldern (Pont, Veert, Kapellen, Wetten und Kevelaer) 1655 (N.)	1634 1655
485	Beschluß des Magistrats von Venlo vom 28. Dezember 1634 zur gewissenhaften Religionsfreiheit (Abschrift N.)	1634

826	Einladung zur Einweihung der Synagoge zu Geldern am 27. August 1875 Enth.(u.a.): Festzug von der alten Synagoge	1875
5.2. Kirche/Papst und "Staat", weltliche Macht		
586	Notizen über Güterbesitz der kölnischen Kirche am Niederrhein (N.)	o.J.
816	Notizen zu den kirchlichen Verhältnissen in der Vogtei Geldern nach 1094 (Fragmente, N.)	1094-1561
486	Karl von Egmond, Hzg. von Geldern und Jülich urteilt, daß ordinierte Personen von ihren leiblichen Angehörigen nicht erben können; Arnheim, den 28. Mai 1536 - an Johann von Wytenhorst ter Horst, Amtmann des Landes Kessel (Kopie) Enth.(u.a.): Konkreter Fall: Zwei Klosterfrauen wollen ihre (weltliche) Schwester (Frau) von Broeckhuysen und Boeckholt beerben	1536
186	Notiz über Funktionen und Obliegenheiten der Geistlichen, z.T. nach Landtagsabschieden in Düsseldorf (H.) Enth.(u.a.): Beschluß über geistliche Mandate oder Bannbriefe	1551-1605
110	Kartographische Darstellungen einzelner (Archi)diakonate im Erzbistum Köln und im Bistum Lüttich (aus dem Nachlaß des Reg.-Rates Ritz aus Aachen, N.) Enth.(u.a.): Alphabetische Auflistung der Pfarreien des Dekanates Chimay im Archidiakonat Famenne und des Dekanates Huy im Archidiakonat Condroy; mit einer "Karte der fränkischen Diözesen Köln und Lüttich vor der Errichtung neuer Bistümer in den Niederlanden im Jahre 1560"	1560
814	Notizen zur Struktur der katholischen Kirche zwischen Rhein und Maas vom 16. bis zum 19. Jahrhundert (N) Enth.(u.a.): Bistum Aachen. lateinische Bezeichnungen für Mutter- und Filialkirchen	1561-1870
521	Berichte und Akten (Abschriften) der Kölner Kirchenobrigkeit zu den religiösen und materiellen Verhältnissen in den niederrheinischen Pfarreien, Klöstern und Schulen im 16. Jahrhundert (lat.) Enth.(u.a.): Nachweisungen bestehender Einkünfte, Pfründen, Armen- und Schülerunterstützung; Stiftungen (Abschriften)	1587-1588
498	Angaben zu Akten und hochrangigen Schriftstücken bei der Zusammenkunft der französischen Bischöfe 1682 (s.a. Nr. 496) Enth.(u.a.): Päpstliche Autorität in Glaubenssachen und Jurisdiktion 1681 (Caput est Ecclesia (Romanus Pontifex) Centrum unitatis; obtinet ille in Nos primatum auctoritatis et jurisdictionis sibi ... in Persona Petri Collatum)	1682

496	Notiz aus dem Brief des frz. Königs Ludwig XIV. an Papst Innozenz XII. aus dem Jahre 1682, in dem er falsches Verhalten gegen den Apostolischen Stuhl bedauert und den Bistümern seines Reiches Wohlwollen verspricht (Auszüge/Abschrift; N., s.a. Nr. 498)	1682
493	Auszüge aus päpstlichen Erlassen zur Jurisdiktion und zu den sonstigen Befugnissen der Bischöfe, insbesondere an den Kathedralkirchen (lat.; Abschrift) Enth.(u.a.): Edikt gegen Napoleon vom 23. Januar 1811	1811
497	Der Aachener Generalvikar benachrichtigt den D. Boley am 19. August 1811 darüber, daß der Bischof trotz seiner häufigen Vorstellungen beim zuständigen Minister keine Rücknahme bzw. Milderung der gegen ihn verhängten Strafe wegen Unbeugsamkeit (... destitutionis poena contra te ob tuam in superiores ... contumaciam decreta) habe erreichen können (Abschrift)	1811

5.3. Liturgie

168	Notizen zu kirchengeschichtlichen Ereignissen in Wachtendonk, Geiseren und Kempen seit dem 11. Jahrhundert (H.) Enth.(u.a.): Pfarreinteilung, Kirchen, Kapellen, Pfarrer, Pfründen, Zehntabgaben, Zerstörungen und Brände - besonders im 15. Jahrhundert	1000-1600
578	Notiz über Prozessionen von Tochter- zu Mutterkirchen an einem bestimmten Tag im Jahr (N., mit Fundstellen) Enth.(u.a.): Kempen (von St. Marien nach St. Peter), von Tönisberg nach Aldekerk (1529)	1200-1300 1500-1600 1600-1700
516	Notizen zu aus Geldern stammenden, auswärts tätigen Ordensleuten und Lehrern des 14. bis 16. Jahrhunderts (N.; mit Fundstellen und Ergänzungen von anderer Hand)	1385-1595
111	Korrespondenz des Roermonder Bischofs Henricus Cuyckius mit dem Magistrat von Roermond 1596-1609, Inhaltsangaben (Abschriften aus dem Inventar des Gemeindearchivs Roermond, N.) Enth.(u.a.): Kirchenbann gegen einige Herren des Gelderner Hofes, des Magistrats und einige Bürger wegen gewaltsamer Verletzung der klösterlichen Immunität im Gefolge eines Strafgerichts (1609)	1500-1700
492	Notiz über die Weihe und die Amtseinführung des Roermonder Bischofs Wilhelmus Lindanus, 1563-1569 (N., s.a. Nr. 484)	1563 1569
37	Vorschriften über die Gestaltung kirchlicher Feiern und Gottesdienste (H.)	1563-1787

484	Inhaltsangaben aus dem Briefwechsel des Roermonder Bischofs Guilielmus Damasi Lindanus mit der Obrigkeit des Oberquartiers und verschiedenen Magistraten 1569-1589 (teilweise mit Fundstelle)	1569-1589
766	Auflistungen von katholischen Pfarrern in Rheurdt, Schaephuysen, Sevelen und Tönisberg vom 16. bis 19. Jahrhundert - unvollständig - (N.)	1583-1831
489	Note und öffentliches Zeugnis des Bischofs Eugenius Albertus zur Rechtfertigung des Bischofssitzes und des Bistums Roermond vom 17. März 1661 (Druck)	1661
865	Verzeichnis der Pfarrkirchen des Archidiakonates Xanten vor der Errichtung des Bistums Roermond (1559) Enth.(u.a.): Einteilung in die zugehörigen Dekanate, deren Jurisdiktion und der jeweiligen Patronate (lat.), ohne Jahr	1700-1800
582	Denkschrift (memoriale) des Regular-Kanonikers Gottfried Camps (s. Nr. 579) für den Borner Pastor N. Laden über einen Kapellenbau in Pont im Jahre 904 (ca. 1720) Enth.(u.a.): Erwähnung eines Benediktiners, der sich [sonst] in Born aufhielt (habebant enim apud se sacerdotem ordinis S. Benedicti qui morabatur in castro fontensi vulgo Born; - s.a. N., Geldern S. 16)	1720
723	Bericht eines Angehörigen des geldrischen Landtages an den Kurfürsten und Erzbischof von Köln vom 2. Dezember 1750 über den Stand der katholischen Religion im Hzgt. Geldern (Abschrift nach einer Kopie durch N.)	1750
503	Vorschriften des Bischofs von Roermond für die Pastöre und geistl. Rektoren zum Vollzug sakraler Handlungen (Taufen, Trauungen und Begräbnisse) und seine besonderen Anweisungen für die Pfarre Viersen aufgrund der voraufgegangenen Visitation am 18. Juni 1771 (lat.)	1771
508	Notiz über die Weihe des Fürstbischofs von Lüttich durch den Bischof von Roermond Philipp Damian, Marquis von Hoensbroech am 19. Dezember 1784 in der Hofkapelle zu Lüttich (N., mit Fundstelle; s.a. Nrn. 506 und 507)	1784
499	Bestimmungen und Vorschriften für das kirchliche Kalenderjahr in Frankreich vom Jahre 1802 nach der Norm des Hl. Stuhls (Auszug aus dem Jahre 1803, lat., Abschrift) Enth.(u.a.): Feste, Heiligenverehrung in besonderen Titularkirchen, Fastenvorschriften	1802 1803
501	Auszug aus der Bulle zum vierzigstägigen Fasten (Contract uyt de bulle voor den Veertigdaegschen Vasten) 1802, aufgeschrieben von M.A. Baumans, Rektor	1802

- | | | |
|-----|--|-----------|
| 500 | Verpflichtungsschreiben (monitum) des Aachener Bischofs Marcus Antonius Berdolet vom 17. Juni 1803 zur Approbation und zum Amt der Priester in seiner Diözese (lat. Kopie) | 1803 |
| 504 | Rundschreiben des Wankumer Pfarrers J.A.M. Ernst vom 7. November 1811 an seine Kollegen in den benachbarten Pfarreien über die unweigerliche Verpflichtung der kaiserlichen Regierung zur Verwendung des neuen Katechismus (Kopie, lat.; s. H., Wachtendonk S. 402 f)
Enth.(u.a.): Betroffene Pfarreien innerhalb einer Statistik der kirchlichen Bediensteten (Formular, frz.)
Darin: Artikel über die Stellung und Entscheidungsbefugnisse des Domvikars und des Generalvikars und ihre Unterscheidung (Auszüge, lat.) | 1811 |
| 797 | Notizen über Pfarrer und Kapläne am linken Niederrhein in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts (H.) | 1850-1890 |
| 117 | Notiz über den hl. Gallus von Clermont (nach Gregor v. Tours, mit Literaturangabe, N.) | 1860 |

5.4. Klöster

- | | | |
|-----|--|-----------|
| 212 | Aufstellung über Observantenklöster zwischen Maas, Mosel und Rhein, von Basel bis Wesel, und Anzahl der Häuser in den italischen Provinzen (H.)
Darin: Notizen über die Herren von Wachtendonk im 13. und 15. Jahrhundert und über eine Belagerungsmaschine (nach Nyhoff, Bydragen - II. Deel) | o.J. |
| 45 | Aufzeichnungen über die Klöster vom 3. Orden des hl. Franziskus und der Karmeliter am Niederrhein (mit Bleistifergänzungen; Anmerkung von H.)
Enth.(u.a.): Geschichte der Orden; Verzeichnisse der Klöster und ihrer Gründungen; Liste der Prioren des Karmeliterklosters zu Geldern 1315-1785 | 1210-1785 |
| 44 | Succinta relatio orig[inis et] progressus Religionis tertiae Regulae S. P. Francisci de Paenitentia dictae, ejusque Status in congregatione Coloniensi ex Authenticis Documentis deprompta = Über den Orden des hl. Franziskus nach der dritten Regel [Bußregel] und seinen Status in der Kölner Kongregation, aus authentischen Dokumenten aufbereitet (Abschrift) | 1221-1608 |
| 454 | Gottfried von Heinsberg und Blankenberg und seine Frau Mechtild de Los haben von ihrer Kammerfrau (pedisequa) Haydwigis einen an ihr Eigentum grenzenden Weinberg (vinea) erworben. Diesen und ihr Hab und Gut (domus seu mansiones) stiften sie zur Gründung eines Konventes für Mädchen, die Gott nach der Regel der Beginen, zu denen auch Haydwigis gehören wird, unter der Leitung eines Rektors dienen wollen. Für Haydwigis werden noch einschlägige Klauseln festgelegt; 17. März 1306 (Abschrift N., mit Vermerk: "Original im Besitz des Pfarrers Dr. Mooren." - Siegel fehlt. Druck in: Heimatkalender des Selfkantkreises Geilenkirchen-Heinsberg 1963 S.60 f) | 1306 |

119	Das Domkapitel zu Utrecht (praepositus decanus totumque capitulum ecclesie Trajectensis) verkauft dem Zisterzienserklster Grafenthal (in merum proprium religiosis personis abbatissae et conventui vallis comitis ordinis cisterciensis) seinen bei Veert [Weert] gelegenen Hof mit dem Patronatsrecht auf die dortige Kirche, den Wachszinsigen, Ländereien, Waldungen und allen Rechten (curtim ... apud Veert cum jure patronatus ecclesie de Veert, hominibus cerocensualibus, quibuscumque mansis, agris cultis et incultis, censibus decimis, nemoribus et cum omnibus juribus ...) und gleichermaßen die Güter bei Asperden, die gemeinhin Heembold und Zandweyde heißen und bei Goch liegen (bona nostra apud Asperden ... vulgariter dictis Heembold et Zandweyde sitis juxta Goche) für zusammen 1.000 Pfund guter Währung (pro pretio mille librarum boni pagamenti); am 7. November (in die beati Willebrordi episcopi) 1307 (Abschrift aus dem 17. Jahrhundert)	1307 1680
190	Gründung eines Wilhelmiten-Klosters in Wachtendonk - Urkunde der beteiligten auswärtigen Prioren und Wilhelms von Wachtendonk vom 23. September 1419 (Abschrift des lat. Originals im Hauptstaatsarchiv Düsseldorf mit einem Zusatz über die Siegel, H.?)	1419
487	Landesherrliche Verordnungen gegen Erwerbungen seitens der Klöster (1463) und gegen die Klöster selbst (1508) im Land Kleve (Abschriften, N., mit Fundstelle "Kopialbuch der Stadt Sonsbeck")	1463 1508
512	Hzg. Adolph von Geldern gestattet den "eigengeistlichen Klöstern" künftig vermehrt Erbgüter zu erwerben; gegeben zu Arnheim am Donnerstag, den 9. November (doenderdaeghs post Willibrordi) 1469 (Kopie mit der Angabe fol. 45 verso; s. N., Geldern S. 81)	1469
513	Auszug aus dem von Bannerherren, Ritterschaft und Städten des Fürstentums Geldern am 2. Juni (op vrydagh naer heyligen pinxte dach) 1531 geschlossenen Vertrag über das Erbrecht von Klosterangehörigen und wie dabei rechtlich zu verfahren sei	1531
851	Erklärung des Klosters Averbode (Diözese Lüttich) an die Obrigkeit (regerers) der Herrlichkeit Horst zur Übernahme der dortigen Pfarrerstelle (om een religieus van onssen cloester tot pastoor te hebben), mit Billigung des Bischofs von Roermond; Averbode, den 31. Januar 1539, Frater Aegidius, Kämmerer des Klosters, im Auftrage des Prälaten	1539
245	Petrus Polenius (to Poel), Abt, und Fredericus Fabricius, Prior des Klosters Altencamp (Abtei Kamp) bezeugen die Annahme einer Summe von 2300 Reichstalern, die der Herr von Cronenbroek [= Gothart Freiherr zu Millendonk, Herr zu Cronenbroch und Hörstgen (s. Nr. 246)] nach einem Urteil des Hofgerichts zu Roermond zu zahlen hat und verpflichten sich, diese Summe verzinst bis zum 22. Februar 1642 an das Kloster Marienbaum weiterzuleiten; Altencamp, den 27. Juli 1641 (Kopie)	1641

510 Lebensdaten der Ordensfrauen des Klosters von der 3. Regel des hl. Franziskus in Roermond zum Zeitpunkt seiner Aufhebung 1784 (s.a. Nr. 509) 1784
 Enth.(u.a.): Geburtsorte und -namen, Gelübde und Wohnung der Chor- und Laienschwestern (Choor en Leecke Susters). Beispiel: Anna Maria Elisabeth van Cruchten, geboortig van Ruremonde den 21. Augusti 1724, geproft den 14. Juli 1748 ... neemt aen de swarte Cleederen, en hare wooning by de Wed: van Cruchten ... ende naerderhandt by haeren heere Broeder eenen van de gesupprimeerde Cruysheeren [in Roermond]. Beglaubigt durch den bischöflichen Regens F. Ambrosius Schmising am 14. Juni 1784 (unter ein detailliertes Dispensgesuch der Schwestern)

509 Stellungnahme und Trostsreiben des Bischofs von Roermond, Philipp Damian an die Schwestern eines Klosters [Franziskanerinnen der 3. Regel in Roermond], das diese auf höhere Weisung hin verlassen müssen; zwei Briefe vom 10. und 11. Juli 1784 (s.a. Nr. 510) 1784
 Enth.(u.a.): Auflagen für die Schwestern (Ablegen der Ordenskleider)

200 Verzeichnis der Mitglieder des Nonnenklosters in Wachtendonk in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts 1790

6. Rechts- und Justizwesen

6.1. Rechtseinrichtungen

734 Notiz über den ersten urkundlichen Notar des Gelderlandes (advocatus Gelrensis) Theodericus dictus [=genannt] Sneppe 1274 (N., mit Fundstellenangabe) 1274

589 Weistum über die Grenzen und Rechte des Gerichtes Kapellen aus dem 14. Jahrhundert (Kopie, Abschrift der "sehr fehlerhaften" Vorlage des Kaplans und Rentmeisters Conrardie ca. 1710; Fundstelle Schloß Haag, N.) 1300-1400

103 Weistum (Condichboec) der Stadt Zutphen, bearbeitet von L.A.J.W. Baron Sloet (Abschrift N.) 1300-1500
 Enth.(u.a.): Erläuterungen der städtischen Rechtsgrundlagen durch Sloet; Strafgefälle, ordnungsrechtliche Vorschriften (z.B. Fleischschau) und Satzungen des 14. Jahrhunderts

649 Über das "Einreiten" oder "Leisten" als Strafanteil in Schuldner-/Gläubigerverfahren im Gelderland im 15. Jahrhundert (Notizen, H.) 1400-1500
 Enth.(u.a.): Entstehung zur Zeit der ersten Kreuzzüge [zum Begriff obstagium s. Sachsenspiegel 2. Buch, Art. 11 § 3]

827 Notiz über verschiedene Vollstreckungsarten der Todesstrafe im 15. bis 17. Jahrhundert (H.) 1432-1647

567	Weistum der Schöffen von Pont und Veert über die Freiheit der Straße von Geldern nach Arcen (mit Hinweis auf das zugeordnete Jahr 1441, - nach dem Kopialbuch des Archivs der Stadt Geldern Bd. I S. 80, Abschrift, N.)	1441
821	Notizen über die Gerichtsbarkeit in der Herrlichkeit Hüls unter Aufsicht des Kempener Schöffengerichts (N.) Enth.(u.a.): Hexenprozeß mit Todesurteil gegen Nesgen to Wange im Jahre 1492	1492 1674 1824
524	Skizze, Sitzordnung und Erläuterungen des Gerichts zu Engelderholt bei Apeldoorn auf der Veluwe, der als Oberhof für die Schöffenbänke diente (N.) Enth.(u.a.): Skizze mit Anmerkungen, angefertigt 1563 von Johann Houten, Kaplan der Kanzlei und Maler zu Arnheim (Abzeichnung: N.)	1563
815	Friedrich I., Kg. in Preußen beauftragt Meister Hans Herman Claeßen, Nachrichten (Henker) des Hzgts. Kleve mit demselben Amt und zugleich mit der Abdeckerei in Stadt und Vogtei Geldern am 16. Juli 1704 (zeitgenössische Abschrift des Sekretärs T.J. Richardt)	1704

6.2. Prozesse/Verfahren

592	Auseinandersetzung der Stadt Wachtendonk und der Gemeinde Wankum um den Holzeinschlag auf dem Dyck und in anderen Sachen, 17. Jahrhundert (2 Fragmente) Enth.(u.a.): Verbot für die Wankumer Bürger, ohne Kenntnis des (Besatzungs-)Offiziers Holz einzuschlagen, das zur Reparatur von Straßen und "herbaenen" gebraucht wird (dat sij sonder kennisse van den hoogen Officier niet en mochten cappen het holt, noodich totte reparatie vande Gemeijne Straeten ende herbaenen)	1600-1700
90	Zeugenaussagen vom Jahre 1613 im Prozeß gegen Elbert van Bodtberghen wegen der Pletschmühle auf der Baersdonk bei Geldern und daraufhin zu Versammlungen auf der Vennikel-Heide (Abschrift der Vorlage im Archiv des Hauses Haag, N.)	1613
867	Beschlüsse des Gerichts (landgedingh, iudicium ordinarium) zu Nieukerk des Jahres 1755 in Schuldenverfahren; Beteiligte u.a.: Loeff Vinmans ./. Franz Bonen, Hendrik Kibben ./. Jan Kempkens, Wwe. van Wylen ./. Herman Kysters (Cysters), Loeff Erricks (Errix) ./. den Drosten. -. Rechtsstreit der Herrlichkeit Horst gegen die Marquise D. von Hoensbroech betreffend die Befreiung des Adels von Abgaben (raeckende de ... aedelycke vryheydt in de schattingen) - 18. Jahrh., Konzept -. Zinseinnahmen aus Kapitalien und andere Belastungen (Naturalien) auf Höfen in Eyll, Schaephuysen, Sevelen, Stenden, Tönisberg und Vernum 1784 - 1789 Darin: Beschluß des Rates der Stadt Geldern vom 11. September 1685 in der Grundstückssache Gertrud Winckels gegen das Augustinerinnenkloster Nazareth und die Liebfrauen-Bruderschaft	1685 1755 1784-1789

- | | | |
|-----|---|--------------|
| 696 | Vorladung im Streitfall der Obrigkeit von Stadt und Land Wachtendonk (Kläger) gegen den Prinzen von Ligue bzw. den Ritter van der Linden, Graf von Hombeck und Herrn zu Wachtendonk vor den Hof zu Geldern vom 26. Oktober 1752 (beglaubigte Kopie mit Eingangsvermerk: geinst[allerdt] den 27. Okt. 1752) | 1752 |
| 196 | Mitteilung des Wachtendonker Amtmanns Tauwel an die Schöffen in Dahlen [= Rheindahlen bei Mönchengladbach] über die wegen Beihilfe zum Diebstahl von Textilien in Dahlen-Koch am 23. Juni 1758 erfolgte Hinrichtung des Johann Wolf und des Johann Dummeling und Vermerk über die Rückgabe des sichergestellten Diebesgutes; Wachtendonk, den 20. Juli 1758 (s.a. H., Wachtendonk S. 368) | 1758 |
| 591 | Festlegung und Revisionsbeschluß zu den Gerichtskosten aus dem Rechtsstreit der Gemeinde Wankum gegen die Stadt Wachtendonk (Antragstellerin) nach dem Spruch vom 7. Oktober 1770; beschlossen zu Geldern am 31. Mai 1771 | 1770
1771 |
| 397 | Prozeßakten in Sachen des Pfarrers Alberts zu Sevenum (NL) gegen den dortigen Priester De(e)cken Dispa (ab 1781 gegen den Reichsfreiherrn F.C. von Fürstenberg, Kapitel-Kanoniker zu Münster und Paderborn) wegen der Einkünfte aus einem Personat, vor dem Gerichtshof zu Roermond | 1777-1782 |
| 515 | Rechtsverfahren vor dem geldrischen Gerichtshof zur Ehegültigkeit in Sachen des Ludwig Hoffman namens Anna Gertrudis Willig, verheiratet mit dem Musketier Johann Olbens als Antragssteller, gegen Philip van Lom als Mitgenosse der am Lehnhof zu Luyck erbberechtigten Anna Gertrudis; publiziert als Drucksache am 5. Februar 1781 (Schluß fehlt)
Enth.(u.a.): Kirchenrechtliche Grundlagen und ausführliche Beweiserhebung | 1781 |

7. Steuern, Abgaben; Währungen

- | | | |
|-----|---|-------------|
| 338 | Notizen zu Steuern (Beden, Schatzungen) seit dem 12. Jahrhundert (H.) | o.J. |
| 657 | Notiz zur Befreiung von Abgaben und Steuern für Klöster (Klosterhöfe), Rittergüter, Herrenhöfe und Gemeinden zwischen Maas und Niers (H.)
Enth.(u.a.): Bracht (1220), Straelen, Viersen, Hof im Niersbruch des Klosters Sandt (Straelen, 1532) | 1220-1532 |
| 326 | Tabellarisches Verzeichnis der Umrechnung alter Münzen (nach den Einnahmen durch den kgl. Rentmeister aus dem Register der kgl. Domänen der Altenkirche zu Middelaer - Auszug aus dem Buch des Barons zu Lottum, Herrn zu Gruijnstein und Gribbenvorst) | ca.
1630 |

8. Kriegereignisse, Kriegslasten

112	Notizen über die Geusen am linken Niederrhein und spanische Soldaten und solche des Grafen Oeversteyn in Roermond im Jahr 1568 (Abschrift aus einer Chronik, N.) Enth.(u.a.): Erwähnung der Städte Erkelenz, Kempen, Köln, Paderborn und Wesel	1500-1600
124	Notizen zu den Kriegereignissen in Wachtendonk, Straelen und Roermond in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts (H.) Enth.(u.a.): Übergabe der Städte Wachtendonk und Straelen an Wilhelm von Oranien	1500-1600
115	Schultheiß, Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Venlo an den Hzg. von Alba, vor allem wegen sprachlicher Schwierigkeiten die spanischen gegen deutsche Soldaten ("Knechte") auszutauschen und die Stadt vor den Geusen zu bewahren; 2. Mai 1568 (Abschrift aus der kgl. Archiv-Korrespondenz Geldern und Zutphen; N.)	1568
4	Besetzung der Städte Erkelenz, Straelen und Wachtendonk mit Garnisonen am 17. Februar 1578 (Brief der Stadt Geldern an die Deputierten der Landschaft in Arnheim - Abschrift aus: Pieter Bondam, Verzameling von onuitgegevene stukken, tot opscheldering der vaderlandsche Historie, Utrecht - by Bartholome Wild - 1781)	1578
727	Spezifikation der aus den geldrischen Ämtern und Gemeinden an französische Truppen aufzubringenden Kontributionen (o.J., 17. Jahrhundert) Enth.(u.a.): Einzelnachweisungen der Umlagebeträge und der Außenstände	1600-1700
770	Kriegerische Ereignisse (Kontributionen) in der Vogtei Geldern 1625/1626 (Original auf Schloß Haag; 2 Abschriften N.) Enth.(u.a.): Hoerstgen, Nieukerk, Schaephuysen; kroatische Truppen zu Bodbergen (1625)	1625 1626
771	Bericht von Schöffen und Eingesessenen aus der Vogtei Geldern an den Gouverneur über Einquartierungen und Fouragelieferungen vom Jahre 1631 (nach einer Kopie auf Schloß Haag; Abschrift N.)	1631
174	Die Eingesessenen der Ämter Kessel und Krickenbeck beklagen die hohen Belastungen durch die niederländischen Generalstaaten und vereinbaren über ihre Amtleute und Schöffen, zu Händen des Leutnants-Colonnels Johann Niclaes van Brederode als dem Kommandanten von Venlo die Summe von 20.000 holländischen Gulden als Einmalzahlung zu entrichten; beurkundet am 20. Juni 1633	1633
772	Bericht des Vogts W. van Heteren vom 3. August 16[35] aus Aldekerk über durch Reiter in der Vogtei Geldern verübte Gewalttätigkeiten und die Bitte um Beistand (Original auf Schloß Haag; Abschrift N.)	1635

853	Nachweisungen der Sonderausgaben, Subsidien und Belastungen in den Jahren 1665 - 1679 und der französischen Kontributionen in den Jahren 1668 - 1679 im geldrischen Oberquartier (Auszug aus den Registern des Archivs der Ritterschaft und Städte des Quartiers, angefertigt durch den Sekretär R. Joris)	1665-1679
765	Gesuch der Herrlichkeit Rheurdt an die niederländische Regierung um Unterstützung aufgrund der in den Jahren 1672 - 1679 erlittenen Kriegsschäden (Kopie, Abschrift N.) Enth.(u.a.): Datierte Auflistung der durch Franzosen, Holländer, Brandenburger, Neuburger und andere alliierte Militärs zugefügten Schäden und Verluste	1672-1679
861	Freistellung des Adels im Oberquartier Gelderland (haut quartier de la Province de Gueldres) von feindlicher Kontribution; - Auszug aus der Nachweisung im Etat des Oberquartiers vom 16. Februar 1675 (Kopie einer Kopie, beschädigt)	1675
554	Nachrichten des Droststellvertreters Johann van A(e)fferden vom 4. Juni 1679 aus Rheurdt an eine nicht genannte Person über die Ereignisse infolge des Krieges und das Kloster Mariensand bei Straelen als Zuflucht (Brief, frz.)	1679
721	Verzeichnis der den Ämtern, Gemeinden und Herrlichkeiten des Herzogtums Geldern auferlegten Kontributionen und deren Verteilung auf auswärtige Truppen; o.J. (17. Jahrhundert; Bezeichnung: Matricul des Hertogdoms Gelder) Enth.(u.a.): Zusatz über die noch nicht erfolgte Verteilung aus dem geldrischen Oberquartier durch den spanischen König auf Preußen, Holländer, Kaiserliche und Pfälzische	ca. 1680
862	Vermerk der Hofkanzlei zur Erhebung französischer Kontributionen seit 1675 und darüber entstandene Prozesse; Roermond, den 27. Februar 1680	1680
769	Bericht des Marquis von Hoensbroech an die Obrigkeit über die Übergriffe des Militärs auf die Geistlichen der Pfarreien in Aldekerk, Rheurdt und Sevelen (tot op den huydigen dag gevanckelyck worden aengehalden) und andere kriegerische Bedrängnisse in der Vogtei Geldern (undatiertes Konzept, Anfang des 17. Jahrhunderts auf Schloß Haag; Abschrift N.) Enth.(u.a.): Kontributionen des General-Leutnants Stakenbroeck mit 2000 Reitern	1710
125	Offizieller Bericht des Wachtendonker Amtmanns und Schultheißen mit den Schöffen vom 26. Juni 1781 an die Stadt Kempen über den Zug der alliierten Hannoverschen von Roermond entlang der Niers nach Wachtendonk, April/August 1758 - aufgrund des Protokolls über die Kriegslasten (Kopie aus dem Stadtarchiv Kempen von Franz Kogelboom, Oedt, mit einem Begleitschreiben an H. vom 28. Dezember 1909)	1758 1781 1909

- 541 Öffentliche Drohung des Generalleutnants Graf von Beausobre, alle Ortschaften, Schlösser, Klöster und Abteien, von denen aus die königlichen (frz.) Truppen durch Feinde überfallen würden, nach Überschreiten einer 15minütigen Warnzeit ihrerseits niederzubrennen; Geldern, den 24. September 1760 (Druck; s. N., Geldern S. 279 Anm.) 1760
- 120 Angaben über monatliche Kosten zum Unterhalt französischer, holländischer und englischer Soldaten (Infanterie und Kavallerie) aufgrund der Allianzverträge von 1785 und 1788 im Gelderland 1785
1787
1788
Darin: Auszug aus dem in Mainz gedruckten Religionsjournal für das Jahr 1787 mit Aufzählung jansenistischer Autoren, u.a. Ludwig Isaak de Maitre gen. de Sacy und Blaise Pascal: "Gewisse gelehrte Werke verschiedener hier genannte Skribenten werden doch als nützliche und gute Schriften angerühmt."

- 782 Aufforderung des Gouverneurs an den Adjunkten Henrichs in Bislich, monatlich Berichte über die Einquartierung preußischer und russischer Truppen und damit verbundenen Pflichtleistungen abzuliefern; Diersfordt (bei Wesel), den 7. Februar 1814 1814

9. Verschiedenes

- 517 Notiz über den am 2. August 1496 geborenen Conrad v. Heresbach (nach dem Ort Heresbach in der Pfarrei Mettmann) o.J.
Enth.(u.a.): Zuschreibung von "Primordia civitatis Duisburgensis"
- 376 Belege und Notizen über die Aufführung von Schauspielen in Gelderland seit dem 14. Jahrhundert (N.) o.J.
Enth.(u.a.): Geistliche Spiele, Komödien; Aufführungen von französischen Studenten und Italienern (Kosten bzw. Vergütungen)
- 518 Notiz zum Familiennamen Alert (Alarz) seit dem 14. Jahrhundert, u.a. in Rahm und Stenden (N., mit Fundstellen) o.J.
- 367 Notizen über Schützenbruderschaften und -gesellschaften (Gilden) in Geldern und Umgegend seit dem 14. Jahrhundert (N., Fragment) o.J.
- 439 Notizen über Schloß (Gut) Dilborn, den Hof oppen Berghe bei Nersdam, die Grut zu Erkelenz, Johann von Alpen, Otto von Wachtendonk, Giselbertus de Barle [= Gisbrecht von Krickenbeck?], Vogt/Notar im Gelderland (advocatus Gelrie) im 14. Jahrhundert (N.) o.J.
- 794 Aufzeichnungen über die Verlagerungen des Rheins im Raum Rees/Emmerich (H.) 1094-1804
Enth.(u.a.): Ehemaliges Kirchspiel Suilen; Rheinarm als Pfarrgrenze zwischen Emmerich und Dornick

552	<p>Notizen zu Familien- und Hofesnamen in Hinsbeck, Krickenbeck, Wachtendonk und Wankum vom 13. bis 18. Jahrhundert (N.)</p> <p>Enth.(u.a.): Johann von Nievenheim, Pastor in Hinsbeck (1226), Reyner von Holthuysen zu Krickenbeck (1479), Moßen- oder Haeßenbroeck (1739), Mertensgut in der Haersbecker Honschaft unter Wankum (1678); Erwerb des in der Honschaft Mullem unter Wankum gelegenen Hofes Molenhem nebst Ölmühle durch den Frhn von Schaesberg (1706)</p>	1200-1800
648	<p>Notizen und Belege zu Brauchtum, Lustbarkeiten, Unterhaltung und Ritualen im 14. bis 17. Jahrhundert (N.)</p> <p>Enth.(u.a.): Feiern und Feste (Geburten, Hochzeiten, Tanzveranstaltungen - mit den gerügten bzw. verbotenen Übertreibungen), Spiele (Schach-, Karten-, Kegel- und Würfelspiel), Tänze (Schwerttanz), Spiele der Ritter (hastiludium), Fastnachtsbräuche und Fastenregeln, Leichenbräuche (Totenwache)</p>	1300-1700
689	<p>Notiz über Wassermühlen an Niers, Fleuth und Nette seit 1326 (N.)</p>	1326-1622
650	<p>Notizen über Eßgewohnheiten, Speisen und Nahrungsmittel, Feste und Feiern in unterschiedlichen Gesellschaften, Kleidermode, Kleidung und Fabrikation hauptsächlich im 15. und 16. Jahrhundert (N.)</p> <p>Enth.(u.a.): Die Jülich'sche Hochzeit 1585; die Kogel (oder Kovel, lat. cucullus) als Kopfbedeckung; Gasthäuser, Herbergen, Weinverzehr, Namensfeste, Kultur, Schreiben und Lesen (Schrift und Sprache), Kunst (Bildhauer, Maler)</p>	1400-1600
798	<p>Notizen über das Gut Huynink in der Herrschaft Anholt (H.)</p>	1405-1737
520	<p>Notiz zu Studienstiftungen in Köln, mit Stipendiaten des 16. und 17. Jahrhunderts (N.)</p> <p>Enth.(u.a.): Gerhard Mathisius aus Geldern, Stifter des Stipendiums Mathisii (Lebensbeschreibung)</p>	1500-1700
818	<p>Notiz zur Woll- und Tuchweberei und zur Färberei am Niederrhein im 16. Jahrhundert (N.)</p>	1517-1567
34	<p>Aufzeichnungen über das Schulwesen im 17. und über das Medizinalwesen im 18. und 19. Jahrhundert (H.)</p> <p>Enth.(u.a.): Ärzte und Chirurgen, Untersuchungen tödlicher Unfälle</p>	1639-1843
788	<p>Bittschrift des Emmericher Pfarrers Th. Oerink an seinen Vetter, den Prokurator Boemer in Rees aus dem Jahre 1676 (Übertragung H.)</p> <p>Enth.(u.a.): Verpachtung und Verkauf von Weidegründen unter der Ortschaft Praest am alten Rhein, u.a. den Hof van de Sande</p>	1676 1688
399	<p>Ode (lat.) auf den Gelehrten und Dichter im geleenschen Dialekt Jacob Balthasar van den Branden, feierlich vorgetragen am 13. November 1740 (gedruckt bei Martin van Overbeke zu Löwen, nahe der Hochschule)</p>	1740

519	Auszug von aus Geldern stammenden Personen aus der Hartzheim'schen Bibliotheca Coloniensis 1741 (mit Ergänzungen; N.) Enth.(u.a.): Namen seit dem 16. Jahrhundert, u.a. Adolf Schulken (Adolphus Schulkenius), Kanoniker an St. Kunibert zu Köln 1636; s.a. J. Wilmius, Chronicon rerum Kempensium	1741
502	Oper in drei Akten, aufgeführt anlässlich der Ernennung des Markgrafen von Hoensbroeck und Reichsgrafen Johann Friedrich Arnold Adolph, ehemaligen Archidiakon, Generalvikar des Erzbistums Trier zum erzbischöflichen Propst, aufgeführt am 22. Dezember 1750 zu Trier (gedruckter Text)	1750
391	Bericht über Hochwasser im Jahr 1763 Enth.(u.a.): Situation und Maßnahmen im Gelderland; betroffene Städte Wesel und Moers; Wasserstand der Waal	1763
182	Aufwendungen (Materialkostenliste) für Haus und Nebengebäude (Scheune) von Johann Valentin[o] (ohne Ort)	1778-1782
783	Gesuch des Johann Gottlob Lehmann vom 23. Februar 1792 [aus Moers?] an den Baron von Cloudt um Entlassung aus dem langjährigen Dienstverhältnis	1792
760	Skizze nach einem Ortsplan Aldekerk 1820 von Michael Buyx mit Kirche, Kloster, Pastorat und Hofanlagen um einen bogenförmigen Wassergraben Enth.(u.a.): Die Hofnamen Coele (1387) - Cools (1600), Haefmans (1387), Ackerman (1387), Hanen (1387), Kreydt (1387 - Ruine), Paes (1401), Tellen (1401) und Hüntjes. Drei Brunnen mit der Bezeichnung Hillenput, Leweput und Backesput. Oben rechts: 30.9.[18]73	1820 1873
776	Notizen über Born und die Burg Born (nach Kaplan Schlünkes aus Amern im Neuen Wochenblatt vom 2. Januar 1875) von N.	1875
737	Darstellung eines Korrekturschemas und Erklärung der Korrekturzeichen für Druckwerke (H.)	ca. 1880
793	Beschreibung eines wieder aufgefundenen Rheinarms bei Dornick/Vrasselt und seiner Umgebung (H.) Enth.(u.a.): Zeichnerische Skizze; Hinweis auf Veröffentlichung im "Geschichtsfreund" 1884	1884
759	Todesanzeige für H. vom 15. Februar 1920 Enth.(u.a.): Titel, Auszeichnungen, Dienstjahre	1920

10. Korrespondenz

10.1. Nettesheim (1866-1880)

- 411 Nachricht (Postkarte) an N. über ein Regest zur Fundation des Marien- und Johannissaltars in der Hinsbecker Kirche mit dem Pastor Johann von Nievenheim und Arnold von Aldenkriekenbeck, 1226 1226
1874
- 73 Antwort des Pfarrers Dr. Joseph Hubert Mooren aus Wachtendonk vom 27. Dezember 1866 an [Friedrich] Nettesheim auf dessen Bitte um Hilfe zum Lesen einer Urkunde 1866
- 74 Antwort des Geometers Michael Buyx aus Nieukerk vom 2. Januar 1867 an Friedrich Nettesheim in Geldern auf dessen Bitte um Hilfe zum Lesen einer Urkunde, und Mitteilung über die Rücklegung von Urkunden in das Kirchenarchiv 1867
- 738 Auskünfte über die Ortschaften an der oberen Niers (Antwortschreiben aus Odenkirchen vom 5. September 1871 an N.; s.a. Nrn. 583 und 584) 1871
Enth.(u.a.): Deutung von Ortsnamen; Zusätze von N.
- 739 Anfrage des Rheinberger Bürgermeisters Schmitz vom 11. November 1880 an N. zum Wortlaut der Inschrift des Rheinberger Rathauses, erbaut 1449 1880
- 413 Mitteilung an N. über die in seiner Geschichte der Schulen im alten Hzgt. Geldern ... erwähnten religiösen Theaterspiele in Geldern und Venlo im 15. Jahrhundert; Venlo, den 18. Mai 1880 1880

10.2. Henrichs (1880-1916)

- 789 Antwort des Kempener Gymnasial-Professors Gerhard Terwelp vom 3. Juli 1912 an H. 1666
1912
Enth.(u.a.): Auszug aus dem Tagebuch des Kempener Pfarrers Anselm Gennep über dessen Besuch in Begleitung des Schultheißen Aegidius Wilmius u.a. am 6. Mai 1666 beim Wachtendonker Pfarrer Johann Jacquartz, der einen sehr geschmackvollen Blumengarten unterhielt und ... sie gut bewirtete (hortum florum ibidem, quem habebat valde elegantem et ... hospitavit nos cibis et vino satis humaniter)
- 803 Brief des Gerd Hünnekes vom 7. Dezember 1913 aus Stockholm an H. mit Abschriften von Urkunden (Schöffенbriefen) des 18. Jahrhunderts 1729-1792
1913
Enth.(u.a.): Verträge zum Herts-Hof, Gelinter (teilweise mit Beteiligung eines Vorfahren von Hünnekes), verhandelt vor dem Schöffengericht zu Wachtendonk
- 144 Druckschrift von H. an die katholischen Geistlichen am Niederrhein zur geringen Verbreitung des von ihm zum 1. April 1879 gegründeten "Niederrheinischen Geschichtsfreundes" 1880
Enth.(u.a.): Hinweis auf die Gründung des "Niederrhein" durch H.

25	Nachricht des Verlegers Winfried Romen (Rhein.-Westf. Volkszeitung Wesel) an H. über die beigefügte Zusendung des Korrekturabzuges der "Chronik der Stadt Wesel" (beschädigt)	1881
310	Mitteilungen an H. über das Geschlecht von Wachtendonk in den Büchern der Pfarre Kranenburg (Brief vom 24.6.1881)	1881
740	Mitteilungen und Fragen des Kaplans M.J. Janssen aus Well bei Venlo (NL) an H. in Wachtendonk zu Adelsfamilien, hauptsächlich zwischen Rhein und Maas; 4. April 1883 Enth.(u.a.): Fam. Falkenstein, Schloisnigg, Schellardt zu Geisteren, Breitenhaupt und Nehm; Hohenlohe und Hatzfeld	1883
127	Auskunft des R. Pick aus Bonn an H. zu einer bei Anton Fahne erwähnten Fehde zwischen den Rittern von Krickenbeck und Barlo und der Stadt Aachen; Bonn, 5. November 1884 (Postkarte)	1884
393	Gesuch von H. an den Provinzial-Landtag, das Wiedererscheinen des "Niederrheinischen Geschichtsfreundes" durch eine einmalige Zuwendung von 200 Talern zu ermöglichen; Nieukerk, den 15. Oktober 1885 (Konzept) Enth.(u.a.): Ankündigung eines Buches mit dem Titel: Vogtei Geldern, Stammland der Herzöge von Geldern	1885
402	Brief des Assistenten an der kgl. Bibliothek zu Berlin, Dr. E. Liesegang vom 8. August 1887 aus Kleve an den Verfasser (N.N.) einer Schrift über die Gilden zwischen Rhein und Maas (Verfasser = H?; s.a. Nrn. 407 und 408)	1887
407	Dankschreiben des Grafen Hoensbroech an H. für die Schrift über die Innungen der Stadt Geldern; Schloß Haag, den 10. April 1887 (s.a. Nr. 402) Darin: Dankschreiben aus Metz vom 13. April 1887 (Absender unleserlich), in dem der Titel "Die ehemaligen Innungen der Stadt Geldern" genannt ist	1887
741	Mitteilungen von Dr. Robert Scholten aus Kleve vom 28. Januar 1892 an H. in Dornick zur Organisation des frühen (Stadt)Rechts, und zum Gerichtswesen, zur Beschaffung von Literatur und zu seiner Beschäftigung mit Kloster Graefenthal	1892
408	Dankschreiben [des Generalvikars von Noel?] aus Münster vom 19. März 1900 an H. für die Broschüre "Die Mark Straelen" Enth.(u.a.): Brauchtum: Gansreiten, Hahnenwerfen bzw. Hahnenschlagen	1900
754	Mitteilung des Kapuzinerpaters Kilian (s.a. Nr. 745) aus Krefeld-Inrath vom 21. April 1904 an H. über Akten zur Pfandschaft Wachtendonks, Duisfelts und des Hauses Pergena 1471-1477 im Staatsarchiv Münster	1904

216	Brief des Kapuzinerpaters Kilian aus Krefeld (Kloster Inrath) vom 19.12.1904 an H. mit einem Hinweis zur Ausleihe von Akten aus dem Düsseldorfer Staatsarchiv	1904
405	Dankschreiben des Landeskonservators Paul Clemen an H. vom 20. Februar 1904 für die "Zusendung der jüngsten Publikation"	1904
185	Berichte des Straelener Architekten J. van Aaken an H. in Dornick über die Wachtendonker Pfarrkirche Enth.(u.a.): Zwei Briefe (drei Bogen) vom 25. November und vom 23. Dezember 1905	1905
742	Mitteilung des Redakteurs Th. Bolten aus Breyell vom 30. September 1906 an H. über die Eigentümer des Stalbergerhofes im 19. Jahrhundert (H. hatte eine Anfrage über den Schriftsteller Heinrich Houben an Bolten übermittelt)	1906
743	Mitteilung des Kölner Domkapitulars Dr. Arnold Steffens vom 19. September 1909 an H. über dessen "Abhandlung über Irmgardis" in den AHVN, verbunden mit der Bitte um einen Sonderdruck für die Akten zum "Prozeß der confirmatio cultus beatae Irmgardis"	1909
744	Dankschreiben des Leiters des kgl. Staatsarchivs in Düsseldorf, Theodor Ilgen vom 2. Dezember 1910 an H. nach Erhalt der Abhandlung über die St. Antonius-St. Odulphus-Bruderschaft in Emmerich	1910
745	Desgl. des Sekretärs der Kapuziner-Mission, Pater Kilian, aus Ehrenbreitstein vom 3. Dezember 1910 an H. (wohl für die unter Nr. 744 genannte Abhandlung)	1910
746	Desgl. des Herrn van Schevichaven aus Nimwegen vom 4. Dezember 1910 für dieselbe Abhandlung	1910
747	Desgl. des R. Stapper aus Straßburg im Elsaß vom 5. Dezember 1910	1910
748	Desgl. des Freiherrn von Geyr (?) auf Ingenraedt unter Wankum vom 9. Dezember 1910 (s.a. Nr. 756)	1910
749	Desgl. der kgl. Bibliothek zu Berlin vom 17. Dezember 1910	1910
750	Begleitschreiben zu einem Foto von einer im Reichsarchiv in Arnheim befindlichen Karte von Wachtendonk gezeichnet von Jacob von Deventer ca. 1550, vom 3. Juni 1911 (an H.?.; s. dazu H., Wachtendonk S. 455 und S. 457) Enth.(u.a.): Foto (stark vergilbt)	1911

- 751 Mitteilung der Geschwister Huyskens aus Wachtendonk vom 18. Januar 1912 an H. über den Erhalt seines Buches "Geschichte der Stadt und des Landes Wachtendonk" 1912
 Enth.(u.a.): Angaben über im Buch genannte Vorfahren
- 755 Mitteilung von H. an den Stadtrentmeister Jean Real in Geldern vom 22. Mai 1912 über die Familie und den Hof te Poell (Poill) in Wachtendonk seit 1563 und besonders zu Friedrich te Poell 1912
- 753 Dankschreiben eines Herrn B. (Konfrater?) aus Grietherbusch vom 12. April 1912 an H. für eine Sendung (vermutlich sein Buch über Wachtendonk) 1912
- 47 Bitte des Studenten Heinrich Holthausen aus Geldern an H. um Beratung zu einem Thema für eine Doktorarbeit 1912
- 401 Mitteilung des Oberleutnants von Dücker an H. über Adolph Dücker zu Alt-Krickenbeck und Hüls, Drost zu Moers und Krakau vom 10. Febr. 1912 aus Berlin (mit Fundstellen) 1912
- 406 Dankschreiben des Historischen Vereins für den Niederrhein (Prof. Schrörs) an H. vom 19. Januar 1912 für die Zusendung der "Geschichte der Stadt und des Landes Wachtendonk" 1912
 Enth.(u.a.): Bitte an H., einen Beitrag für die Annalen des Vereins einzuliefern
- 752 Begleitschreiben eines Herrn Holland aus Münster (Westf.) vom 17. März 1912 anlässlich der Rückgabe von Literatur (Alttertumsfreund) an H. 1912
- 756 Anfrage des Paul ter Meer aus Mönchengladbach vom 28. Juli 1914 an H. zu Belegen über den Gründer des Benediktinerklosters zu Gladbach (Baldericus?) 1914
 Enth.(u.a.): Hinweis auf einen comes Baldericus de Uplathe und seine Gattin Hitta (Adelheid) aus dem Haus Aspel, welche um das Jahr 1000 u.a. im Besitz der Herrschaft Straelen war
- 757 Mitteilung des Bürgermeisters von Vrasselt vom 26. November 1915 an H. über die Gründung eines Zweigvereins des Vaterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz in Rees durch den Landrat in Wesel, Graf von Spee 1915
- 404 Dankschreiben des Bischofs von Münster an H. für die Übersendung von "Geschichte der Stadt und des Landes Wachtendonk"; Münster, den 9. September 1916 [einschl. Umschlag mit zwei Briefmarken "Deutsches Reich" (10 und 5 Pf.)] 1916